



Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Wir sind Kreislauf- wirtschaft!

Als Gestalter der Kreislaufwirtschaft
leisten wir täglich einen aktiven Beitrag
für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung
und Rohstoffsicherheit in Österreich.



01

DIE ARA

9

Vorwort Vorstand	10
Vorwort Aufsichtsrat	12
Wesentliche Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele	14
Kurzportrait	16



02

NACHHALTIGKEIT

19

Governance	20
Wesentlichkeitsmatrix	37
Nachhaltigkeitsziele	38



03

SCHWERPUNKTE

41

Wertschöpfung	42
Circular Economy	58
Compliance	78
Wissenstransfer	84
Teamkultur	92



04

ANHANG

101

Ziele, Massnahmen und Fortschritte	102
Leitbild	112

DIE ARA

Vorwort Vorstand

Vorwort Aufsichtsrat

Kennzahlen

Kurzportrait





VORWORT VORSTAND

Es mag manchen wie ein Déjà-vu erscheinen: Vor zwei Jahren hatten wir an dieser Stelle die ökonomischen Verwerfungen und die große Belastungsprobe für die heimische Wirtschaft infolge der COVID-19-Pandemie angeführt – herausfordernde Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der ARA AG. Heute, im Rückblick auf 2022, haben sich die Vorzeichen nicht wesentlich geändert – der Krieg in der Ukraine, die massiven Teuerungsschübe und die wachsende Inflation haben den Druck auf Österreichs Unternehmen weiter erhöht. Zugenommen hat auch die Entwicklungsgeschwindigkeit in zahlreichen Bereichen. Das birgt viel positives Potenzial, wie etwa neue technologische und ökonomische Möglichkeiten durch Big Data, Machine-to-Machine-Kommunikation oder künstliche Intelligenz. Andererseits schreitet auch die Erderwärmung immer rascher voran; das 1,5-Grad-Ziel wird – nach Einschätzung der UN – wohl nicht mehr zu halten sein.

In diesem gesamtgesellschaftlichen Umfeld hat die ARA bereits vor einiger Zeit begonnen, ihr Geschäftsmodell zu erweitern und ihr Leistungsportfolio weiterzuentwickeln, um ihre Kund:innen auch angesichts sich künftig rasch wandelnder Voraussetzungen in allen abfallwirtschaftlichen Fragen zu begleiten. Das geht über das per se nachhaltige Kerngeschäft der ARA (Rückführung von Materialien in den Stoffkreislauf, Sammlung und Recycling) hinaus. Wir bieten

nicht nur Sekundärrohstoffe an, die Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft benötigen. Wir setzen darüber hinaus verstärkt auf Sortierung, Entwicklung neuer Rezyklate sowie Circular Design über den ganzen Lebenszyklus einer Verpackung.

Diese Entwicklung wurde 2022 konsequent vorangetrieben. Einen Meilenstein in diesem Zusammenhang stellt die Grundsteinlegung für den Bau einer High-tech-Sortieranlage für Leichtverpackungen gemeinsam mit „Bernegger“ und „Der Grüne Punkt“ dar. Ausgestattet mit modernster Nahinfrarotsensorik werden hier ab 2024 Rohstoffe voll digitalisiert aufbereitet und unter Zuhilfenahme von künstlicher Intelligenz eine deutlich höhere Ausbringung bei gleichzeitig gesteigerter Qualität erzielt. Mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr ist die Anlage dreimal so groß wie bestehende Einrichtungen in Österreich.

Gemeinsam mit der Saubermacher AG wurde letztes Jahr auch die App DigiCycle gestartet, um Konsument:innen Sicherheit bei der richtigen Entsorgung von Abfällen zu geben und die Motivation zur Mülltrennung zu steigern. Mittlerweile sind mehr als 1.000 Abfallarten und 10.000 Markenprodukte in der App erfasst. Wir haben darüber hinaus ARA Circular Design intensiviert und die Recyclingfähigkeit der Verpackungen von 2.000 Artikeln eingestuft sowie Pilotprojekte zum Textil- und Baustoff-Recycling gestartet. Und wir sorgen in immer stärkerem Ausmaß dafür, dass die heimische Wirtschaft ausreichend hochwertige Kunststoffrezyklate zur Verfügung gestellt bekommt, um den zukünftigen Anforderungen der Europäischen Union gerecht zu werden.

Unser Fokus besteht also nicht nur darin, als Marktführer:in die Stoffströme derart zu lenken, dass die Kund:innen ihren rechtlichen (Compliance)-Verpflichtungen ebenso nachkommen wie Österreich den Vorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Wir sehen uns darüber hinaus in der Verantwortung, mit innovativen Lösungen und State-of-the-Art-Technologie neue Wertschöpfungsketten zu ermöglichen – und damit in bewährter Weise unterschiedliche Kompetenzen evidenzbasiert zum Nutzen von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu integrieren. Vor dem Hintergrund des notwendigen zügigen Umstiegs von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft als Voraussetzung für stabiles Klima sowie stabilen Wohlstand blicken wir nach vorne – und schlagen neue Wege ein, wenn es gilt, Nachhaltigkeit ökonomisch immer attraktiver zu machen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all unseren Stakeholdern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Denn eins ist sicher: nur gemeinsam können wir die Transformation zur zirkulären Wirtschaft schaffen und zukunftsfähige Lösungen entwickeln.

Mag. Dr. Harald Hauke
Vorstandssprecher

DI Martin Prieler
Vorstand

VORWORT AUFSICHTSRAT

Vor 30 Jahren wurde die Altstoffrecycling Austria AG gegründet – mit dem Ziel, die Produzentenverantwortung für ihre Verpackungen rechtlich, technisch, logistisch und nicht zuletzt ökologisch abzuwickeln. Seither hat sich die Welt stark verändert – Wirtschaft und Gesellschaft sind von Globalisierung und Digitalisierung geprägt; Umweltschutz und Klimawandel haben sich vom politischen Nischenthema zur Herausforderung Nummer eins gewandelt. Die ARA hat sich im Laufe dieser Entwicklung immer wieder neu erfinden müssen: vom Entpflichter zum Sammler und Verwerter bis hin zum Stoffstrom- und Ressourcenmanager.

In dieser Zeit hat sich die Zahl der Kund:innen ebenso verdreifacht wie die Zahl der Sammelbehälter, die Leistung konnte am österreichischen Gesamtmarkt um 60 % bei gleichzeitiger Stückkostensenkung um 53 % gesteigert werden. Rund 14 Millionen Tonnen CO₂ wurden in den letzten drei Jahrzehnten durch das ARA-Verpackungsrecycling eingespart. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann – unser Blick gilt im Jubiläumsjahr jedoch voll und ganz der Zukunft.

Die ARA setzt in ihrer Tätigkeit bereits an allen Gliedern der Wertschöpfungskette entlang des gesamten Lebenszyklus von Verpackungen an. Das reicht von der Herstellung über Handel, Sammlung und Sortierung, Aufbereitung und Verwertung bis hin zur Neuentwicklung. Besondere Bedeutung erlangt dabei die Versorgung der Industrie mit hochwertigen Sekundärrohstoffen aus heimischer Produktion. Vor allem angesichts der EU-Vorgaben für den Einsatz von Recyclingkunststoff nicht nur für Verpackungen, sondern auch für die Sektoren Bau, Automotive und Elektro/Elektronik sowie die öffentliche Hand ist die Frage von Verfügbarkeit, Qualität und Preis des Materials entscheidend für Österreichs Wettbewerbsfähigkeit. Mit zukunftsweisenden Lösungen stellt die ARA der Wirtschaft jedes Jahr hochwertige Kunststoffrezyklate und andere wichtige Sekundärrohstoffe in Industriequalität zur Verfügung – Tendenz stark steigend. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Hon.Prof. Dr Christoph Scharff, der die Entwicklung des Unternehmens von Anfang an gestaltet und – vor allem in seinen 14 Jahren Vorstandstätigkeit und in seiner Eigenschaft als international renommierter Experte – maßgeblich zum Erfolgsmodell beigetragen hat. Seiner strategischen Kompetenz und großen Forschungsaffinität ist Österreichs hohes Niveau in der Kreislaufwirtschaft zu verdanken. Unter seiner Führung hat die ARA ihre Wertschöpfungskette entscheidend erweitert. In diesem Zusammenhang soll auch ein besonderes Willkommen ausgesprochen werden: DI Martin Prieler wird als neuer Vorstand für Produktion, IT und Finanzen mit seinem Know-how in Business Development, Transformation und Digitalisierung die „Circular Advantages“ der ARA für unsere Kund:innen und Partner:innen weiterentwickeln.



Mag. Alfred Berger
Aufsichtsratsvorsitzender

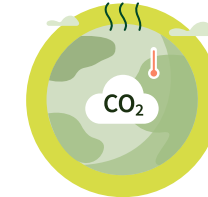
[GRI 2-11]



WESENTLICHE UNTERNEHMENS- UND NACHHALTIGKEITS- KENNZAHLEN



741.000 T
Erfassungsmenge
Verpackungen



500.000 T
CO₂-Einsparungen



< 2 MIO.
Anzahl Sammelbehälter



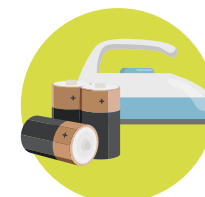
116 KG
Pro-Kopf-Sammelmenge
Verpackungen



15 KG
Pro-Kopf-Sammelmenge
Elektrogeräte



>70%
Marktanteil
Verpackungen



38%
Marktanteil Elektrogeräte /
Batterien



-53%
Stückkostensenkung



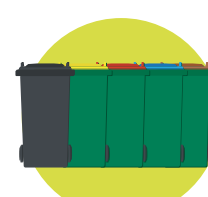
16.000
Kund:innen
Verpackungsbereich



2.600
Kund:innen Elektro-
und Batterienbereich



>90%
Verpackungsrecycling



94%
Finden Mülltrennung gut

KURZPORTRAIT

ARA – WIR SIND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Wir leisten täglich einen aktiven Beitrag für Nachhaltigkeit, Res-sourcenschonung und Rohstoff-sicherheit in Österreich.

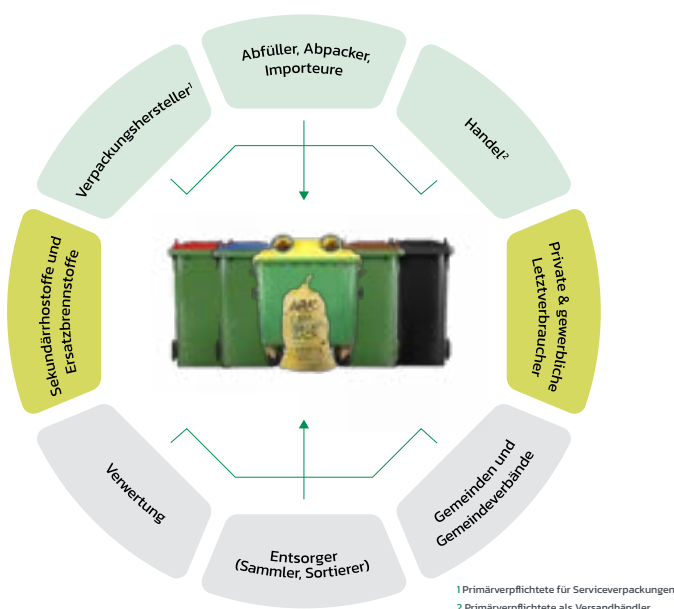
Seit 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer:in unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräte sowie Batterien. Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH und ERA GmbH gilt heute als internationales Best-Practice-Modell. Sie entwickelt als Partner:in der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviert rund 16.000 Kund:innen. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit-Unternehmen nicht gewinnorientiert.

DREHSCHIBE DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die ARA betreibt und steuert als Non-Profit-Unternehmen die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen aus Haushalten sowie Betrieben nach den gesetzlichen Zielvorgaben und Auflagen des Klimaschutzministeriums. Unternehmen übertragen durch Teilnahme ihre Pflicht zur Rücknahme gebrauchter Verpackungen an die ARA AG als genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem (SVS) gemäß Abfallwirtschaftsgesetz (AWG). Gemeinden, Gemeindeverbände und über 200 Entsorger und Verwerter setzen das Sammelsystem nach den Vorgaben der SVS in 94 Sammelregionen um.

[GRI 2-6, 2-8]

SO FUNKTIONIERT DAS ARA-SYSTEM



30 JAHRE ARA

Mit der Gründung der ARA AG im Jahr 1993 wurden sowohl Produzentenverantwortung neu definiert als auch Stoffkreisläufe institutionalisiert – ein Gewinn für Umweltschutz und Wirtschaft gleichermaßen. Diese Leitidee, nachhaltiges Handeln ökonomisch attraktiv zu machen, bestimmt noch heute unser Handeln. Rund 14 Millionen Tonnen CO₂ wurden in den letzten 30 Jahren durch das ARA Verpackungsrecycling eingespart. Das ist Klimaschutz, wie wir ihn verstehen.

1993 ZÄHLTEN WIR 5.356 LIZENZPARTNER:INNEN

Die Anzahl unserer Kund:innen ist seither kontinuierlich gestiegen. An unserem 20. Geburtstag waren es über 13.000; aktuell begleiten uns rund 16.000 Partner:innen aus der österreichischen Wirtschaft auf dem Weg zu einer zirkulären Wirtschaft.

60 % LEISTUNGSSTEIGERUNG BEI 53 % STÜCKKOSTENSENKUNG

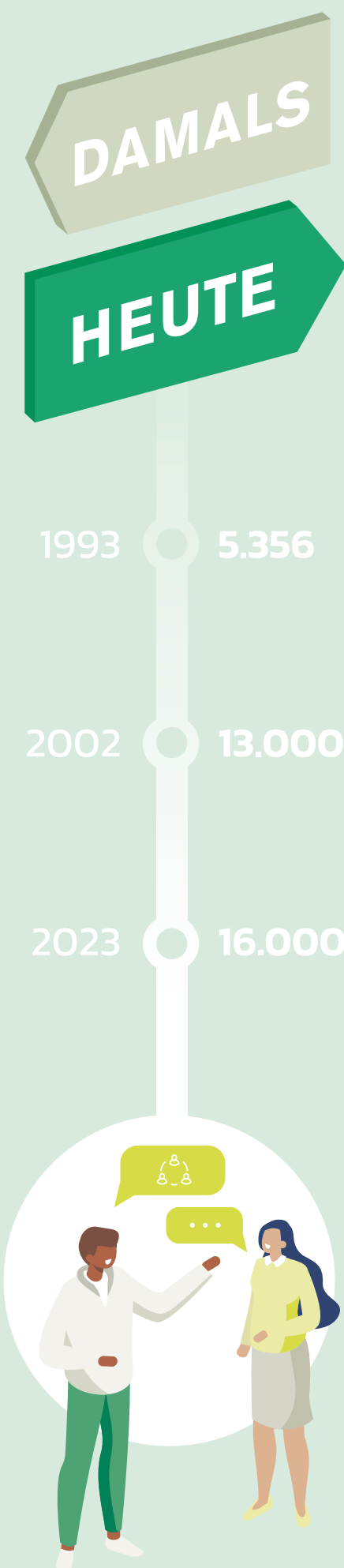
In den letzten 28 Jahren wurden die Erfassungsmenge aus Haushalt, Gewerbe sowie Industrie in Österreich um 60 % gesteigert (2022: rund eine Million Tonnen) und die Stückkosten gleichzeitig um 53 % gesenkt (2022: 145 €/t): ein Gewinn für die Kund:innen der ARA.

RUND 2 MILLIONEN SAMMELBEHÄLTER

Es stehen den Österreicher:innen rund 2 Millionen Sammelbehälter für die getrennte Verpackungssammlung zur Verfügung. Zum Vergleich: 1993 waren es noch 664.000 Stück. Darüber hinaus sind 1,88 Millionen Haushalte an die bequeme Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen – Ende 1994 waren es erst 627.000.

RESSOURCENSCHONUNG ALS JOBMOTOR

Knapp jeder 20. Arbeitsplatz in Österreich ist ein Green Job – rund 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts werden bereits in diesem Sektor erwirtschaftet. Auch bei der ARA haben sich in den letzten 30 Jahren neue Berufsbilder entwickelt. So finden sich Job-Titel wie Circular Packaging & Recycling Manager:in, Stoffstrommanager:in sowie Kreislaufwirtschaft Communication Specialist auf unseren aktuellen Visitenkarten.



NACHHALTIGKEIT

Governance

ESG Management

Wesentlichkeitsanalyse & Matrix

Nachhaltigkeitsziele

[GRI 2-22, 2-23]



GOVERNANCE

Die Altstoff Recycling Austria Aktiengesellschaft (ARA AG) wurde am 05.02.1993 gegründet und ist seit 01.10.1993 als Sammel- und Verwertungssystem gemäß § 29 AWG 2002 in Österreich tätig.

Die ARA verfolgt die Entpflichtung von Verpackungen zu nachhaltig kosten-günstigen Lizenztarifen. Sie ist dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet und steht im Eigentum der von der Verpackungsverordnung (VVO) betroffenen Wirtschaft. Mit den Bescheiden des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (heute: Bundesministerium für Klimaschutz, Um-welt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; BMK) vom 21.12.2017 wurde die weitere Genehmigung zum Betrieb von Sammel- und Verwertungssystemen für Haushalts- und Gewerbeverpackungen bis 31.12.2027 erteilt.

[GRI 2-1]



EIGENTÜMER:INNENSTRUKTUR DER ARA UND IHRER TÖCHTER

Die Eigentümer:innenstruktur der ARA stellt die Drittelparität der drei Inter-essengruppen Verpackungshersteller:innen, Abfüller:innen/Abpacker:innen/Importeur:innen und Handel ebenso wie die Gleichgewichtung aller Packstoffe gemäß § 2 (6) VVO sicher. Aktionäre der ARA zum 31.12.2022 waren:

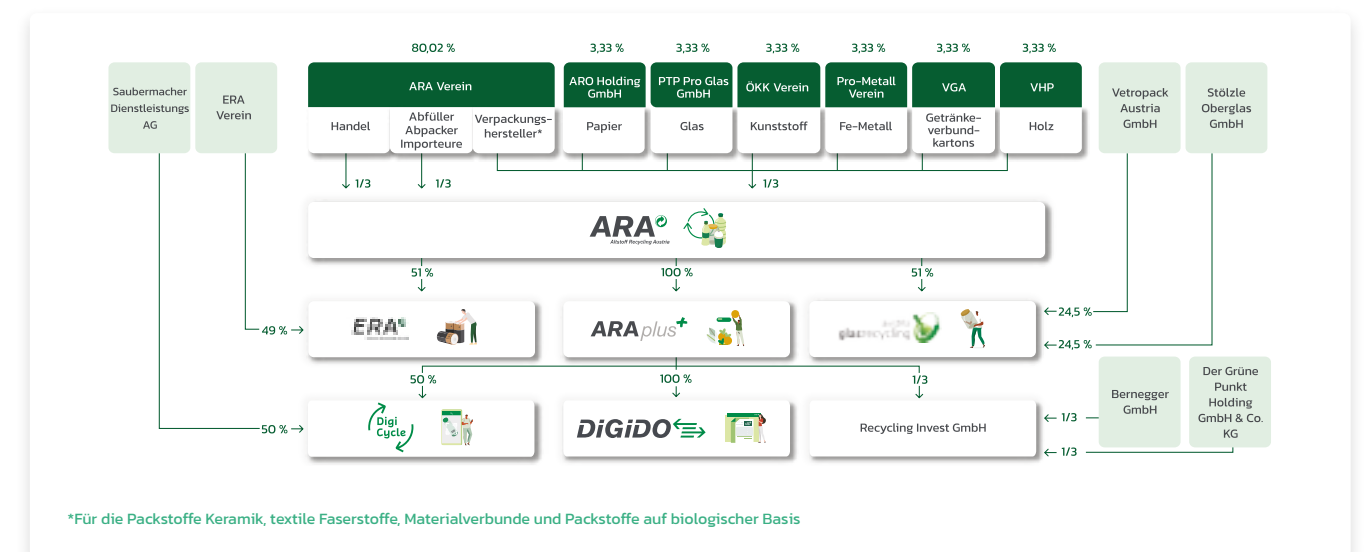
80,02 %*	ARA Verein (Altstoff Recycling Austria Verein)
3,33 %*	ARO Holding GmbH
3,33 %*	Pro-Metall Verein
3,33 %*	PTP Pro Glas GmbH
3,33 %*	Verein Getränkekarton Austria
3,33 %*	Verein für Holzpackmittel
3,33 %*	Verein Österreichischer Kunststoff Kreislauf

*Werte gerundet

[GRI 2-1]

Die Vereinsvorstandsmitglieder des ARA Vereins werden gemäß der Drittelparität der drei Interessensgruppen alle drei Jahre im Zuge der ordentlichen Ge-neralversammlung gewählt. Der gewählte Vereinsvorstand bildet gemäß den Statuten des ARA Vereins gleichzeitig den Aufsichtsrat der ARA AG. Den Vorsitz des Aufsichtsrates und seine Stellvertreter:innen bekleiden der Vereinspräsi-dent und dessen Stellvertreter:innen.

[GRI 2-10, 2-11]



Die ARA Gruppe setzt sich zusammen aus der nicht börsennotierten ARA AG und ihren sechs Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, ERA GmbH, Digi-Cycle GmbH und recyclinginvest GmbH. Dabei sind im Gegensatz zur ARA vier Tochterunternehmen auf Gewinnerzie-lung gerichtet. Ziel dieser Tochtergesellschaften ist es, die Vermögens- und Fi-nanzlage des Konzerns zur Risikostreuung zu stärken sowie das Serviceangebot für die ARA Lizenzpartner:innen und im Drittgeschäft zu erweitern.



ERA ELEKTRO RECYCLING AUSTRIA GMBH (ERA)

Die ERA befindet sich zu 51 % im Eigentum der ARA, ist ein genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem für Elektroaltgeräte, Altbatterien und -akkus und bietet die Übernahme sämtlicher übertragbaren Verpflichtungen für Hersteller:innen, Händler:innen und Importeur:innen von Elektrogeräten sowie Batterien aus der österreichischen Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung. Das Unternehmen ist aufgrund von bestehenden zivil-, gesellschafts- und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen ebenso wie die ARA dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet.

DIGIDO GMBH (DIGIDO)

DiGiDO, zu 100 % eine Tochtergesellschaft der ARAPlus, entwickelt und betreibt Internetplattformlösungen, die einen effizienten, sicheren und geschützten Informationsaustausch zwischen ERP-Systemen im Schüttgutverkehr anbietet – beispielsweise in Abfallwirtschaft, Bau und Transportwesen. Mit Hilfe von DiGiDO wird auch im Kerngeschäft der ARA die Digitalisierung des Informationsaustausches gemäß der ARA Digital Roadmap mit Sammlern, Sortierern, Gemeinden sowie Gemeindeverbänden weiter ausgebaut. Die Gesellschaft ist auf Gewinnerzielung gerichtet.



AUSTRIA GLAS RECYCLING GMBH (AGR)

Austria Glas Recycling ist ein Tochterunternehmen von ARA AG (51,0%), Stoelzle Oberglas GmbH (24,5%) und Vetropack Austria GmbH (24,5%). Das Non-Profit-Unternehmen organisiert die Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen als genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem gemäß Verpackungsverordnung. Austria Glas Recycling sorgt für die ökonomisch tragfähige, ökologisch hochwertige und für Bürger*innen und Betriebe praktikable Weiterentwicklung des österreichischen Glassammelsystems und stellt ihr Sammel- und Verwertungssystem gemäß §30 AWG mitbewerbenden Unternehmen zur Verfügung. Finanziell getragen wird das Glasrecyclingsystem von den Altglaserlösen der Glaswerke und den Lizenzbeiträgen von Unternehmen, die Glasverpackungen in Österreich auf den Markt bringen.

DIGI-CYCLE GMBH (DIGI-CYCLE)

Das digitale Info- und Incentive-System Digi-Cycle ist ein Joint Venture der ARAPlus und der Saubermacher Dienstleistungs AG zur Steigerung der Sammelquote. Mit der App Digi-Cycle werden die Chancen der Digitalisierung genutzt, um Konsument:innen Sicherheit bei der richtigen Entsorgung von Abfällen zu geben und die Motivation zur Mülltrennung zu steigern.



ARAPLUS GMBH (ARAPLUS)

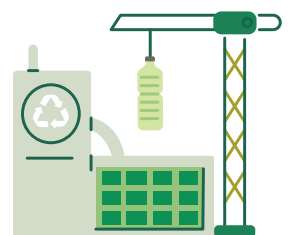
Die ARAPlus ist auf Gewinnerzielung gerichtet und gliedert sich in drei Geschäftsbereiche, die als Profitcenter betrieben werden.

- **Entpflichtungsservice:** Dieser Geschäftsbereich nimmt die Vertriebsaufgaben der gesamten ARA Unternehmensgruppe wahr, wobei der Schwerpunkt in der Betreuung der Entpflichtungskund:innen liegt.
- **Stoffstrommanagement:** Dieser Geschäftsbereich agiert vor allem im Bereich Entsorgungslösungen für Gewerbe und Industrie, Transport, Logistik und thermische Verwertung von Produktions- und sonstigen Abfällen.
- **Digital:** Der Geschäftsbereich fungiert als IT-Serviceanbieter mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft. 2021 wurde die Fokussierung auf die Kernkompetenzen vor allem im Bereich der umfassenden Digitalisierung der Abfallwirtschaft fortgesetzt. Der Geschäftsbereich Digital dient dabei als Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Softwarelösungen gemeinsam mit der Tochtergesellschaft DIGIDO GmbH (DiGiDO) sowie für die Umsetzung der ARA Digital Roadmap.

RECYCLINGINVEST GMBH (RECYCLINGINVEST)

Die recyclinginvest GmbH ist eine gemeinsam von der ARAPlus, Bernegger GmbH und Der Grüne Punkt Holding GmbH & Co KG in Bau befindliche High-tech-Sortieranlage für Leichtverpackungen aus Kunststoff und Metall. Mit der Sortierkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr spielt die Anlage ab 2024 eine Schlüsselrolle in der Erreichung des EU-Recyclingziels und kann 50 % der erforderlichen Sortierkapazität für Leichtverpackungen in Österreich abdecken. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingquoten bei Kunststoffverpackungen, die Österreich bis 2025 von aktuell 25 % auf 50 % verdoppeln muss.

[GRI 2-2]



STRUKTUR DER NACHHALTIGKEIT

Das Nachhaltigkeitsmanagement für alle Unternehmen der ARA AG ist im Verantwortungsbereich des Vorstandes angesiedelt und wird von einer Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert.

[GRI 2-4, 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17, 2-24, 2-25]



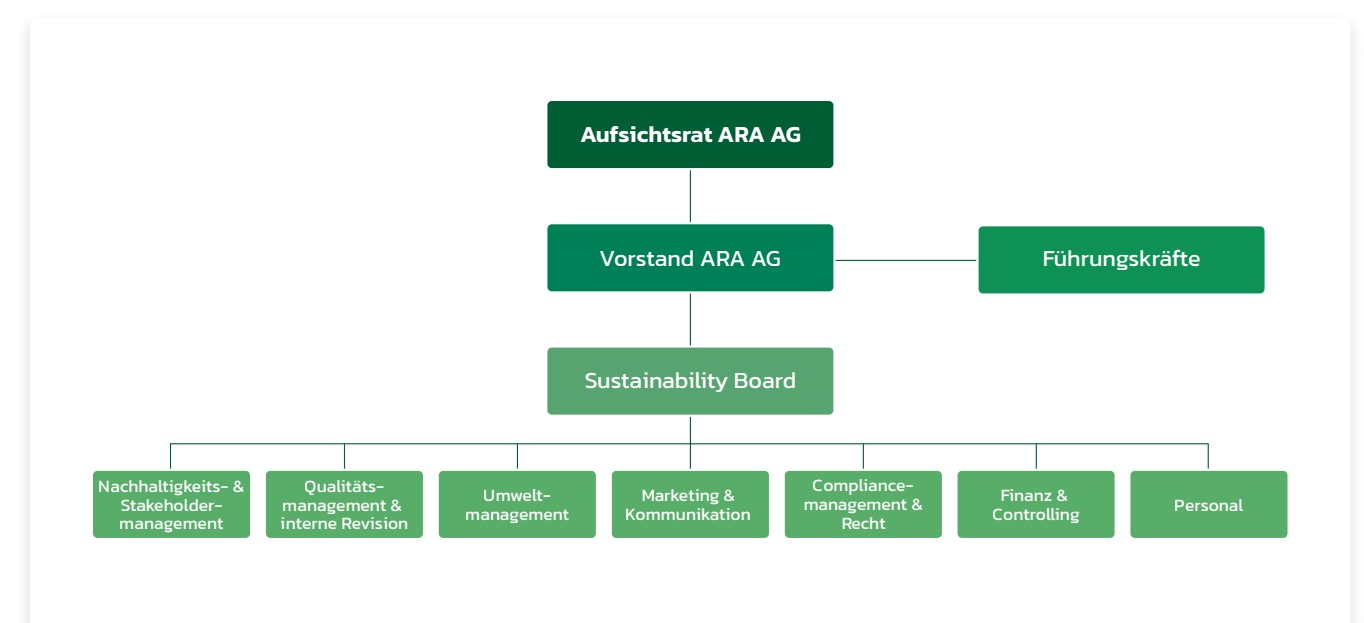
Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange treffen und verantworten beide Vorstände gemeinsam. Zur fundierten Entscheidungsfindung – und um soziale sowie ökologische Belange in den Geschäftsprozess zu integrieren – wurde 2018 ein Sustainability Board etabliert.

Dieses setzt sich aus dem Vorstand sowie Vertreter:innen der verschiedenen Fachabteilungen zusammen und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert. Durch den funktionsübergreifenden Charakter des Boards lassen sich unternehmensweite Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Sinne einer Stärkung aller diesbezüglichen Aktivitäten und einer Weiterentwicklung der Prozesse bündeln.

Für 2023 ist geplant, das Sustainability Board zumindest vierteljährlich einzuberufen. Um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unterschiedliche Geschäftsprozesse zu gewährleisten, wird sich der Vorstand in den monatlichen Meetings mit den Führungskräften und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen zum Nachhaltigkeitsmanagement abstimmen. Dem Aufsichtsrat soll zumindest vierteljährlich berichtet werden – wenn nötig auch öfters.

STRUKTURIERUNG DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

Ab 2023 soll das Sustainability Board um die Unternehmensbereiche Compliance Management & Recht, Finanz & Controlling sowie Personal erweitert werden. Dadurch können nicht nur die Anforderungen aus den Managementsystemen aus ISO 9001, ISO 14001/ EMAS VO III und ISO 37301 unternehmensübergreifend umgesetzt werden. Es bietet sich auch die Möglichkeit, zeitgerecht und abteilungsübergreifend der Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung, dem Lieferkettengesetz sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive nachzukommen und entsprechende Vorbereitungen zu treffen.



NACHHALTIGKEITSZIELE

Die Unternehmen der ARA erbringen wesentliche und werthaltige Leistungen für die Transformation von der linearen zur zirkulären Wirtschaft in Österreich. In den fünf Strategiesäulen – Wertschöpfung, Circular Economy, Compliance, Wissenstransfer, Teamkultur – schlägt sich dies wie folgt nieder:

Wertschöpfung wird langfristig in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bemessen. Die **Circular-Economy**-Ziele Österreichs und der EU bilden dabei die strategische Ausrichtung und die Leitlinie für den Alltag. Die Unternehmen agieren gemäß **Compliance**-Management-System (ISO 37301) jederzeit rechtskonform sowie vorausschauend und achtsam in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen. Gemeinsam mit Kund:innen und Stakeholdern wird relevantes **Wissen** als Kreislaufwirtschafts-Know-How auf- und ausgebaut. Das Arbeitsumfeld und die **Teamkultur** sind so gestaltet, dass die Mitarbeit bei den Unternehmen der ARA als sinnstiftend erlebt wird und Freude bereitet.



STAKEHOLDER- UND RISIKOMANAGEMENT

Die ARA besitzt ein klares unternehmerisches Ziel: die ökologisch, ökonomisch sowie gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten. Das ist die Leitlinie ihres Handelns. Dieses Ziel kann nur unter Einbindung aller Stakeholder sowie unter Betrachtung der Risiken und Chancen erreicht werden. Daher nahm die ARA in der Berichtsperiode ihr Stakeholdermanagement sowie das Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange unter die Lupe. Der regelmäßige Dialog mit den Anspruchsgruppen soll wechselseitiges Vertrauen stärken und dazu dienen, ökonomisch, ökologisch sowie gesellschaftlich wertvolle Kreislaufwirtschaft zu gestalten.

[GRI 2-29, 3-3]

IDENTIFIKATION UNSERER STAKEHOLDER

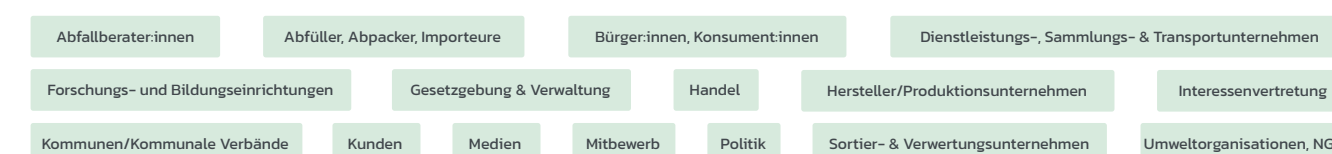
Im Hinblick auf die zahlreichen Herausforderungen durch den European Green Deal sowie das EU-Kreislaufwirtschaftspaket, denen sich die österreichische Wirtschaft und Bevölkerung stellen müssen, führten der Vorstand und das Nachhaltigkeitsteam unter phasenweiser Einbeziehung aller Mitarbeiter:innen eine Revision der Stakeholderlandschaft durch.

Den Nukleus aller Leistungen der ARA und ihrer Tochtergesellschaften bilden die Zwecke des ARA Vereins, der in seiner Rolle als Eigentümerversorger der ARA die strategische Ausrichtung mitgestaltet: a) Forschung und Entwicklung, b) Schließung von Rohstoffkreisläufen, c) Entpflichtung, d) Umweltbildung und Information sowie e) Interessenausgleich.

Diese Vereinszwecke boten die Grundlage für die aktuelle Revision der Stakeholderanalyse. Entlang der Zwecke beschrieben wir Leistungen und Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe sowie jene Anspruchsgruppen, die erhebliches Interesse an und großen Einfluss auf die Leistungen der ARA und ihrer Tochterunternehmen haben. Für die interne Analyse arbeiteten wir mit qualitativen und quantitativen Methoden und achteten darauf, funktions- und abteilungsübergreifend zu arbeiten, um ein möglichst umfassendes sowie gut beleuchtetes Bild der Stakeholderlandschaft zu erlangen.

UNSERE STAKEHOLDER

Darüber hinaus engagiert sich die ARA gemäß ihrer Verantwortung als Innovationstreiber für Kreislaufwirtschaft als Mitglied in Interessenvertretungen, Expertenforen sowie Fachorganisationen im In- und Ausland. Wir nutzen diese Plattformen zum Informations- und Interessenaustausch und stellen dabei unsere Expertise zur Verfügung.



AUSGEWÄHLTE MITGLIEDSCHAFTEN

- ARGE Nachhaltigkeitsagenda der WKO
- Austria Recycling – Verein zur Förderung von Recycling und Umweltschutz in Österreich
- BDE – Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.
- CEC4Europe – Circular Economy Coalition for Europe
- Christian Doppler Forschungsgesellschaft
- Global Compact Network Austria
- ISWA – International Solid Waste Association
- IV – Industriellenvereinigung
- ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
- ÖWAV – Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
- PRO Europe – Packaging Recovery Organisation Europe
- PROsPA – Producer Responsibility Organisations Packaging Alliance
- respACT – Austrian Business Council for Sustainable Development
- Umwelttechnik-Cluster
- VOEB – Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe
- Wirtschaftskammer Österreich

[GRI 2-28]



DIALOG MIT STAKEHOLDERN

Da wir unsere Stakeholder als strategische Partner:innen für die Realisierung einer nachhaltigen 360°-Kreislaufwirtschaft betrachten, bilden der kontinuierliche Dialog sowie die Kenntnis über deren Bedürfnisse eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der ARA.

Dabei erweist sich die Akzeptanz der Produzentenverantwortung durch die Kund:innen als ebenso essenziell wie die Motivation der Konsument:innen zur getrennten Sammlung. Der Dialog mit Politik und Wirtschaft, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen erfolgt daher unternehmensübergreifend. Es geht der ARA darum, Probleme zeitnah zu erkennen, Erwartungen zu verstehen, Lösungen zu finden und diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Der Austausch mit den Stakeholdern bringt wertvolle externe Sichtweisen in die strategische Planung und ermöglicht es dem Unternehmen, fachlich-technische Themen sowie Trends ebenso zu antizipieren wie wirtschaftliche und legislative Entwicklungen.



Es geht der ARA darum, Probleme zeitnah zu erkennen, Erwartungen zu verstehen, Lösungen zu finden.



KRITISCHE FRAGEN DER STAKEHOLDER

Die ARA pflegt mit ihren Stakeholdern einen regelmäßigen, offenen Dialog. Es ist unser erklärter Anspruch, aus den Rückmeldungen unserer Anspruchsgruppen Erkenntnisse zu gewinnen und diese als Basis für einen Ausbau von Transparenz, Service und Kommunikation zu nehmen. Dabei setzen wir uns konstruktiv mit allen kritischen Fragen unserer Stakeholder auseinander, um als Unternehmen kontinuierlich besser zu werden.

Entsprechende Themenbereiche umfassen beispielsweise die Preisunterschiede zwischen der ARA und ihren Mitbewerber:innen, die kundenseitig angesprochen werden, oder das Spannungsverhältnis zwischen Abfallvermeidung und -verwertung, das sich aus unserem Geschäftsmodell ergibt – eine Diskussion, die sich im Austausch etwa mit Behörden oder NGOs ergibt. Sehr ernst nehmen wir auch Kritik, die sich auf steigenden bürokratischen Aufwand und mangelnde Flexibilität bezieht: Für uns bedeutet das eine Anregung, unseren Service sowie unsere Kommunikation weiter auszubauen, wiewohl wir ebenso wie unsere Kund:innen der gestiegenen Regulierungsdichte und der damit verbundenen zunehmenden Komplexität seitens des Gesetzgebers unterworfen sind. Das betrifft sowohl die nationale als auch die EU-Ebene – wir sind verpflichtet, politische wie rechtliche Vorgaben umzusetzen. Trotzdem dient uns Kritik als Ansporn, bei all diesen Sachverhalten noch besser zu informieren – das betrifft beispielsweise auch die für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft notwendige Vereinheitlichung der Verpackungssammlung in Österreich.

IDENTIFIKATION DER HANDLUNGSFELDER

Um die Frage zu beantworten, welche Themen für die Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft in Österreich und der EU aktuell sind, wurden in einem ersten Schritt die strategischen Handlungsfelder auf Basis des bisherigen Nachhaltigkeitsmanagements und im Hinblick auf die Entwicklungen rund um den European Green Deal sowie des EU-Kreislaufwirtschaftspakets durch das Nachhaltigkeitsteam unter Einbindung des Vorstandes nachgeschärft. Ein essenzieller Schritt war dabei die Analyse der mit diesen Handlungsfeldern verbundenen Risiken und Chancen.

RISIKOMANAGEMENT

Die ARA AG unterliegt immanenten Risiken, die mit dem Betrieb eines Sammel- und Verwertungssystems sowie den weiteren Geschäftsfeldern verbunden sind. Dazu zählen rechtliche Änderungen, Schwankungen der Gesamtmarktmenge und des eigenen Marktanteils, Veränderungen von Sammelmenge und -qualität, Aufwendungen für Sammlung, Sortierung und Verwertung sowie Verwertungserlöse. Einen besonderen Teilbereich bilden die aufgrund des äußerst empfindlichen Berechnungsmodells schwer planbaren Aufwendungen gemäß Abgeltungsverordnung.

Das strukturierte Management bestehender und neu auftretender Risiken wird vom Vorstand und den Geschäftsführer:innen der Konzernunternehmen wahrgenommen. Dabei soll bestmöglicher Informationsaustausch über risikorelevante Sachverhalte innerhalb des Konzerns und zwischen Unternehmen und Eigentümern bzw. Aufsichtsrat sichergestellt werden. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven oder negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) bilden wesentliche Bestandteile der Corporate Governance des Konzerns.

[GRI 2-9, 203-2]

Die Analyse der Risiken in den fünf strategischen Handlungsfeldern – Wertschöpfung, Circular Economy, Compliance, Wissenstransfer und Teamkultur – zeigt die größten Risiken bei Compliance und Teamkultur, die größten Chancen bei Circular Economy. Daher gehen wir in den folgenden Ausführungen auf diese drei Handlungsfelder ein.



GRÖSSTE RISIKEN

Risiken des Handlungsfeldes Compliance

Im Handlungsfeld Compliance sind die Unternehmen der ARA mit folgenden Risiken konfrontiert, die geeignet sind, die Erreichung der Unternehmensziele zu erschweren sowie den Unternehmensbestand zu bedrohen:

- große Abhängigkeit von der nationalen und EU-weiten Gesetzgebung;
- Gesetze und Verordnungen, die einander widersprechen und solche, die unklar ausformuliert bzw. definiert sind;
- Auslegung des Rabattierungsverbotes innerhalb der VVO, dessen Nichteinhaltung derzeit zum Teil ungeahndet bleibt;
- hoher Nachweisdruck, der die ARA als Leistungsführer:in mit der größten Verantwortung für die Erfüllung der Quotenziele gemäß VVO in Österreich stärker trifft als die Konkurrenzunternehmen;
- Überbürokratisierung, die auch ein Risiko für die Kund:innen der ARA – „die Wirtschaft“ – darstellt.

Diesen Risiken wird begegnet mit:

- dem zertifizierten Compliance-Management-System gemäß ISO 37301;
- exzellent ausgebildeten juristischen Mitarbeiter:innen und spezialisierten Rechtsberater:innen;
- hohem Augenmerk auf Compliance-Wissen und -Bewusstsein aller Mitarbeiter:innen durch regelmäßige Schulungen und Veranstaltungen;
- belastbaren Statistiken, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Evidenzen als Entscheidungsgrundlagen für die Gesetzgebung;
- Stakeholder-Dialog und Lobbying zur Beratung der Gesetzgeber, ökologisch zielführende sowie ökonomisch tragfähige Gesetze und Verordnungen auf Basis von Evidenzen, belastbaren Daten und Statistiken zu erlassen – z.B. im ARA Verein;
- Stakeholder-Dialog, um den Interessenausgleich zwischen den gesetzgebenden Institutionen und den Wirtschaftstreibenden zu unterstützen – z.B. durch den Senat der Kreislaufwirtschaft.

Überbürokratisierung, die auch ein Risiko für die Kund:innen der ARA – „die Wirtschaft“ – darstellt.



Risiken des Handlungsfeldes Teamkultur

Motivation und Einsatzfreude der Mitarbeiter:innen insbesondere im Hinblick auf die Compliance-Risiken und -Verantwortungen hochzuhalten, ist eine tägliche Herausforderung für Vorstand und Führungskräfte.

Kritisch zu betrachten ist das vergleichsweise hohe Durchschnittsalter der Mitarbeiter:innen. Es beträgt bei Frauen 43, bei Männern knapp 46 Jahre. In den kommenden 10 Jahren rechnen wir mit 26 Regelpensionierungen, was rund 20 % der Belegschaft entspricht. Daher kommt dem internen Wissenstransfer große Bedeutung zu.

Die aktuelle Situation am Arbeitskräftemarkt erhöht zudem den Druck, Mitarbeiter:innen zu halten und neue Fachkräfte zu gewinnen.

Den Risiken im Handlungsfeld Teamkultur begegnen die Vorstände durch Transparenz und Offenheit gegenüber den Team-Mitgliedern:

- Veränderungsschritte werden nachvollziehbar gemacht, damit die Mitarbeiter:innen diese mittragen können;
- Mitarbeiter:innen waren eingeladen, am Visions- und Missionsprozess teilzuhaben;
- Mitarbeiter:innen können aktiv an den Veränderungsprozessen mitwirken;
- in jährlichen Mitarbeiter:innengesprächen definieren und analysieren Führungskraft und Mitarbeiter:in gemeinsam die individuellen Arbeitsziele.

Weiters bieten die Unternehmen der ARA den Mitarbeiter:innen

- jährliche Weiterbildungen in fachlicher sowie persönlicher Hinsicht;
- flexible Arbeitszeitmodelle für gute Vereinbarung von Berufs- und Privatleben;
- Home-Office-Möglichkeit im Ausmaß von bis zu 50 % der Normalarbeitszeit;
- Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge im Haus;
- betriebliche Pensionsvorsorge und Essenszuschüsse.



Größte Kunststoffsortieranlage ab 2024: Ausbeute von 80 % hochwertigem Sekundärkunststoff.



GRÖSSTE CHANCEN

Chancen im Handlungsfeld Circular Economy

Die größten Chancen für den Erfolg der ARA liegen im strategischen Handlungsfeld Circular Economy, da deren Kerngeschäft – Rückführung von Materialien in den Stoffkreislauf – das Fundament für nachhaltige Kreislaufwirtschaft gemäß dem Green Deal der EU darstellt.

- Die Unternehmen der ARA bieten, was Wirtschaft und Gesellschaft brauchen: Sekundärrohstoffe in ausreichendem Ausmaß und passender Qualität, die bereits im Land und unabhängig von internationalen Lieferketten sind.
- Die Unternehmen der ARA leisten wertvolle Dienste für die österreichischen Unternehmen bei der Realisierung von kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodellen: durch den Betrieb der etablierten Sammel- und Verwertungssysteme seit 30 Jahren und – mittels Projektmanagement bei betrieblicher Stoffstromoptimierung – durch Forschung und Beratung zu Circular Design.
- Die Unternehmen der ARA arbeiten im Haus und mit Partner:innen interdisziplinär und kondensieren unterschiedliche Sichtweisen zum Nutzen der drei Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Die bereits bestehende Beziehung zu den Lizenzkund:innen im Bereich Sammlung und Recycling wird um alle Anliegen zu Stoffkreisläufen sowie Kreislaufwirtschaft (Design for Recycling, Design from Recycling) erweitert.
- Die Unternehmen der ARA arbeiten auf Basis von Evidenzen (Kennzahlen, Statistiken, Forschungsergebnissen) sowie Wesentlichkeitsanalysen strategisch ausgerichtet im Sinne von Kreislaufwirtschaft in Österreich. Sie steuern die gesamtstaatlichen Recycling- und Circular-Economy-Ziele des Gesetzgebers an, die für einzelne Lizenzpartner:innen nicht von Relevanz sind.
- Die Unternehmen der ARA arbeiten eng mit Forschungsinstitutionen zusammen, um wissenschaftlich basierte Schritte zur Realisierung der Kreislaufwirtschaft zu setzen.

Realisierung der Chancen des Handlungsfeldes Circular Economy

Um die Chancen zu realisieren, setzen die Unternehmen folgende Handlungsschwerpunkte:

- Die ARA errichtet gemeinsam mit Partnerunternehmen die bislang größte Kunststoffsortieranlage in Österreich. Der Spatenstich erfolgte im März 2023; die Anlage wird voraussichtlich 2024 in Betrieb gehen und eine 80%ige Ausbeute an hochwertig verwertbarem Sekundärkunststoff liefern. Bei der aktuellen Anlageninfrastruktur liegt dieser Wert derzeit bei knapp unter 60 %.

- Die Kundenbetreuer:innen der ARA lernen die individuellen Herausforderungen sowie Potenziale ihrer Kund:innen bezüglich Circular Economy noch besser kennen und verstehen, um passgenaue Leistungen mit Fokus auf Stoffstrommanagement, Circular Design und Entpflichtung zu entwickeln.
- Die Ergebnisse aus Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagement unterstützen die Vorstände systematisch dabei, den Dialog mit den Stakeholdern zu intensivieren, um mit allen Akteur:innen – Wirtschaft, Umweltschutz, Gesellschaft – die Transformation zur Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.
- Der Wissenstransfer bezüglich Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit wird intensiviert, um das gemeinsame Know-how für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft noch wertvoller zu machen. Im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagements werden Maßnahmen zum Wissenstransfer intern wie extern koordiniert.
- Der Nachhaltigkeitsbericht wird bereits 2023 freiwillig als teilweise CSRD- (Corporate Sustainability Reporting Directive-)konformer Bericht veröffentlicht. Er dient als Unterstützung, um Kundenbeziehung, Dialog und Wissenstransfer zu stärken. Zudem wird er die Nachhaltigkeit der Unternehmen der ARA nachvollziehbar machen sowie belegen, dass diese zur nachhaltigen Wertschöpfung der Kund:innen beitragen.

IDENTIFIKATION DER WESENTLICHEN THEMEN

In einem weiteren Schritt wurden vom Nachhaltigkeitsteam unter Einbindung des Vorstands für jedes strategische Handlungsfeld – Wertschöpfung, Circular Economy, Compliance, Wissenstransfer, Teamkultur – Themen identifiziert, die in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange und damit verbundene Risiken sowie Chancen entscheidend sind.

[GRI 3-1, 3-2, 3-3]

HANDLUNGSFELD WERTSCHÖPFUNG

Effizienz

Wir erreichen hohe Sammel- und Verwertungsergebnisse mit möglichst geringen betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten.

Betreiben eines jeweils optimalen Sammel- und Verwertungssystems für Verpackungen sowie Elektroaltgeräte und Batterien

Wir bieten unter anderem die passende Infrastruktur für die Sammlung, Sortierung und Verwertung eines jeden Wertstoffs – inklusive Umweltverträglichkeit und hoher Akzeptanz durch Bevölkerung und Kommunen.

Bewertung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Auswirkungen

Wir betrachten die Leistungen der ARA unter einem ganzheitlichen Aspekt anhand ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Kriterien und Kennzahlen.

HANDLUNGSFELD CIRCULAR ECONOMY

Stoffstrommanagement

Wir widmen uns der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen in den Bereichen Sammlung, Sortierung und Verwertung, sodass Rohstoffkreisläufe von Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien national sowie international geschlossen werden können.

Abfallmanagement

Wir unterstützen Betriebe dabei, ihre Produktionsprozesse zu optimieren, Abfallmengen zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu steigern.

Circular Design & Forschung

Wir verbinden „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“ – mit dem Ziel, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern und für diese einen möglichst hohen Anteil an Sekundärrohstoffen zu erreichen. Wir betreiben und unterstützen Forschung zu nachhaltigen Gesamtlösungen für die Schließung von Stoffkreisläufen.

Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft

Durch Digitalisierungsmaßnahmen in der Kreislaufwirtschaft können wir Stoffströme effizient und transparent steuern sowie Treibhausgasemissionen reduzieren.

HANDLUNGSFELD COMPLIANCE

Gesetzeskonforme Entpflichtung

Wir entpflichten Verpackungen, Elektroaltgeräte und Batterien unter strikter Einhaltung von Gesetzen sowie Normen im ökonomischen, sozialen und ökologischen Bereich (insbesondere Verpackungsverordnung, Abfallwirtschaftsgesetz, Elektroaltgeräteverordnung, Batterienverordnung).

Freiwillige Selbstverpflichtungen

Wir unterwerfen uns freiwilligen Selbstverpflichtungen über Gesetze und Normen hinaus. Beispiele dafür sind etwa Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme (ISO 14001, ISO 9001), EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme), Compliance-Management-Systeme (ISO 37301) oder die Mitgliedschaft im UN Global Compact.

Korruptionsprävention

Wir setzen präventive Maßnahmen, um Integrität im Verhalten und Rechtssicherheit zu gewährleisten (Organisationsrichtlinien für Mitarbeiter:innen, Registrierung im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister sowie EU-Transparenzregister, Bestandteil der Leistungsverträge, Umsetzung der EU-Richtlinie zum Hinweisgeberschutz).

Schutz der Kund:innendaten

Wir ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Kund:innendaten und zur strikten Erfüllung aller entsprechenden Rechtsvorschriften (insbesondere Datenschutz und IT-Sicherheitssysteme).

HANDLUNGSFELD WISSENSTRANSFER

Schulungen und Seminare für Kund:innen

Wir bieten unseren Kund:innen Schulungen und Seminare zu verschiedensten Themen rund um die Kreislaufwirtschaft.

Informations- und Bildungsprogramme für Bürger:innen

Wir informieren und motivieren konsequent sowie regelmäßig die Menschen in Österreich zu den Themen Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen, Elektroaltgeräte und Batterien, Abfallvermeidung und Anti-Littering.

Interessenausgleich und Einsatz für Circular Economy

Wir setzen uns für sinnvolle sowie wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen für die Kreislaufwirtschaft bei allen Akteur:innen und Stakeholdern ein.

Stakeholdermanagement

Wir ermitteln und berücksichtigen die Bedürfnisse der Interessen- und Anspruchsgruppen und entwickeln dazu entsprechende Dialogformate.

HANDLUNGSFELD TEAMKULTUR

Fachspezifische Förderung sowie Aus- und Weiterbildung

Wir fördern die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, um die Motivation zu stärken und die Qualität der Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wir bieten verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge im Betrieb, erarbeiten Präventionskonzepte zum Schutz der Mitarbeiter:innen (beispielsweise im Umgang mit COVID-19), unterweisen die Mitarbeiter:innen regelmäßig in Bezug auf Arbeitssicherheit und schulen die Ersthelfer:innen und Sicherheitsverantwortungspersonen laufend.

Mitarbeiter:innenzufriedenheit

Wir fördern den internen Austausch mittels Dialogforen, betreiben Personalpolitik mit Rücksicht auf individuelle Lebens- und Familiensituationen, bieten freiwillige Zusatzleistungen (beispielsweise Pensionskasse, Unfallversicherung, Essenzuschuss) sowie variable Gehaltsbestandteile.

Für ein ergänzendes Bild und eine erste, nicht repräsentative Bewertung der wesentlichen Themen führte das Nachhaltigkeitsteam ausführliche Gespräche mit Vertreter:innen verschiedener Stakeholder. All das bildete die Grundlage für eine Online-Umfrage, um die Wesentlichkeit der identifizierten Themen zu bestimmen.

Mittels Online-Befragung aller Mitarbeiter:innen der ARA und deren Tochterunternehmen erhielten wir eine erste Reihung der Bedeutsamkeit der 18 Themen aus der Innensicht des Unternehmens. Als zweiten Schritt der quantitativen Wesentlichkeitsanalyse bewerteten die externen Stakeholder die Bedeutsamkeit der Themen aus ihrer subjektiven Sicht. Insgesamt wurde die Befragung an 4.243 Personen versendet, von denen 657 (15,48 %) teilnahmen. Die meisten Teilnehmer:innen können der Gruppe der Kund:innen (298), Mitarbeiter:innen (105) und Entsorgungs-, Sammel- und Logistikpartner:innen (68) zugerechnet werden.

WESENTLICHKEITSMATRIX

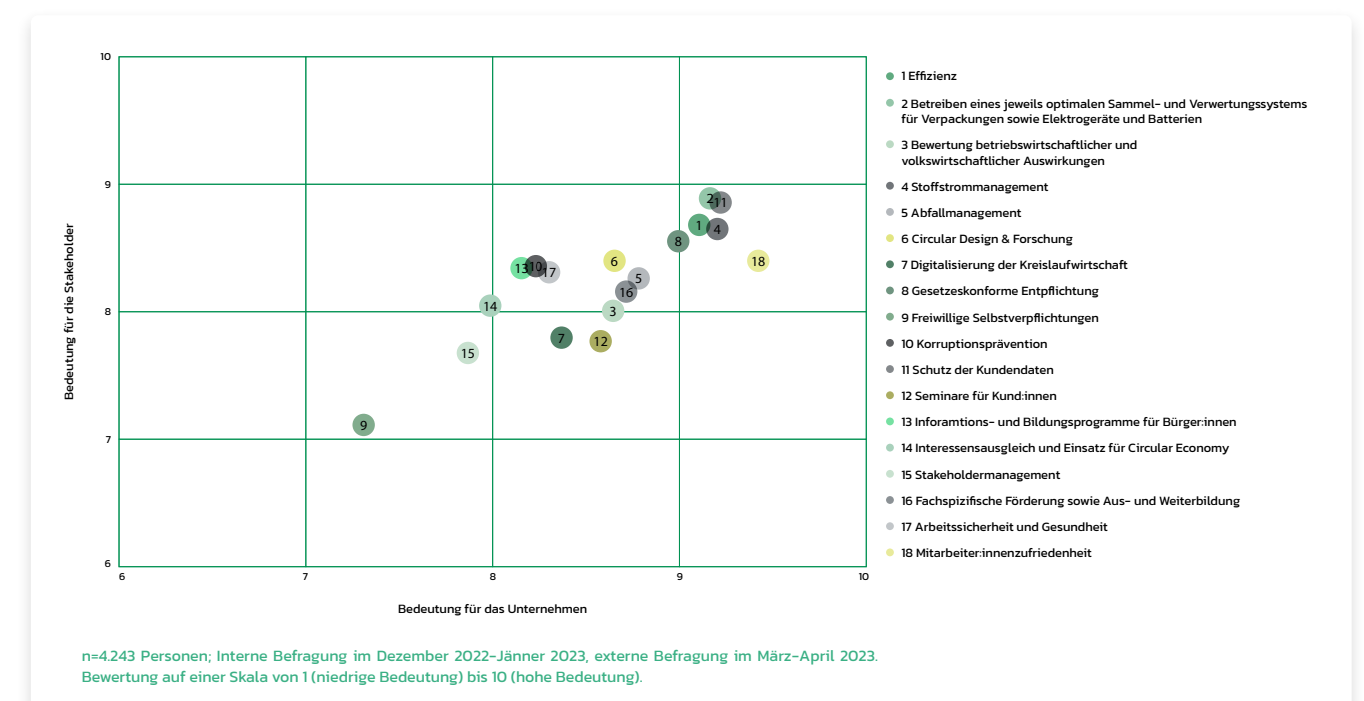
Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Bewertung der 18 Themenfelder durch die Unternehmen der ARA (interne Stakeholder) sowie durch die externen Stakeholder.

Daraus geht hervor, dass sowohl aus interner als auch externer Sicht den Themen

- Betreiben eines jeweils optimalen Sammel- und Verwertungssystems für Verpackungen sowie Elektroaltgeräte und Batterien
- Schutz der Kund:innendaten
- Effizienz
- Stoffstrommanagement
- Mitarbeiter:innenzufriedenheit und
- gesetzskonforme Entpflichtung

besondere Bedeutung mit starker Relevanz für Nachhaltigkeitsbelange zukommt. Daher legen wir nicht nur im alltäglichen Geschäftsgebaren, sondern auch in der Berichterstattung ein Augenmerk auf diese sechs Themen.

Da die ARA kein produzierendes Unternehmen ist, gelten die Umweltauswirkungen des Bürobetriebs im Verhältnis zu den Auswirkungen des Betriebes der Sammel- und Verwertungssysteme, des Stoffstrommanagements und des Abfallmanagements als nicht wesentlich. Ein Auszug der erhobenen direkten Umweltauswirkungen findet sich zu Informationszwecken im Anhang.



NACHHALTIGKEITSZIELE

Die Geschäftstätigkeit der ARA bietet der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltige Lösungen, um Rohstoffkreisläufe zu schließen, aus Abfällen neue Rohstoffe sowie Produkte zu gewinnen und damit aktiv zur Ressourcenschonung beizutragen.

Die ambitionierten Sammel- und Recyclingziele des Gesetzgebers leiten das Handeln der ARA und geben klare, nachhaltigkeitswirksame Zielwerte vor. Per Definition ist das ARA System eine Umweltleistung. Die Unternehmensziele der ARA verbinden damit im Sinne der Kreislaufwirtschaft wirtschaftliche, ökologische sowie gesellschaftliche Nachhaltigkeitsziele und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des 1,5°-Ziels als Obergrenze des globalen Temperaturanstiegs laut Pariser Abkommen. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass wir einen noch größeren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leisten können und müssen. Daher werden wir bis 2024 weitreichendere Nachhaltigkeitsziele entwickeln. Die ARA besitzt eine klare unternehmerische Ausrichtung: die ökologisch, ökonomisch sowie gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten. Das ist die Leitlinie ihres Handelns.

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS IN DER ARA

Die ARA unterstützt mit ihrem Angebot einer 360°-Kreislaufwirtschaft schon seit Jahren als Partner:in Unternehmen beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele in Produktion, Recycling und Logistik. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die globale Herausforderung nachhaltigen Wirtschaftens lässt sich nur im Rahmen weltweiter Zusammenarbeit bewältigen.

ARA IM UN GLOBAL COMPACT NETWORK

Der United Nations Global Compact repräsentiert die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Über 13.000 Unternehmen sowie Organisationen sind in rund 70 lokalen Netzwerken als eingetragene Unterzeichner:innen des UN Global Compact registriert und tragen dessen Ziele und Vision mit. Die ARA ist neben 174 anderen österreichischen Unternehmen ein Teil dieses Netzwerkes.

Die zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung stellen klar, welche Grundsätze die Teilnehmerorganisationen in ihren Strategien, Richtlinien sowie Verfahren zu berücksichtigen haben. Als „Participant“ liefert die ARA jährlich einen Fortschrittsbericht an diese Initiative und arbeitet damit aktiv an der Erfüllung der zehn Prinzipien und der 17 SDGs der Vereinten Nationen mit. liefert die ARA jährlich einen Fortschrittsbericht an diese Initiative und arbeitet damit aktiv an der Erfüllung der zehn Prinzipien und der 17 SDGs der Vereinten Nationen mit.

DIE SDGS IN DEN ARA STRATEGIESÄULEN



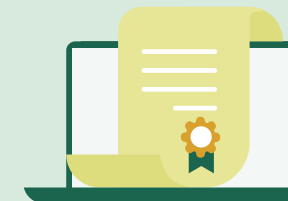
Wertschöpfung

- **SDG 8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum und Produktion



Circular Economy

- **SDG 9:** Industrie, Innovation und Infrastruktur
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Compliance

- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Wissenstransfer

- **SDG 4:** Hochwertige Bildung
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Teamkultur

- **SDG 5:** Geschlechtergleichheit
- **SDG 8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SCHWERPUNKTE

Wertschöpfung

Circular Economy

Compliance

Wissenstransfer

Teamkultur



WERTSCHÖPFUNG

Seit drei Jahrzehnten gestaltet die ARA den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft, die Ökologie und Ökonomie im Zeichen des Klimaschutzes verbindet, Ressourcen effizient nutzt sowie neue Wertschöpfungsketten eröffnet. Damit ist die Kreislaufwirtschaft in Österreich untrennbar mit der ARA verbunden.



BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

- **Effizienz:** Wir erreichen hohe Sammel- und Verwertungsergebnisse mit möglichst geringen betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten.
- **Betreiben eines jeweils optimalen Sammel- und Verwertungssystems für Verpackungen sowie Elektroaltgeräte und Batterien:** Wir bieten die beste Infrastruktur für die Sammlung, Sortierung und Verwertung eines jeden Wertstoffs – inklusive Umweltverträglichkeit und hoher Akzeptanz durch Bevölkerung und Kommunen.
- **Bewertung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Auswirkungen:** Wir betrachten die Leistungen der ARA unter einem ganzheitlichen Aspekt anhand ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Kriterien und Kennzahlen.

ZIELE

- Ansprüche der erweiterten Produzentenverantwortung, der Verpackungsverordnung, der Elektroaltgeräte- bzw. Batterienverordnung erfüllen
- Infrastrukturinvestitionen sichern
- Eigenkapital der ARA stärken
- Einhaltung hoher ökologischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Standards durch Partner:innen und Lieferant:innen sicherstellen
- wesentlichen Beitrag zum 1,5 °C Ziel leisten
- wesentlichen Beitrag zu sauberen Städten und Landschaften leisten

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAHR

- Leistungen der ARA entlang der Wertschöpfungskette von Verpackungen erweitert: App Digi-Cycle gestartet, Bau einer eigenen Sortieranlage gestartet
- Mit rund 16.000 Kund:innen und einem Marktanteil von über 70 % ist die ARA Marktführer:in unter den Sammel- und Verwertungssystemen.
- 69 % der Unternehmen sind mit den Beratungsleistungen der ARA sehr zufrieden oder zufrieden.
- Die Ausschreibung der Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen wurde erfolgreich abgeschlossen: 97 % der ARA Sammelpartner:innen sind ab 2023 mit umweltfreundlichen Fahrzeugen unterwegs.

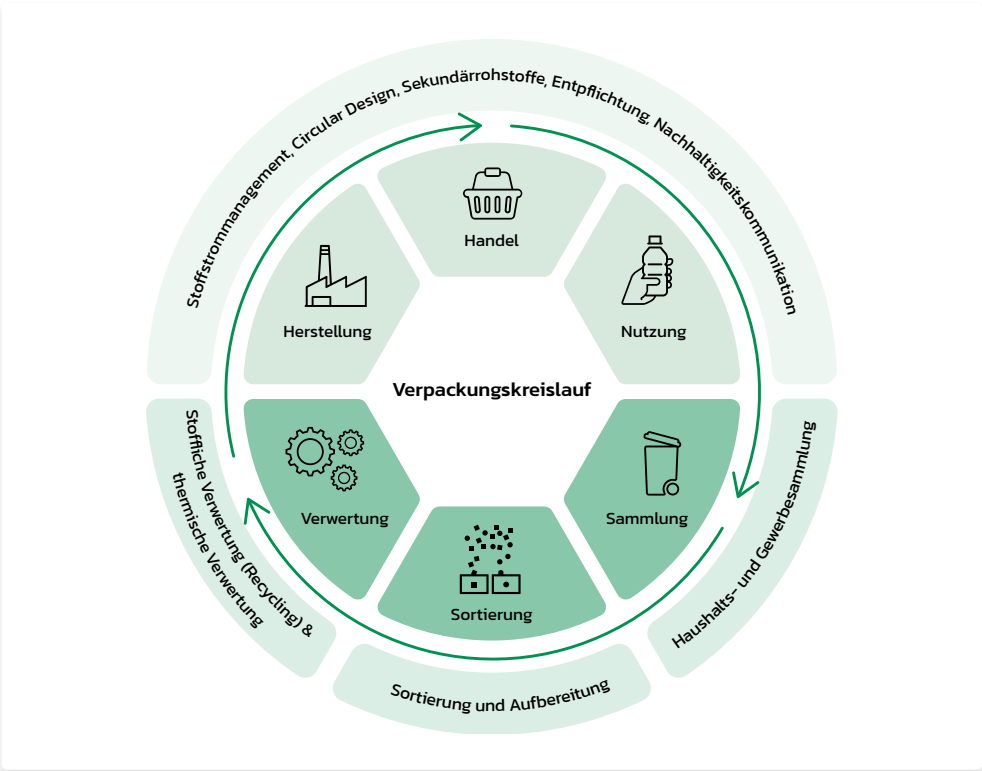
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

- **SDG 8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltiger Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



UNSER WERTSCHÖPFUNGSKREISLAUF

Auf der Grundlage von 30 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA Lösungen für die Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Verpackungen.



Mit der **Lizenzierung** von Verpackungen übernehmen wir für unsere Kund:innen alle Verpflichtungen, die sie als Hersteller:in, Importeur:in oder Abpacker:in nach der österreichischen Verpackungsverordnung haben. Darüber hinaus bieten wir weitere Services rund um die gesetzeskonforme Entpflichtung – von der effizienten Mengenfeststellung bis hin zur Unterstützung bei Prüfungen.

Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich **Stoffstrommanagement** verbessern wir die Abfallströme und das Abfallmanagement unserer Kund:innen mit dem Ziel, Wertstoffe besser trennen und bestmöglich verwerten zu können.

ARA Circular Design verbindet „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“. Es verbessert die Recyclingfähigkeit von Verpackungen und strebt dabei einen möglichst hohen Anteil an Sekundärrohstoffen an. Das bringt nicht nur nachhaltige Ressourcennutzung – umweltgerechtes Verpackungsdesign ist eine wesentliche Vorgabe der EU.

Die weltweiten Ressourcen sind knapp. Daher wird es immer wichtiger, **Sekundärrohstoffe** statt neuen Materials zu nutzen. Modernste Recycling- sowie Aufbereitungs- und Veredelungstechnologien ermöglichen uns, der Industrie hochwertige Sekundärrohstoffe „made in Austria“ für die Produktion bereitzustellen.

Mit **Nachhaltigkeitskommunikation** engagieren wir uns für und mit Österreichs Unternehmen für Umweltbildung und schaffen bei Konsument:innen Bewusstsein für Abfall als Rohstoff.

Mit der **Sammlung von Verpackungen aus Haushalt, Gewerbe und Industrie** stellen wir sicher, dass die in Verkehr gesetzten Verpackungen entsprechend der Produzentenverantwortung erfasst werden.

Sortierung und Aufbereitung besitzen einen hohen Stellenwert, um die Ausbeute aus den getrennt gesammelten Verpackungen zu erhöhen und damit mehr davon zu recyceln.

Stoffliche Verwertung (Recycling) stellt eine hochwertige Rohstoffquelle dar. Seit 30 Jahren liefert die ARA der Industrie wichtige Sekundärrohstoffe für die Produktion. Verpackungen, die sich für das Recycling nicht eignen, werden der thermischen Verwertung zugeführt und dienen als wertvolle Energieträger als Ersatz für natürliche Ressourcen sowie die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas.

FINANZIERUNG DES ARA-SYSTEMS

Lizeinneinnahmen für die Entpflichtung der Verpackungen und Erlöse aus der Verwertung der gesammelten Altstoffe finanzieren das ARA System.

in Mio. EUR	2020	2021	2022
Eigenkapital	9,448	11,280	13,082
Umsatzerlöse Lizenz- und Entpflichtungseinnahmen	155,189	167,721	163,658
Umsatzerlöse Altstoff- und sonstige Erlöse	43,132	60,203	78,124
Umsatzerlöse Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	7,801	-16,015	-13,899
Aufwendung für Material und bezogene Leistungen	184,646	190,278	205,174

[GRI 201-1]

WIRTSCHAFTLICHE TARIFE

Die ARA-Tarife werden getrennt für den Haushalts- und Gewerbebereich sowie für jede Tarifkategorie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkuliert. Sie richten sich im Sinne der Kostenwahrheit nach dem Aufwand, den die einzelnen Packstoffe im Sammel- und Verwertungskreislauf verursachen und werden dem BMK angezeigt. Aufgrund der Non-Profit-Ausrichtung, nach Maßgabe der Verpflichtungen aus der Entpflichtungs- und Lizenzvereinbarung sowie gemäß den Bestimmungen zwischen Austria Glas Recycling und ARA werden etwaige ungeplante Überschüsse in nachfolgenden Tarifikalkulationen berücksichtigt und fließen dadurch an die Kund:innen der ARA zurück. Es gibt keinerlei Quersubventionierung zwischen einzelnen Verpackungsarten.

Für die Kalkulation agiert der Tarifausschuss als Expert:innengremium mit bis zu 14 Mitgliedern (ARA Vereinsmitglieder), das Einzeltarifvorschläge des Vorstands der ARA prüft und Empfehlungen an den Aufsichtsrat der ARA abgibt. Dieser beschließt schlussendlich die Tarife.

Die Tarifgestaltung der letzten Jahre war geprägt durch die Novellen von Abfallwirtschaftsgesetz und Verpackungsverordnung zur Umsetzung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Trotz dieses herausfordernden Rahmens und der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf heimische Unternehmen (und speziell auf die Abfall- und Recyclingwirtschaft) entschied die ARA, der Wirtschaft 2022 keine zusätzlichen Belastungen zuzumuten. Erholungen auf den Altstoffmärkten sowie weitere konsequente Optimierungen erlaubten es, trotz eines wirtschaftlich unsicheren Umfeldes und der Vorbereitungen auf die künftig höheren EU-Sammel- und Recyclingziele, die ARA-Lizenztarife für 2022 weitgehend unverändert zu belassen. Mit Ausnahme einer geringfügigen Anhebung der Kategorie „Kunststoff Haushalt“ konnte wir alle Tarife ab 1. Jänner 2022 auf dem Niveau von 2020 halten und den Kund:innen damit Tarifstabilität bieten.

Die weiteren Entwicklungen machten allerdings eine Erhöhung ab 2023 notwendig. Den neuen Rechtsvorschriften (z.B. erhöhte Sammel- und Recyclingquoten, Ausweitung im Bereich gewerblicher Verpackungen durch Übergabe- und Übernahmepflicht) standen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine vor allem hinsichtlich der Energie- und Rohstoffpreise sowie der Lieferengpässe gegenüber. Darüber hinaus beeinflussten die steigende Inflation und Unsicherheiten zur Zins- und Konjunkturentwicklung die Tarifgestaltung. Nach drei Jahren weitgehender Stabilität waren daher Anpassungen der Lizenztarife ab 1. Jänner 2023 notwendig. Die dafür verantwortlichen Kostensteigerungen sind zu rund 2 Drittel auf regulatorische Änderungen und zu rund 1 Drittel auf Teuerungen des Leistungsbezuges entlang der gesamten Wertschöpfungskette zurückzuführen.

Auch die ERA setzt die Tarife strikt nach dem Aufwand fest, den die einzelnen Gerätekategorien in Sammlung und Verwertung verursachen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Altstofferlöse konnte die ERA, ihrem Non-Profit-Prinzip entsprechend, die Tarife 2022 für Großgeräte, Bildschirmgeräte, Elektrokleingeräte, kleine IT- und Telekommunikationsgeräte sowie Gerätebatterien mit Lithium senken. 2023 folgte eine Tarifsenkung für Industriebatterien ohne bzw. mit Lithium. Alle anderen Tarife blieben unverändert.

FINANZIERUNG DURCH EFFIZIENTE PRODUZENT:INNENVERANTWORTUNG

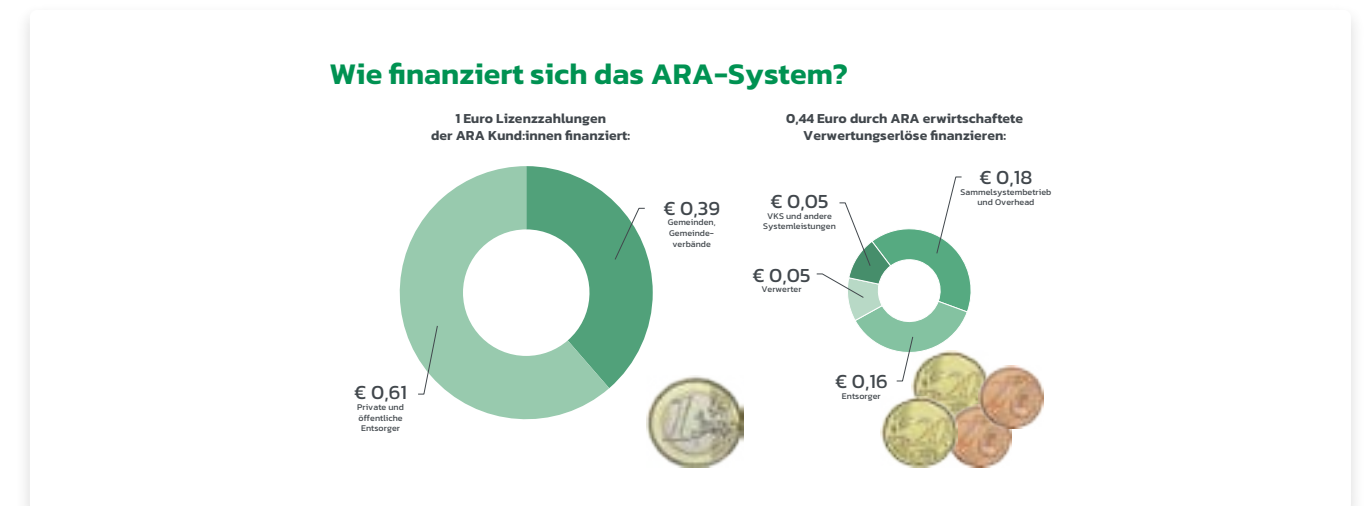
[GRI 203-1, 204-1]

2022 erwirtschaftete die ARA mit der Entpflichtung von Verpackungen Lizenzeinnahmen in Höhe von 163,7 Mio. Euro und Erlöse aus der Verwertung der gesammelten Altstoffe in Höhe von 78,1 Mio. Euro.

Mit jedem Euro, den Kund:innen für die Entpflichtung ihrer Verpackungen zahlen, erwirtschaften wir durch Recycling zusätzliche Erlöse in der Höhe von durchschnittlich 44 Cent. Damit werden die Infrastrukturleistungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, die Sammel-, Transport- und Sortierleistungen der privaten und öffentlichen Entsorgungsunternehmen sowie die Kosten für die thermische Verwertung ebenso finanziert wie die Verpackungskordinie-

rungsstelle des Bundes, Vertriebsoverhead sowie Forschung und Entwicklung. Im Jahr 2022 betrugen die Aufwendungen für diese Leistungen 205,2 Mio. Euro.

Gewinne oder Dividenden belasten die Kalkulation nicht: Die ARA arbeitet strikt nach dem Non-Profit-Prinzip. Ihre Lizenzpartner:innen können darauf zählen, dass sie die gesetzlichen Verpflichtungen aus der Verpackungsverordnung zu den geringstmöglichen Kosten umsetzt. Überschüsse kommen dem ganzen System (z.B. in Form reduzierter Tarife oder durch Infrastrukturausbau) wieder zugute.



ENTWICKLUNGEN AUF DEN ALTSTOFFMÄRKTEN

Erlöse aus dem Recycling tragen dazu bei, die Kosten von Sammlung, Sortierung und Verwertung zu decken und damit die Lizenztarife zu entlasten. Bis zum Februar 2022 hatte die durch die COVID-19-Pandemie bedingte Krise noch starke Einflüsse auf die Altstoffmärkte, auch auf den Bereich der Kunststoffe. Danach brachte eine äußerst stabile Nachfrage die Preise für Post-Consumer-Kunststoffe auf ein sehr hohes Niveau, das bis über den Sommer anhielt. Ab September stockte der Absatz der Produkte konjunkturbedingt. Damit herrschte sowohl bei Primär- als auch bei Sekundärware ein Überangebot; die Nachfrage nach Rezyklaten zeigte sich verhalten. Dazu kam, dass Recyclingbetriebe die gestiegenen Kosten für Energie, Transport und Logistik kaum an ihre Endprodukte abgeben konnten. Die Preise für Sekundärkunststoffe fielen innerhalb von zwei Monaten um bis zu 40 % und stagnierten auf diesem Niveau.

Wie bereits 2021 unterlagen die Altpapiermärkte auch 2022 wieder enormen Veränderungen und bestätigten sich damit als instabiler sowie unberechenbarer Markt. Setzte sich das Allzeithoch der Altpapierpreise von 2021 auch bis zum Sommer 2022 fort, so kam es ab August zu einem massiven Preissturz, der erst kurz vor der Nulllinie endete.

Durch den Einsatz unseres Kaufhausaltpapiers in der Verpackungsindustrie haben konjunkturelle Veränderungen einen massiven Einfluss auf Nachfrage und Preise. Vor allem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine brachten die europäische Wirtschaft in eine außergewöhnliche Situation und damit auch die Papierindustrie. Ein dramatischer Einbruch im Konsum sowie ein massiver

Anstieg der Energiepreise zeigten ihre Wirkung. Infolge des verminderten Verbrauchs wurden die Produktlager der Papierfabriken randvoll befüllt, wodurch ein massiver Rückgang in der Altpapiernachfrage und damit der bereits erwähnte Preisverfall ausgelöst wurden.

Auch Altmetalle waren 2022 von Preisveränderungen betroffen, die ebenfalls maßgeblich durch die Folgen des Krieges in der Ukraine beeinflusst waren. Sorgte ein Preisanstieg im April 2022 noch für Verwunderung auf dem Markt, so führten die Einflüsse von Konjunktur und Inflation ab Juli 2022 auch bei Aluminium und Ferrometallen zu einem Preisrückgang und seitdem zu relativ stabilen Preisen.

Grundsätzlich wird dem marktbedingten Schwankungsrisiko der Altstofferlöse durch Monitoring und Quantifizierung sowie durch Nach- und Neuverhandlung von Indexbindungen, Limits und Caps begegnet.

KUND:INNEN

30 JAHRE KREISLAUFWIRTSCHAFTSKOMPETENZ

Mit 30 Jahren Erfahrung unterstützt die ARA rund 16.000 Unternehmen dabei, deren gesetzliche Produzentenverantwortung wahrzunehmen. Sie übernimmt alle übertragbaren Verpflichtungen, die Hersteller:innen, Importeur:innen oder Abpacker:innen bzw. Abfüller:innen nach der österreichischen Verpackungsverordnung haben.

Mit der ERA bietet sie darüber hinaus rund 2.600 Unternehmen die Übernahme aller Verpflichtungen, die Hersteller:innen entsprechend der österreichischen Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung auferlegt werden.

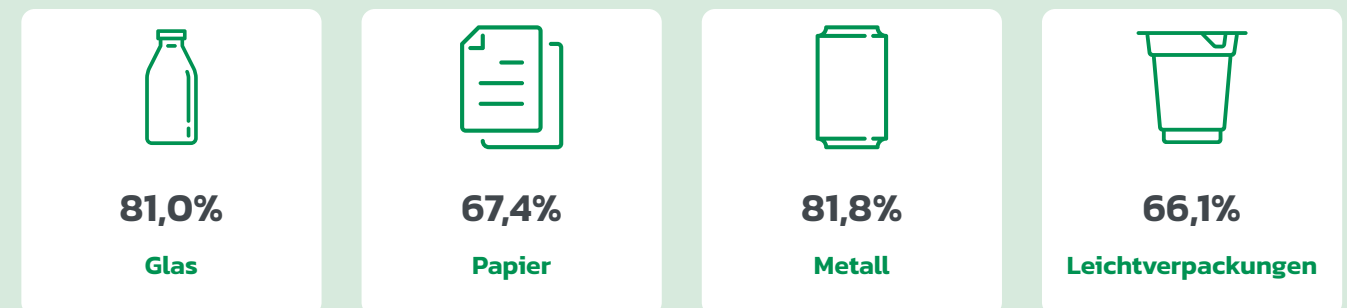
Marktanteil

Durch den Markteintritt neuer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen ist seit 2015 ein deutlich verschärfter Wettbewerb festzustellen. Die ARA reagierte auf diese Situation markt- und rechtskonform mit einer Steigerung der Vertriebseffizienz, höherer Beratungsqualität und einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios. Mit einem Marktanteil von mehr als 70 % gelang es der ARA, in einem verschärften Wettbewerb die Position als zuverlässiger und starker Partner der Kund:innen zu behaupten. Auch die ERA ist Marktführer:in im Bereich der Entpflichtung von Elektrogeräten und Batterien. Der Gesamtmarktanteil konnte von 29 % im Jahr 2009 auf rund 38 % gesteigert werden.

[GRI 206-1]



MARKTANTEILE IM HAUSHALTSSYSTEM



EDM Portal, Marktanteile Haushalt 2022

ZUFRIEDENE KUND:INNEN

Eine aktuelle Umfrage (GfK 2022) untersuchte die Zufriedenheit der Kund:innen mit Information und Beratung der ARA. Unternehmen verbinden mit der ARA in erster Linie Unterstützung bei der Verpackungsmeldung (88 %), bei Prüfungen (75 %) sowie Hilfe bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (71 %). An diesen Dienstleistungen besteht nach Einschätzung der Unternehmen auch deren größter Bedarf.

Vor allem im Hinblick auf die Beratungsleistungen äußern sich 69 % sehr zufrieden oder zufrieden. Die ARA wird von ihren Kund:innen als sehr kompetent (74 %) und verlässlich (73 %) wahrgenommen. Etwa jede:r sechste Befragte beurteilt den ARA Service besser als vor zwei Jahren. Dies liegt nach Einschätzung der Kund:innen vor allem an einer kompetenteren Beratung und Betreuung sowie an einem umfangreicheren und verbesserten Online-Angebot, wie etwa Online-Seminare oder Webinare. Wenn es um die Kriterien für die Auswahl eines Sammel- und Verwertungssystems geht, genießen Rechtssicherheit, Kompetenz und Beratung/Service die größte Bedeutung.

CIRCULAR ECONOMY BAROMETER

Bereits zum vierten Mal erhob GfK Austria im Auftrag der ARA im Jahr 2022 den Circular Economy Barometer der österreichischen Wirtschaft. Der Circular Economy Index verzeichnet einen Anstieg von 50,0 (2021) auf 59,2 (2022) auf einer Skala von 0–100. Um 20 % mehr Unternehmen als noch im Vorjahr nutzten oder planten kreislaufwirtschaftliche Aktivitäten (85 % im Vergleich zu 65 % im Vorjahr).

Zu den Top-Aktivitäten zählen etwa das Abfallmanagement mit der getrennten Sammlung, die Reduktion von Abfällen, forcierte Wiederverwendung und der Einsatz von Recyclingmaterial bei der Produktion.

Die Anzahl der in Kreislaufwirtschaft investierenden Unternehmen erhöhte sich binnen 1 Jahres um 10 % (66 % im Vergleich zu 56 %), der jeweilige Anteil an den Gesamtinvestitionen stieg um 5 % (von 9 % im Vorjahr auf 14 %).

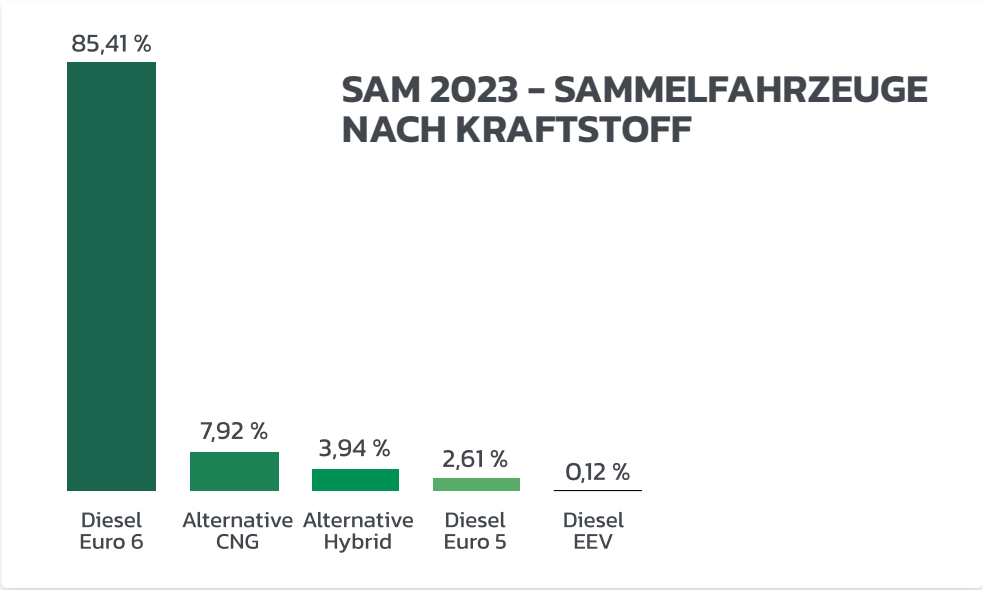
PARTNER:INNEN UND LIEFERANT:INNEN – AUSWAHL NACH QUALITÄT

Gemeinsam mit unseren Partner:innen aus Sammlung, Sortierung und Verwertung sorgen wir für wirtschaftliche und umweltgerechte Wertschöpfung.

Bei der Auswahl der Partner:innen spielen ökonomische und ökologische Kriterien eine wichtige Rolle. Die Vergabe der Leistungen an Sammelpartner:innen erfolgt dabei nach dem Bestbieterprinzip: Der angebotene Preis sowie die ökologische Qualität der angebotenen Tätigkeiten geben den Ausschlag (Gewichtung: Preis 70 %, Qualität 30 %). Als Qualitätskriterien werden über ein Punktesystem u. a. die Emissionsklassen bzw. alternative Antriebe der Sammelfahrzeuge, der Digitalisierungsgrad und das Vorhandensein von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen berücksichtigt.

Ab 2023 erfolgt die haushaltsnahe Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen zu 97 % mit umweltfreundlichen Fahrzeugen (EEV, EURO VI, alternative Antriebe). Dabei wurde auch der Anteil alternativer Antriebe deutlich gesteigert; ab 2023 werden 12 % der Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen mit gasbetriebenen oder Hybrid-Fahrzeugen durchgeführt. Damit wollen wir den Einsatz von Technologien fördern, die zu einer Reduktion des Ausstoßes von CO2 und Schadstoffen führen. Mehr als 85 % der im Einsatz befindlichen Fahrzeuge entsprechen der aktuell besten Abgasklasse EURO VI. In einem Projekt mit der TU Wien untersuchte die ARA die Schadstoffemissionen von Sammel-LKWs. Das eindeutige Ergebnis: Euroklasse VI bzw. bestimmte CNG-betriebene LKWs erzielen unter den aktuellen Sammelbedingungen die besten Ergebnisse.

Erstmals wurde bei der Ausschreibung 2023–2027 auch der Digitalisierungsgrad der Unternehmen berücksichtigt. Damit wollen wir der vollständigen Digitalisierung unserer Wertschöpfungskette einen wichtigen Schritt näherkommen. Ziel ist es, auch kleinere Unternehmen zu motivieren, in Digitalisierung zu investieren, um die österreichische Wirtschaft zukunftsfit zu machen. Der Digitalisierungsgrad der ARA Sammelpartner:innen lag 2022 bei durchschnittlich 83 %.



Anm: Kommunen mit Eintrittsrecht sind in den Auswertungen nicht berücksichtigt; Daten wurden im Zuge der Sammelausschreibung 2023 erhoben.

Als weiteres Nachhaltigkeitskriterium wurden Managementsysteme bei der Auswahl von Partner:innen herangezogen: 57 % verfügen über ein Umweltmanagementsystem, 67 % über ein Qualitätsmanagementsystem und 53 % über mehr als 1 Managementsystem.

Die Begrenzung des Ausfallsrisikos von Vertragspartner:innen erfolgt durch eine regelmäßige Kontrolle der offenen Posten, strukturiertes Mahnwesen, Informationsaustausch mit Gläubigerschutzverbänden und Zusammenarbeit mit einem für Forderungsbetreibung spezialisierten Anwalt.

Kreislaufwirtschaft ist heute ein Wachstumsmarkt und gilt als Jobmotor, der vor allem im Tätigkeitsbereich unserer Partner:innen und Lieferant:innen viele neue Berufsfelder hervorbrachte – von Stoffstrommanagement über Circular Design bis hin zur Digitalisierung von Sortieranlagen. Österreichweit beträgt der Beschäftigungseffekt der Kreislaufwirtschaft rund 128.000 Jahresvollzeitäquivalente. Die öffentliche Hand profitiert dadurch in Form von staatlichen Rückflüssen aus Steuern und Abgaben in der Höhe von knapp 5,6 Mrd. Euro pro Jahr.¹

[GRI 308-1, 308-2]



2022 konnten rund 103 Kilogramm Altglas je Kilometer gesammelt werden.



GRÜNE GLASRECYCLINGLOGISTIK

Glasrecycling ist klimapositiv. Das heißt, dank der Verwendung des Rohstoffes Altglas sparen wir mehr CO2-Emissionen ein, als die Sammlung und der Transport von Altglas verursachen. Diese Bilanz resultiert aus der Tatsache, dass das Einschmelzen von Altglas deutlich weniger Energie benötigt als das Einschmelzen der Primärrohstoffe. Je 10 % Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3 % des Energieverbrauchs und 7 % der CO2-Emissionen.

Seit vielen Jahren steigt die Sammelmenge an Glasverpackungen Jahr für Jahr an. Der Kilometeraufwand der Spezial-LKWs für die Altglas Sammlung pro gesammeltes Altglas hingegen sinkt. Im Jahr 2012 wurden rund 89,5 Kilogramm Altglas je Kilometer gesammelt. 2022 waren es rund 103 Kilogramm.

Die Bilanz: Steigerung der Sammeleffizienz um 15% im Vergleich zu 2012.

Neben der Reduktion der CO2-Emissionen achten wir auf die Reduktion von Schadstoffausstoß und Staubentwicklung. Deshalb setzen Austria Glas Recycling und die Sammel- und Entsorgungsunternehmen auf moderne LKWs. Derzeit gelten die Kategorien EURO EEV und EURO VI der EURO-Abgasnorm als sauberste Klassen. Von den 2,5 Millionen Kilometern, die die LKWs im Dienste des Glasrecyclings im Jahr 2022 zurücklegten, fielen rund 2,3 Millionen Kilometer auf EURO EEV oder VI.

Die Bilanz: Die Staubemission der Altglas Sammlung im Jahr 2022 war um 85 % und die Kohlenmonoxid Emission um 56 % geringer als 2012.

¹Bericht des Standortanwalts Wien: Bedeutung der Kreislaufwirtschaft für Österreich, 2021

ABFALLTRANSPORTE PER BAHN

Im Sinne des Klimaschutzes sieht das Abfallwirtschaftsgesetz vor, dass ab 1. Jänner 2023 Abfalltransporte mit mehr als 10 Tonnen bei einer Transportstrecke auf der Straße von über 300 km in Österreich per Bahn transportiert werden müssen (ab 2024 ab 200 km; ab 2026 ab 100 km). Das Bundesministerium für Klimaschutz hat dazu eine digitale Abfrageplattform eingerichtet, damit betroffene Unternehmen rasch Angebote der Eisenbahnverkehrsunternehmen einholen können.

Um sich bestmöglich auf diese neuen Anforderungen vorzubereiten, testets die ARA die Verbringung per Schiene bereits 2022. Die Umsetzung stellte sowohl logistisch als auch wirtschaftlich eine große Herausforderung dar: Weniger als 1 % der sortierten Verpackungen konnten per Schiene zu Verwertungspartner:innen transportiert werden. Im 1. Quartal 2023 hatte die ARA 96 Aufträge über die Plattform angefragt – davon erfuhr 95 eine Ablehnung, weil von den Eisenbahnverkehrsunternehmen keine entsprechenden Kapazitäten bereitgestellt werden konnten. Um mehr Transporte über die emissionsarme Schiene abwickeln zu können, muss das Angebot der Eisenbahnverkehrsunternehmen ausgebaut und wirtschaftlich gestaltet werden. Nur so sind die neuen rechtlichen Vorgaben für die ARA erfüllbar.

Ab 1. Jänner 2023 müssen Abfalltransporte über 300 km per Bahn transportiert werden.

KENNZAHLEN WERTSCHÖPFUNG

ARA TARIFKATEGORIEN HAUSHALT

	ab 01.01.2022	ab 01.01.2023
Papier Haushalt	0,120€	0,100€
Glas Haushalt	0,087€	0,095€
Eisenmetalle Haushalt	0,275€	0,300€
Aluminium Haushalt	0,310€	0,340€
Kunststoff Haushalt	0,715€	0,780€
Getränkeverbundkarton Haushalt	0,650€	0,750€
Sonstige Materialverbunde Haushalt	0,730€	0,850€
Keramik Haushalt	0,120€	0,140€
Holz Haushalt	0,018€	0,020€
Textile Faserstoffe Haushalt	0,150€	0,170€
Biogene PackssHaushalt	0,400€	0,440€

ARA TARIFKATEGORIEN GEWERBE

	ab 01.01.2022	ab 01.01.2023
Papier gewerblich	0,033€	0,040€
Glas gewerblich	—	—
Eisenmetall gewerblich	0,060€	0,070€
Aluminium gewerblich	0,080€	0,090€
Folien gewerblich	0,080€	0,180€
Hohlkörper gewerblich	0,070€	0,100€
EPS gewerblich	0,190€	0,350€
Getränkeverbundkarton gewerblich	—	—
Sonstige Materialverbunde gewerblich	0,100€	0,100€
Keramik gewerblich	0,100€	0,100€
Holz gewerblich	0,007€	0,020€
Textile Faserstoffe gewerblich	0,100€	0,100€
Biogene Packstoffe gewerblich	0,100€	0,100€

ERA TARIFKATEGORIEN HAUSHALT

	ab 01.07.2022	ab 01.01.2023
Großgeräte < 8kg	0,041 €/Stück	0,041 €/Stück
Großgeräte ≥ 8kg und < 35kg	0,098 €/Stück	0,098 €/Stück
Großgeräte ≥ 35kg	0,413 €/Stück	0,413 €/Stück
Kühl-, Gefrier-, Klimageräte und andere Wärmeübertrager < 45kg	6,100 €/Stück	6,100 €/Stück
Kühl-, Gefrier-, Klimageräte und andere Wärmeübertrager ≥ 45kg	9,200 €/Stück	9,200 €/Stück
Heizwärmepumpen und stationäre Klimaanlage	3,800 €/Stück	3,800 €/Stück
Bildschirmgeräte ≤ 10kg	0,220 €/kg	0,220 €/kg
Bildschirmgeräte > 10kg und < 35kg	0,180 €/kg	0,180 €/kg
Bildschirmgeräte ≤ 35kg	0,140 €/kg	0,140 €/kg
Elektrokleingeräte < 8kg	0,024 €/kg	0,024 €/kg
Elektrokleingeräte ≥ 8kg	0,015 €/kg	0,015 €/kg
Kleine IT- undTelekommunikationsgeräte < 8kg	0,024 €/kg	0,024 €/kg
Kleine IT- und Telekommunikationsgeräte ≥ 8kg	0,015 €/kg	0,015 €/kg
Gasentladungslampen	0,790 €/kg	0,790 €/kg

ERA TARIFKATEGORIEN BATTERIEN

	ab 01.07.2022	ab 01.01.2023
Gerätebatterien ohne Lithium	0,550 €/kg	0,550 €/kg
Gerätebatterien mit Lithium	0,610 €/kg	0,610 €/kg
Flugzeugbatterien ohne Lithium	0,001 €/kg	0,001 €/kg
Flugzeugbatterien mit Lithium	0,660 €/kg	0,660 €/kg
Industriebatterien ohne Lithium	0,230 €/kg	0,200 €/kg
Industriebatterien mit Lithium	0,660 €/kg	0,200 €/kg

ERA TARIFKATEGORIEN GEWERBE

ERA Tarifkategorie Gewerbe

	ab 01.07.2022	ab 01.01.2023
Großgeräte < 8kg	0,030 €/Stück	0,030 €/Stück
Großgeräte ≥ 8kg und < 35kg	0,080 €/Stück	0,080 €/Stück
Großgeräte ≥ 35kg	0,300 €/Stück	0,300 €/Stück
Kühl-, Gefrier-, Klimageräte und andere Wärmeübertrager < 45kg	5,500 €/Stück	5,500 €/Stück
Kühl-, Gefrier-, Klimageräte und andere Wärmeübertrager ≥ 45kg	8,500 €/Stück	8,500 €/Stück
Heizwärmepumpen und stationäre Klimaanlage	3,500 €/Stück	3,500 €/Stück
Bildschirmgeräte ≤ 10kg	0,160 €/kg	0,160 €/kg
Bildschirmgeräte > 10kg und < 35kg	0,140 €/kg	0,140 €/kg
Bildschirmgeräte ≤ 35kg	0,080 €/kg	0,080 €/kg
Elektrokleingeräte < 8kg	0,019 €/kg	0,019 €/kg
Elektrokleingeräte ≥ 8kg	0,013 €/kg	0,013 €/kg
Kleine IT- undTelekommunikationsgeräte < 8kg	0,019 €/kg	0,019 €/kg
Kleine IT- und Telekommunikationsgeräte ≥ 8kg	0,013 €/kg	0,013 €/kg
Gasentladungslampen	0,720 €/kg	0,720 €/kg
Photovoltaikmodule	0,120 €/Stück	0,120 €/Stück

MARKTANTEILE – VERPACKUNGSSAMMLUNG 2022 HAUSHALT

	Papier	Glas	Metalle	LVP
ARA AG	67,35 %	-	81,76 %	66,08 %
Austria Glas Recycling GmbH	-	80,95 %	-	-

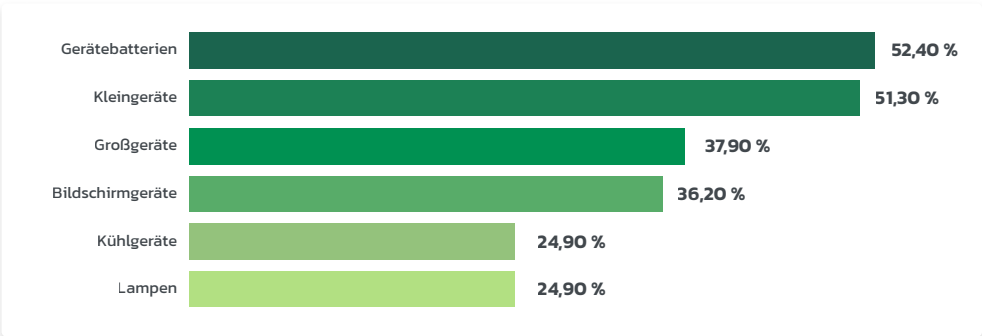
Quelle: EDM Portal, Datenstand 20.04.2023

MARKTANTEILE – VERPACKUNGSSAMMLUNG 2022 GEWERBE

	Papier	Metalle	Kunststoffe	EPS	Holz
ARA AG	72,85 %	64,19 %	66,06 %	60,68 %	67,59 %

Quelle: EDM Portal, Datenstand 20.04.2023

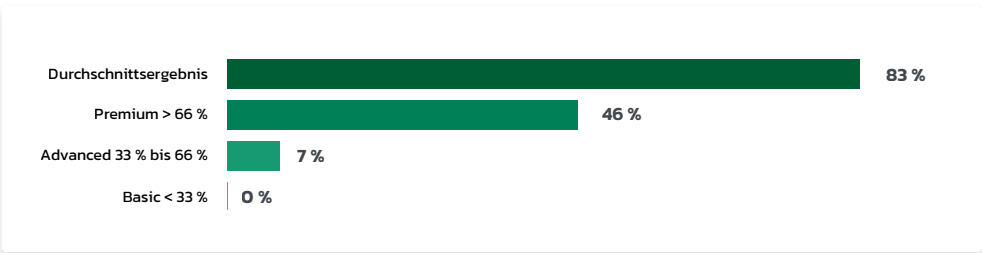
ERA MARKTANTEILE



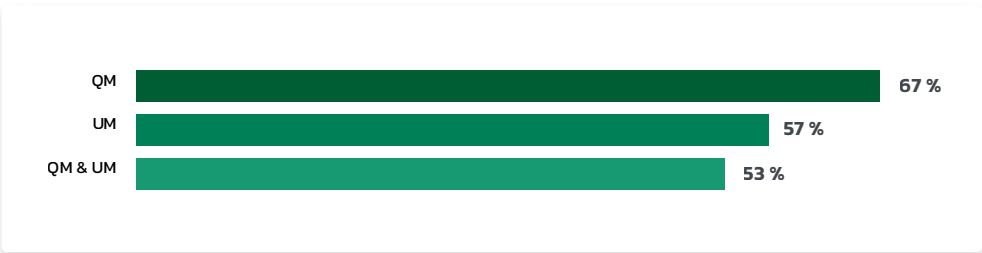
FUHRPARK DER SAMMELPARTNER:INNEN



DIGITALISIERUNGSGRAD DER SAMMELPARTNER:INNEN IN %



SAMMELPARTNER:INNEN MIT QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEMEN

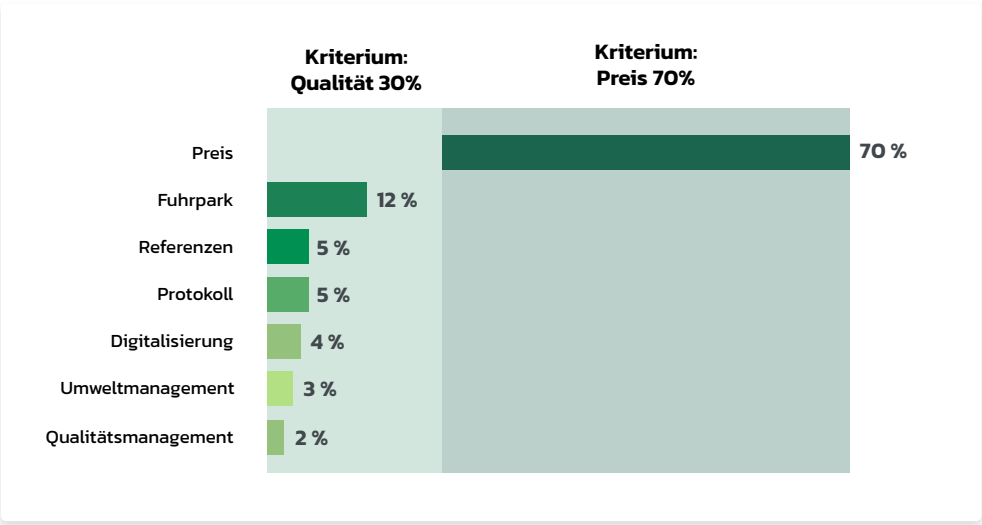


ZUSCHLAGSKRITERIEN SAMMELPARTNER:INNEN 2023

Kriterium	Punkte	Anteil an Bewertung	Einheiten
Preis	100	70 %	100 EH
Qualität	100	30 %	380 EH

Einheiten	Kriterium	Detail	Anteil an Bewertungen
100 EH	Preis	Preis	70 %
150 EH	Qualität	Fuhrpark	12 %
60 EH	Qualität	Referenzen	5 %
60 EH	Qualität	Protokoll	5 %
50 EH	Qualität	Digitalisierung	4 %
40 EH	Qualität	Umweltmanagement	3 %
20 EH	Qualität	Qualitätsmanagement	2 %

SAMMELPARTNER:INNEN 2023



Anm.: Kommunen mit Eintrittsrecht sind in den Auswertungen nicht berücksichtigt; Daten wurden im Zuge der Sammelausschreibung 2023 für Leicht- und Metallverpackungen erhoben.

CIRCULAR ECONOMY

Kreislaufwirtschaft stellt eine zentrale Weichenstellung der EU in Richtung Klimaschutz und Schonung von natürlichen Ressourcen dar. Als Innovationsführer trägt die ARA diesen Zielen Rechnung und treibt die Circular Economy in Österreich voran.

[GRI 301-1, 301-2, 301-3, 306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5]



BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

- **Stoffstrommanagement:** Wir widmen uns der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen in den Bereichen Sammlung, Sortierung und Verwertung, sodass Rohstoffkreisläufe von Verpackungen, Elektroaltgeräten sowie Batterien national sowie international geschlossen werden können.
- **Abfallmanagement:** Wir unterstützen Betriebe dabei, ihre Produktionsprozesse zu optimieren, Abfallmengen zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu steigern.
- **Circular Design & Forschung:** Wir verbinden „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“ – mit dem Ziel, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern und für diese einen möglichst hohen Anteil an Sekundärrohstoffen zu erreichen. Wir betreiben und unterstützen Forschung zu nachhaltigen Gesamtlösungen für die Schließung von Stoffkreisläufen.
- **Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft:** Durch Digitalisierungsmaßnahmen in der Kreislaufwirtschaft können wir Stoffströme effizient und transparent steuern sowie Treibhausgasemissionen reduzieren.

ZIELE

- Ressourcen schonen durch das Schließen von Stoffkreisläufen
- rechtliche Vorgaben aus EU-Kreislaufwirtschaftspaket, EU-Einwegkunststoff-Richtlinie, Verpackungsverordnung, Elektroaltgeräte- und Batterienverordnung erfüllen
- Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, Batterien sowie Elektroaltgeräten optimieren
- Abfallaufkommen bei Kund:innen reduzieren und Materialströme optimieren
- Recyclingfähigkeit von Verpackungen erhöhen
- Stoffströme effizient und transparent steuern und damit THG-Emissionen reduzieren

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAH

- Rund 500.000 t CO₂-Äquivalente durch die getrennte Verpackungssammlung eingespart
- Vereinheitlichung der Leichtverpackungssammlung auf den Weg gebracht
- Start der App Digi-Cycle, um Konsument:innen Sicherheit bei der richtigen Entsorgung von Abfällen zu geben und die Motivation zur Mülltrennung zu steigern
- ARA-Sammelpartner:innen mit Onboard-Systemen für optimale Tourenplanung und Auslastung ausgestattet
- Grundstein für den Bau einer Sortieranlage gemeinsam mit „Bernegger“ und „Der Grüne Punkt“ gelegt
- ARA Circular Design intensiviert und die Recyclingfähigkeit der Verpackungen von 2.000 Artikeln eingestuft
- Pilotprojekt zum Textilrecycling mit Lenzing gestartet
- Rigips-Recycling für zirkuläre Bauwirtschaft mit Baustoffhersteller Saint-Gobain Austria

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

- **SDG-Ziel 9:** Industrie, Innovation und Infrastruktur
- **SDG-Ziel 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG-Ziel 12:** Nachhaltige:r Konsum und Produktion
- **SDG-Ziel 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG-Ziel 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



BEDEUTUNG DES EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKETS

Das Circular Economy Package der EU sieht eine komplette Transformation der europäischen Wirtschaft in Richtung größtmöglicher Ressourceneffizienz vor. Dieser Umbau geht Hand in Hand mit einer Rohstoffwende – auf der Grundlage eines klaren, evidenzbasierten Zielbildes, das weit über Verpackungen hinausreicht: Welche Rohstoffe wollen wir künftig wofür einsetzen? Wie wollen wir sie gewinnen? Und wie nutzen wir sie möglichst lange und sinnvoll in Kreisläufen?

Ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen ist die Antwort der EU auf Rohstoffknappheit, Ressourcenverschwendung und Klimawandel. Im entsprechenden Aktionsplan aus dem Jahr 2020 stehen sieben prioritäre Produktwertschöpfungsketten im Fokus: Elektronik und Informations- und Kommunikationstechnologie, Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bauwirtschaft und Gebäude sowie Lebensmittel, Wasser und Nährstoffe.

Begleitet wird das Kreislaufwirtschaftspaket von der EU-Einwegkunststoff-Richtlinie. Ihr Ziel ist der Schutz der Meere, die Vermeidung von Littering und die Förderung von hochwertigem Kunststoffrecycling. Die weitreichenden Regelungen betreffen Hersteller:innen und Anwender:innen, Handel und Industrie, Entsorgungswirtschaft, Gemeinden und nicht zuletzt Konsument:innen.

Beim Recycling liegt Österreich seit Jahren im EU-Spitzenfeld: Jährlich sparen wir allein durch das Verpackungsrecycling rund eine halbe Million Tonnen CO2-Äquivalente für unser Klima ein. Das ist auch das Ergebnis von Produzentenverantwortung und ARA Verpackungssammlung aus Haushalten und Betrieben. Schon heute werden die Recyclingvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025 für Verpackungen aus Papier, Glas und Metall erfüllt.

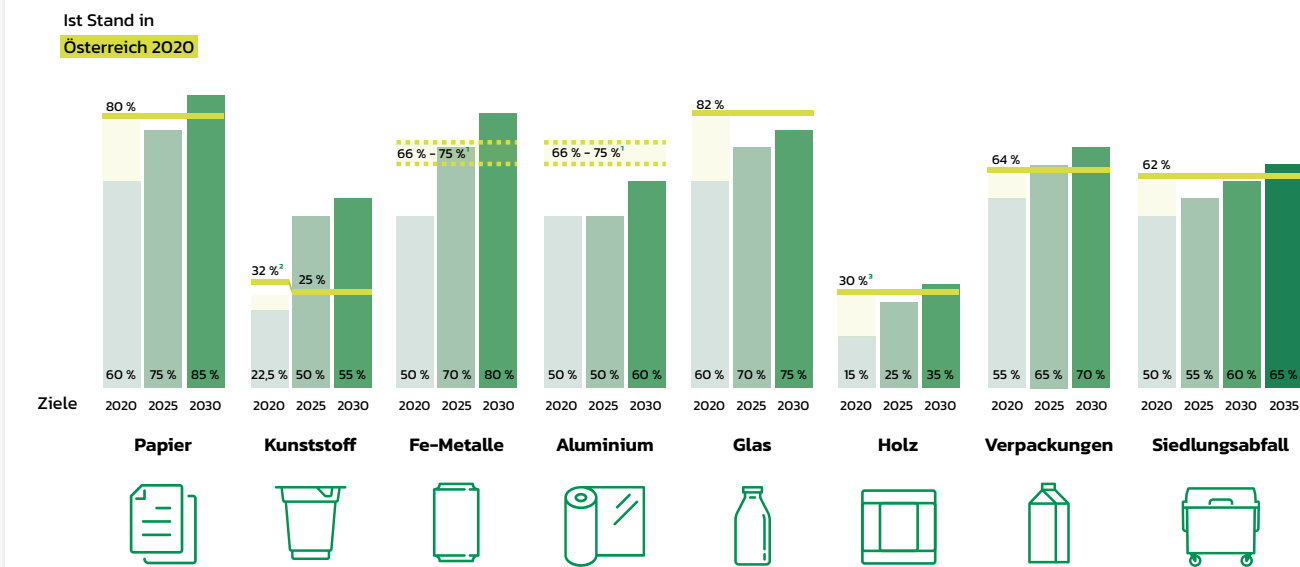
Bei Kunststoffverpackungen stehen die Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft vor der größten Herausforderung seit 30 Jahren: Um die EU-Ziele 2025 zu erreichen, muss das Recycling von Kunststoffverpackungen verdoppelt werden.

Bei der Berechnung der Recyclingquoten gelangen die durch die novellierte EU-Abfallrahmenrichtlinie vereinheitlichten Methoden zur Anwendung – sie orientieren sich am Output (und nicht wie früher am Input) der Recyclinganlagen.

Um die EU-Recyclingziele zu erreichen, setzt die ARA auf ein ganzheitliches Konzept entlang der gesamten Wertschöpfungskette: eine Vereinheitlichung der Sammlung von Kunststoffverpackungen in ganz Österreich, die Umstellung von Bring- auf Holsystem, um Verpackungen direkt beim Haushalt zu übernehmen, getrennte Sammlung in Gewerbebetrieben, der Bau einer eigenen Sortieranlage bis hin zur Verpackungsoptimierung mit ARA Circular Design und Sekundärrohstoffen für die Industrie.

EU-Recyclingziele 2020-2030

Wo stehen wir heute?



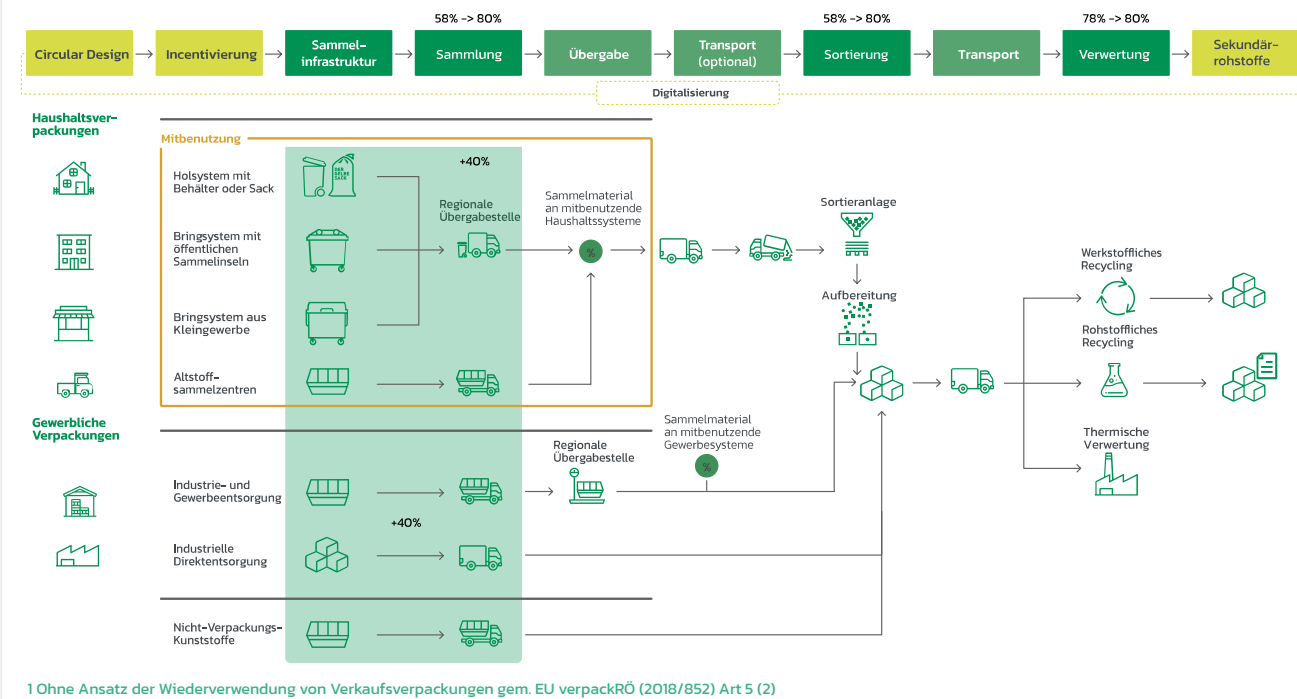
1 Summenquote Metallverpackungen: 66% noch exkl. Rückgewinnung Al aus Bodenaschen aus der Müllverbrennung, rd. 75% inkl. lt. Abschätzung ARA/TU Wien
2 bisherige Berechnungsmethode „Input Recycler“
3 inkl. Reparatur von Holzverpackungen

STOFFSTROMMANAGEMENT SICHERT ROHSTOFFE

Als Markt- und Innovationsführer fühlt sich die ARA in hohem Maße verantwortlich, dass die Sammlung und Verwertung von Verpackungen, Elektroaltgeräten sowie Batterien in Österreich erfolgreich bleibt. Breite Akzeptanz in der Bevölkerung und hohe Qualität der gesammelten Altstoffe tragen wesentlich dazu bei, Recycling effizient und kostengünstig zu gestalten.

Die ARA arbeitet mit ihren Partner:innen in Sammlung, Sortierung und Verwertung an Lösungen, um die EU-Recyclingziele für 2025 bzw. 2030 nachhaltig zu erreichen. Die entsprechenden Ziele für Kunststoffverpackungen erfordern umfangreiche abfallwirtschaftliche Maßnahmen mit einem massiven Ausbau von getrennter Sammlung und Sortiertiefe. Mit einer Kombination von 80 % Sammelquote x 80 % Sortiertiefe x 80 % Recyclingausbeute erreichen wir die Recyclingquote von 50 %. Zum Vergleich: Österreich steht derzeit bei durchschnittlich 58 % Sammelquote x 58 % Sortiertiefe x 78 % Recyclingausbeute. Die ARA setzt dazu auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Ausbau der getrennten Sammlung über Hightech-Sortieranlagen bis hin zu neuen Verfahren in der Verwertung und Digitalisierung.

Unsere erweiterte Wertschöpfungskette



OPTIMIERTE SAMMLUNG FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Haushaltssammlung

In enger Zusammenarbeit mit Entsorgern, Gemeinden und Gemeindeverbänden verantworten ARA und Austria Glas Recycling das Haushaltssammelsystem für Verpackungen. Dessen Bequemlichkeit und Flexibilität wissen die Konsument:innen zu schätzen. Die Haushaltssammlung von Leicht- und Metallverpackungen wird den Sammel- und Verwertungssystemen nach Marktanteilen regional zugewiesen. Als Marktführer:in ist die ARA für den Leistungszeitraum 2023–2027 für rd. 85 % von Österreich zuständig.

2022 standen für die Sammlung der Verpackungen aus Haushalten rund 2,02 Mio. Behälter zur Verfügung – um rund 2 % mehr als 2021. Parallel dazu wurde auch die Leichtverpackungssammlung ab Haus mit dem Gelben Sack ausgebaut. Ende 2022 konnten bereits 1,88 Mio. Haushalte (2021: 1,86 Mio.) diese besonders bequeme Form nutzen.

Mit der Haushaltssammlung wurden 2022 in Österreich insgesamt rund 1,04 Mio. t Verpackungen und Altpapier getrennt gesammelt. Die Mengen aus der Haushaltssammlung lagen damit 3,9 % unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist vor allem auf die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Teuerungskrise zurückzuführen: Die Menschen konsumieren insgesamt weniger.

Ein Teil der Mengen wurde von ARA und Austria Glas Recycling im Rahmen der Mitbenutzung für andere Sammel- und Verwertungssysteme erfasst oder ist diesen zuzurechnen.

Die Pro-Kopf-Sammelmenge an Verpackungen und Altpapier aus der getrennten Haushaltssammlung lag mit 116 kg etwas unter dem Vorjahresniveau (2021: 121 kg). Als Spitzenreiter unter den Bundesländern erwies sich erneut Vorarlberg mit 133 kg.

ERFOLGREICHE VERPACKUNGS-SAMMLUNG DES ARA SYSTEMS 2022



229.000 T
Glasverpackungen

Austria Glas Recycling organisiert die Sammlung und Verwertung von gebrauchten Glasverpackungen in ganz Österreich. Dafür stehen rund 63.500 Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas bereit – hier setzt man auf Doppelkammerbehälter für eine qualitätsorientierte, moderne und lärmarme Altglassammlung. Im Jahr 2022 erfasste die Austria Glas Recycling rund 228.700 Tonnen Glasverpackungen im Rahmen des ARA Systems.



290.000 T
Papierverpackungen

Papierverpackungen werden gemeinsam mit anderen Papiererzeugnissen wie Zeitungen oder Zeitschriften bundesweit in über 1,6 Mio. Behältern erfasst. Das bringt Synergien und damit Vorteile: Die haushaltsnahe Sammlung kann auf die gesamte in einer Region anfallende Altpapiermenge ausgerichtet und die Logistik optimiert werden. Die ARA ist Partner:in der Gemeinden und Gemeindeverbände, welche die kommunale Altpapiersammlung organisieren. Ergänzend stehen rund 1.200 kommunale Recyclinghöfe für Papier- und Pappeverpackungen aus Haushalten sowie gewerbliche Kleinanfallstellen zur Verfügung.



31.000 T
Metallverpackungen

Rund 31.200 t Verpackungen aus Ferrometall und Aluminium konnten 2022 erfasst werden. Für die Haushaltssammlung standen rund 40.900 Behälter vorwiegend auf öffentlichen Sammelinseln zur Verfügung. In manchen Gebieten werden mit den Metallverpackungen auch andere Metalle (z. B. Kleineisen oder Haushaltsschrott) mitgesammelt und der Verwertung zugeführt. Die anteiligen Kosten dafür tragen die Gemeinden und Gemeindeverbände.



191.000 T
Leichtverpackungen

2022 sammelte die ARA rund 191.300 t Leichtverpackungen aus Haushalten, Industrie und Gewerbe. Für Haushalte stehen dafür 307.700 Behälter zur Verfügung. Darüber hinaus kommt in ländlichen Gebieten meist die Sammlung mit dem Gelben Sack zum Einsatz, an die 1,88 Millionen Haushalte angeschlossen sind. Ergänzend stehen den Haushalten vor allem für großvolumige oder sperrige Leichtverpackungen rund 700 kommunale Recyclinghöfe zur Verfügung.

Sammel-/ Erfassungsleistung des ARA Systems 2022 – Haushalt, Gewerbe und Industrie (in Tonnen). Erfassungsmenge brutto (inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll); für Papier, Karton, Pappe, Wellpappe: Nettomenge Papierverpackungen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen; inklusive über die Leichtverpackungssammlung erfasste Metallverpackungen

VEREINHEITLICHUNG DER SAMMLUNG VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

Seit vielen Jahren setzt sich die ARA für eine einheitliche Sammlung von Kunststoffverpackungen ein. Um die entsprechenden Quoten zu steigern, werden seit 1. Jänner 2023 entsprechend den Vorgaben der Verpackungsverordnung österreichweit alle Kunststoffverpackungen in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. 2025 ist die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen in ganz Österreich verpflichtend. Die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und Wien sowie einige Bezirke in Oberösterreich setzen diesen Schritt bereits 2023 um. Die restlichen Bundesländer sammeln Kunststoff- und Metallverpackungen in den nächsten zwei Jahren noch getrennt in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack und in der Blauen Tonne. Erste Analysen zeigen bei den Kunststoffverpackungen ein Sammelplus von rund 20 %.

POTENZIAL IM UNTERWEGSKONSUM

Die ARA initiierte gemeinsam mit dem Institut für Höhere Studien (IHS) in Krems, Steyr und Leoben eine Nudging-Studie zum Sammelverhalten der Menschen in Österreich im Außer-Haus-Bereich. Dieser Ansatz (Nudging = „Anstupsen“ – eine Strategie aus der Verhaltensökonomie) hat das Ziel, mittels kleiner Impulse Menschen in eine bestimmte Richtung zu lenken – durch Veränderungen von Sprache, Design oder Infrastruktur. Untersucht wurde die Beeinflussung von Sammelquote und Littering durch Behälter für die getrennte Verpackungssammlung im öffentlichen Raum.

Das Ergebnis zeigt: „Anstupsen“ funktioniert. Zusätzliche und auffällig designte Sammelbehälter verringern Littering und verbessern die Mülltrennung. Diese gewonnenen Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomie sollen Österreich bei Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets unterstützen.

NEUREGELUNG DER GEWERBESAMMLUNG

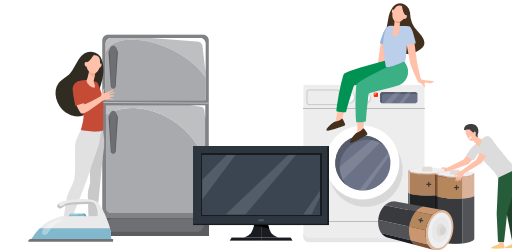
Im Gewerbeabfall steckt großes Potenzial, um Verpackungen im Kreislauf zu führen und die EU-Recyclingziele zu erfüllen. Über 50.000 Tonnen Kunststoffverpackungen in teils sehr guter Qualität gingen in der Vergangenheit jährlich für das Recycling verloren, weil sie in einer Menge von über 1 Mio. Tonnen gemischter Abfälle enthalten waren und damit thermisch verwertet wurden. Die vergleichsweise kostengünstige Abholung und Entsorgung gemischter Gewerbeabfälle wirkte in der Vergangenheit dem Ziel von hochwertigem Recycling entgegen.

Für Unternehmen bestanden kaum Anreize, Abfälle in ausreichender Menge und Qualität getrennt zur Verwertung zu übergeben. Seit 01.01.2023 verpflichtet die Verpackungsverordnung Gewerbebetriebe, ihre Verpackungsabfälle getrennt zu sammeln und an die entsprechenden Sammel- und Verwertungssysteme zu übergeben. Ihnen steht dafür je nach anfallendem Abfall eine angemessene Kostenvergütung für den Transport der Verpackungen von ihrer Anfallstelle zur nächstgelegenen Übergabestelle oder eine kostenlose Abholung von der Anfallstelle zu.

SAMMLUNG VON ELEKTROALTGERÄTEN UND BATTERIEN

2022 sammelte die ERA rund 45.630 t Elektrogeräte und 1.270 t Batterien. Insgesamt wurden in Österreich 2022 rund 91.970 t Elektroaltgeräte und 2.700 t Batterien gesammelt. Jede Österreicherin und jeder Österreicher sammelt damit pro Jahr rund 15 kg Elektroaltgeräte – ein Spitzenwert in Europa. Insgesamt stehen der Bevölkerung und den Hersteller:innen in Österreich 2.100 Sammelstellen zur Verfügung; die ERA bietet 100 eigene Standorte an.

Darüber hinaus existiert auch die Rückgabemöglichkeit im Handel beim Kauf eines neuen Geräts gleicher Funktion und Bauart, wenn die Verkaufsfläche des Geschäfts $\geq 150 \text{ m}^2$ beträgt. Batterien können immer zurückgegeben werden – auch wenn man keine neuen kauft.



SORTIERUNG

SORTIERUNG ALS SCHLÜSSEL FÜR MEHR RECYCLING

Der effizienteste Weg zu mehr Recycling besteht darin, die Ausbeute bei den getrennt gesammelten Verpackungen zu erhöhen. Die Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets erfordern daher ab 2025 nicht nur eine grundlegende Steigerung der Sammlung, sondern auch eine signifikante Verbesserung der Sortiertiefe für Kunststoffverpackungen. Die aktuelle Anlageninfrastruktur in Österreich sorgt bei diesen Verpackungen für eine Sortiertiefe von 58 % – zur Erreichung der Recyclingquoten ist eine Steigerung auf 80 % notwendig. Dazu braucht es zusätzliche Kapazitäten und neue Technologien.

SORTIERANLAGE FÜR MEHR KUNSTSTOFFRECYCLING

Die ARA errichtet daher im oberösterreichischen Ennshafen gemeinsam mit der Bernegger GmbH und Der Grüne Punkt Holding GmbH & Co. KG eine Hightech-Sortieranlage für Leichtverpackungen, die Anfang 2024 in Betrieb gehen soll. Mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr ist die Anlage dreimal größer als bestehende Anlagen in Österreich. Sie kann 50 % der österreichischen Kapazität für Leichtverpackungen abdecken und erreicht eine Sortiertiefe von 80 %; das Investitionsvolumen beträgt rund 60 Mio. Euro. Ausgestattet mit modernster Nahinfrarotsensorik werden Rohstoffe voll digitalisiert aufbereitet und unter Zuhilfenahme von künstlicher Intelligenz eine deutlich höhere Ausbringung bei gleichzeitig gesteigerter Qualität erzielt.

Insgesamt 20 verschiedene Abfallfraktionen sollen die Sensoren erkennen, analysieren und sortenrein trennen, um die wertvollen Rohstoffe ohne Qualitätseinbußen für das Recycling vorzubereiten. Der Standort ist logistisch nachhaltig geplant und ermöglicht durch den direkten Bahnanschluss für die gleichzeitige Entladung von bis zu fünf Ganzzügen einen emissionsarmen und klimafreundlichen Transport per Schiene. Der Bau der Sortieranlage bringt regionale Wertschöpfung und schafft 40 neue Green Jobs in Österreich.

VERWERTUNG

ROHSTOFFE ERFOLGREICH IM KREISLAUF HALTEN

Recycling stellt eine hochwertige Rohstoffquelle dar. Seit 30 Jahren liefert die ARA der Industrie wichtige Sekundärrohstoffe für die Produktion und wertvolle Energieträger als Ersatz für natürliche Ressourcen sowie die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas. Sie ist damit erfolgreich, Rohstoffe im Kreislauf zu halten und so lange und so oft wie möglich zu nutzen. Im Verpackungsrecycling liegt Österreich bei 64 % im guten EU-Mittelfeld.

Recycling von Elektrogeräten und Batterien

Elektro- und Elektronikaltgeräte bilden eine wichtige Quelle für Sekundärrohstoffe. Die umweltgerechte Verwertung nach dem neuesten Stand der Technik verfolgt zwei Ziele:

- einerseits die Abfallmenge verringern,
- andererseits natürliche Ressourcen schonen.

Die ERA kooperiert bei der Verwertung von Elektroaltgeräten und Batterien ausschließlich mit Partner:innen, die eine umweltfreundliche Aufbereitung sicherstellen. Elektrogeräte können im Schnitt zu rund 85 % recycelt werden. Der Rest lässt sich in Verbrennungsanlagen verwerten, in denen die gewonnene Energie zur Stromproduktion oder als Fernwärme dient.

Sekundärrohstoffe für die Industrie

Wer die Wahl hat, sollte sich in Zeiten von Ressourcenknappheit für recycelte Wertstoffe entscheiden. Dank modernster Recycling- sowie Aufbereitungs- und Veredelungstechnologien kann die ARA der Wirtschaft hochwertige Sekundärrohstoffe „made in Austria“ für ihre Produktion zur Verfügung stellen. Vor allem im Kunststoffbereich stieg die Nachfrage in den letzten Jahren deutlich. Dafür sorgte neben einem steigenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung auch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket – denn es sieht vor, den Einsatz von Recyclingrohstoffen massiv zu steigern.

Bis 2025 sollen in Europa insgesamt 10 Mio. t Recyclingkunststoff in Produkten eingesetzt werden. Das betrifft nicht nur Verpackungen, sondern auch die Sektoren Bau, Automotive und Elektro/Elektronik sowie die öffentliche Hand als wichtige Nachfrager. Für die Industrie ist das nur möglich, wenn Verfügbarkeit, Qualität und Preis des Materials stimmen. Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich Stoffstrommanagement stellte die ARA im Jahr 2022 der Wirtschaft 37.000 Tonnen hochwertige Sortierfraktionen aus der Haushaltssammlung von Kunststoff-Verpackungsabfällen zur Verfügung, die zu Rezyklaten weiterverarbeitet wurden. Die Mengen sollen bis 2025 auf jährlich 50.000 Tonnen erhöht werden.

ERFOLGREICHE VERWERTUNGS-LEISTUNG DES ARA SYSTEMS 2022



233.000 T
Glasverpackungen

2022 wurden insgesamt 232.900 t (inkl. Lagermengen) Altglas verwertet – zu mehr als 80 % in österreichischen Glaswerken, die übrigen Mengen in Deutschland, Italien, Kroatien und Tschechien. Glasrecycling ist zu 100 % Recycling: Glasverpackungen können unendlich oft eingeschmolzen und zu neuen geformt werden, bei stets gleich hoher Qualität der Gebinde. Altglas schmilzt bei niedrigeren Temperaturen als Primärrohstoff – das spart teure Energie für die Schmelzöfen und trägt damit zur CO₂-Reduktion bei. Die jährlichen Gas- und Strom einsparungen entsprechen dem Energieverbrauch von rund 52.000 Haushalten und verkleinern den CO₂-Fußabdruck Österreichs.



289.000 T
Papierverpackungen

2022 wurden durch die ARA rund 289.000 t Papierverpackungen verwertet. Altpapier ist in der modernen Papiererzeugung ein bedeutender Rohstoff. So kann das gesamte in Österreich getrennt gesammelte Material für die Erzeugung neuer Produkte eingesetzt werden. Neben Hygienepapieren und Zeitungsdruckpapieren bilden Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe einen wesentlichen Einsatzbereich.



27.000 T
Metallverpackungen

2022 wurden rund 26.900 t Metallverpackungen verwertet. Dosen, Kanister, Verschlüsse und andere Packmittel aus Stahlblech dienen im Zuge des Recyclings als Rohstoff für hochwertigen Baustahl, Waschmaschinengehäuse, Auto- und Flugzeugkomponenten oder Eisenbahnschienen. Mittels 100 % stofflicher Verwertung gebrauchter Verpackungen lassen sich Rohstoffe, Energie, Luft und Wasser bei der Herstellung von neuen Produkten aus Ferrometallen einsparen. Aluminium wird in der Verpackungstechnik in erster Linie als blanke Folie (z.B. für Schokolade und andere Produkte) oder in lackierter bzw. bedruckter Form (z.B. Getränkedosen oder Joghurtbecherdeckel) eingesetzt. Für das Wiederaufschmelzen von Aluminium benötigt man nur etwa 5 % der Energie, die zur Herstellung der gleichen Menge Primärmaterial erforderlich ist.



175.000 T
Leichtverpackungen

Im Jahr 2022 wurden 175.400 t Leichtverpackungen verwertet. Für das Recycling, die Verwertung als Sekundärrohstoff, verarbeitet man die Verpackungen zu Granulat, das Kunststoffverarbeitungsbetriebe als Ausgangsmaterial für die Herstellung neuer Produkte verwenden. Getränkeverbundkartons gelangen in Papierfabriken als Rohstoff zum Einsatz. Vermengte und verunreinigte Kunststoffverpackungen oder Materialverbunde lassen sich zur Energieerzeugung in industriellen Anlagen nutzen und ersetzen damit fossile Brennstoffe. Holzverpackungen verarbeitet man zu Spänen, die zur Herstellung von Spanplatten, zur Energiegewinnung in Verbrennungsanlagen oder als Strukturmaterial bei der Kompostierung von biogenen Abfällen eingesetzt werden.

„Zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfasste Menge an Verpackungen.“

ENERGIE UND EMISSION

KLIMASCHUTZ IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Verpackungsentpflichtung durch die ARA bringt deutliche Umweltentlastungen mit sich: Rund 500.000 t CO₂-Äquivalente wurden durch die Tätigkeit der ARA im Jahr 2022 eingespart. Diesen Erfolg können sich Lizenzpartner:innen der ARA auf ihre Fahnen heften.

Die positiven Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung ergeben sich einerseits durch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes als Folge des Recyclings von Papier, Glas-, Leicht- und Metallverpackungen zu Sekundärrohstoffen. Andererseits lassen sich fossile Rohstoffe durch die Nutzung der Verpackungsabfälle als Sekundärenergieträger einsparen. Dem steht u. a. der Ausstoß von rd. 30.000 t CO₂-Äquivalenten der Fahrzeuge bei der Sammlung gegenüber. Mehr zu ökologischen Kriterien bei der Auswahl der ARA Sammelpartner:innen im Kapitel „Wertschöpfung/Partner:innen und Lieferant:innen“ Seite 48.

Die Berechnung der externen Umweltauswirkungen für das Jahr 2022 erfolgte anhand eines detaillierten Ökobilanzmodells, das alle Packstoffe umfasst und seitens des Umweltbundesamtes und der TU Wien geprüft wurde. Im Bereich der Elektrogeräte leistet die ERA einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die gesamte Treibhausgas-Einsparung im Bereich der Sammel- und Verwertungssysteme (durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus der Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und das moderne Recycling von FCKW-haltigen Kühlgeräten) beträgt in Österreich pro Jahr rund 200.000 t CO₂-Äquivalente.

[GRI 305-3, 305-4, 305-5]

DIGITALISIERUNG

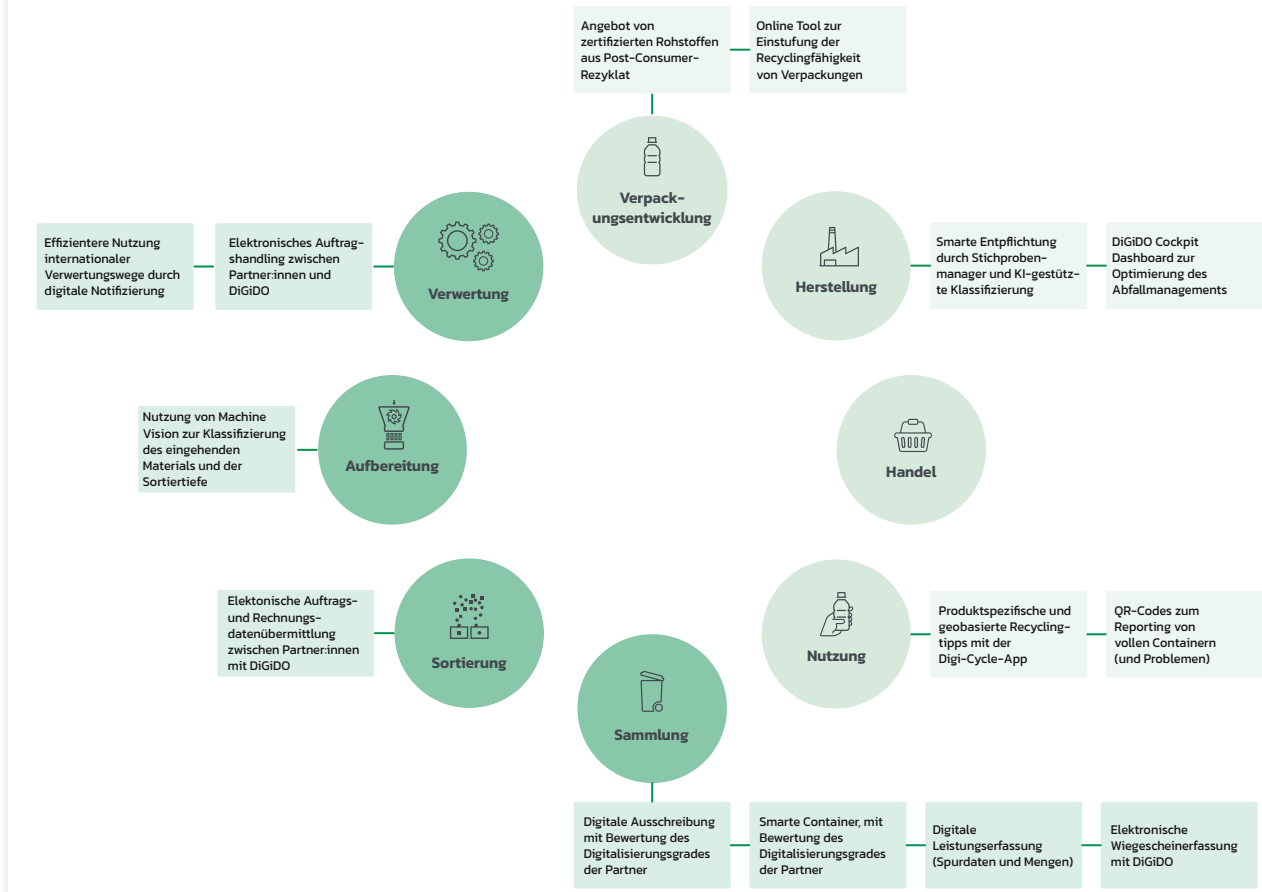
Neben der Kreislaufwirtschaft ist Digitalisierung der zentrale Treiber für den Klimaschutz und den Green Deal. Um die EU-Recyclingziele zu erreichen, braucht es digitales Ressourcenmanagement: automatisierte Verfahren, die in Echtzeit Daten entlang der Wertschöpfungskette auswerten und damit für Effizienz sowie Transparenz der Mengenströme sorgen. Mittelfristig werden Sammelfahrzeuge, Disponenten, Sortieranlagen und Recyclingbetriebe miteinander kommunizieren, um Sammlung, Anlieferung, Prozessführung und Output-Qualität zu optimieren. Diese Fakten können für das Recycling genutzt werden und gleichzeitig auch umweltrelevante Informationen beinhalten.

DIGIDO – DIE DIGITALE TRANSPORTWELT

Mit DiGiDO entwickelte die ARA eine digitale Datenplattform, die Unternehmens- und Behördenstandards kompatibel macht. Sie verarbeitet sämtliche Formate, verfügt über modular erweiterbare Schnittstellen und lässt sich für zahlreiche Geschäftsbereiche und Branchen anwenden – von der Bauwirtschaft bis hin zum Gefahrguttransport. Allein in der ARA managt man pro Jahr rund 700.000 Lieferscheine. Die ARA erhebt die Leistungsdaten der Sammlung tagesaktuell mit digitaler Tourenbegleitung. Zur Optimierung von Tourenplanung und Auslastung wurde vertraglich vereinbart, dass ab 2023 alle Sammelfahrzeuge der ARA-Partner:innen mit Onboard-Systemen ausgestattet werden.



Unser Verpackungskreislauf im Detail



DIGI-CYCLE – DAS DIGITALE INFO- UND INCENTIVESYSTEM

Mit der App Digi-Cycle nutzen ARA und Saubermacher in einem Joint Venture die Chancen der Digitalisierung, um Konsument:innen Sicherheit bei der richtigen Entsorgung von Abfällen zu geben, die Motivation zur Mülltrennung zu steigern und damit die Sammelziele zu erreichen. Seit Jänner 2023 ist die App im Vollbetrieb und wurde in den ersten drei Monaten bereits 15.000 Mal heruntergeladen. Zehn Partner:innen aus der Wirtschaft unterstützen die Recycling-Offensive durch Bereitstellen von Trennhinweisen für ihre Produkte. Mittlerweile sind mehr als 1.000 Abfallarten und 10.000 Markenprodukte in der App erfasst (Stand April 2023 – die Datenbasis wird laufend erweitert).

Die App gliedert sich in zwei Bereiche: Im Info-Bereich erhalten Konsument:innen nach Scan des Barcodes auf einem Produkt oder über die Suchfunktion ortsspezifische Trenninformationen zu den einzelnen Komponenten der Verpackung. Der Standort-Finder mit über 10.000 Eintragungen unterstützt beim Auffinden der richtigen Sammelstelle, speziell für seltenere Entsorgungswege bzw. den Außer-Haus-Konsum. Im Incentive-Bereich können Verbraucher:innen an einem Belohnungsprogramm teilnehmen, womit das Bewusstsein für fachgerechte Abfalltrennung und Klimaschutz gestärkt werden soll.



CIRCULAR DESIGN – HERZSTÜCK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Verpackungsdesign ist eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU. Diese verlangt nicht nur deutlich höhere Quoten für das Recycling, sondern auch eine 100%ige Rezyklierbarkeit der Verpackung bis 2030.

Unterstützen soll dieses Vorhaben in Zukunft die Ökomodulation, d. h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung. Klar ist: Für die Realisierung von Circular Economy müssen unsere Vorstellungen von Märkten, Dienstleistungen und Nutzungsverhalten neu definiert werden. Aber auch die Kreislaufwirtschaft erfordert eine Balance von Angebot und Nachfrage, die verordnete Recyclingquoten allein nicht schaffen. Deshalb brauchen wir Produkte, die für Wiederverwertung gemacht sind, und gleichzeitig Produkte, die aus den gewonnenen Sekundärrohstoffen hergestellt werden.

Mit ARA Circular Design können Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Sekundärrohstoffen steigern. ARA Circular Design verbindet „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“. Design for Recycling, die Recyclingfähigkeit, muss bereits in der Produktentwicklung den gleichen Stellenwert wie Funktionalität, Schutz oder Attraktivität haben. Spätestens mit der Einführung der Ökomodulation der Lizenztarife bringen recyclingfreundliche Verpackungen auch hier einen wirtschaftlichen Vorteil für die ARA Kund:innen. In der Herstellung selbst wird ein möglichst hoher Anteil an Sekundärrohstoffen angestrebt: Design from Recycling. Dazu bietet ARA ihren Kund:innen hochwertige Rezyklate an.

Gemeinsam mit unseren Partner:innen cyclos-HTP und dem FH Campus Wien analysieren wir für Kund:innen Verpackungen und deren Komponenten. Wir bewerten die Recyclingfähigkeit unter den aktuellen Bedingungen von Sammlung, Sortierung und Verwertung in Österreich anhand objektiver Prüfstandards und zeigen ökologische sowie wirtschaftliche Verbesserungspotenziale auf. In Kooperation mit dem OFI (Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik) machen wir Verpackungen recycelbar und bringen sie im Idealfall zu einer Recyclingfähigkeit von über 90 %.

2022 fanden im Rahmen von ARA Design4Recycling für 2.000 Artikel Einstufungen zur Recyclingfähigkeit der Verpackungen statt. Darüber hinaus wurden in vier Workshops Unternehmen über die Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit von Verpackungen informiert.

Mit dem OFI machen wir Verpackungen recycelbar und bringen sie im Idealfall zu einer Recyclingfähigkeit von über 90 %.

ABFALLSTRÖME IN UNTERNEHMEN MANAGEN

Das Wesen der Abfallwirtschaft wandelte sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend. Aus reiner Müllentsorgung wurde ein hochregulierter und anspruchsvoller Sektor, der Abfall sinnvoll nutzt und Altstoffe als wertvolle Rohstoffe sieht.

Mit ihrer technischen, ökonomischen und ökologischen Expertise unterstützt die ARA Unternehmen dabei, ihre Abfallströme sowie ihr Abfallmanagement zu verbessern. Die ARA-Expert:innen erstellen Abfallwirtschaftskonzepte im Einklang mit den komplexen gesetzlichen Vorgaben; sie prüfen die Wertstoffströme in Unternehmen, erheben alle abfallrelevanten Prozesse und zeigen individuelle Optimierungs- und Einsparungspotenziale auf.

VORSPRUNG DURCH F&E UND INNOVATION

Im Ressourcenmanagement kooperiert die ARA mit Wissenschaft, Forschung und Lehre, um zeitnah neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Geschäftstätigkeit zu integrieren und ihren Kund:innen damit einen Informationsvorsprung und Wettbewerbsvorteil zu bieten. Durch immer effizienteres Ressourcenmanagement leisten die ARA und ihre Partner:innen einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Umwelt sowie zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Forschungsk Kooperationen

Als Initiatorin und Gründungsmitglied ist die ARA maßgeblich an der Arbeit von CEC4Europe, der Circular Economy Coalition for Europe, beteiligt. Dieses europäische Forschungsnetzwerk aus Universitäten und Wissenschaftler:innen arbeitet an evidenzbasierten Verfahren sowie Strategien zu Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft.

Das Christian Doppler Labor „Anthropogene Ressourcen“ an der Technischen Universität Wien wurde von der ARA als Industriepartner:in mitinitiiert und betrieb sieben Jahre lang erfolgreich Spitzenforschung im Bereich des Ressourcenmanagements. Die Forschungsgruppe beschäftigte sich mit der Nutzbarkeit von Konsumgütern, Bauwerken und Infrastruktureinrichtungen als Rohstofflager der Zukunft. Die ARA nutzt heute die Forschungsergebnisse der Schwerpunktthemen Kunststoffe und Aluminium.

Das Christian Doppler Labor „Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft“ an der Universität Graz erarbeitet wissenschaftlich fundierte Grundlagen für die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Dienstleistungen. Dabei werden Daten des gesamten Lebenszyklus erhoben und auch die Aspekte der Wiederverwendung und Lebensdauerverlängerung berücksichtigt.

Und im Christian Doppler Labor „Design und Bewertung einer effizienten, recyclingbasierten Kreislaufwirtschaft“ (TU Wien in Kooperation mit der Montanuniversität Leoben) werden wissenschaftliche Grundlagen zur effizienten Gewinnung und Verwertung von Sekundärrohstoffen erarbeitet – als wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Dabei geht es um die Analyse technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Optimierung abfallwirtschaftlicher Prozesse ebenso wie um Analyse und Tests zukünftiger sensorbasierter Sortiertechnologien.

Das Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI) und die FH Campus Wien sind enge Kooperationspartner:innen für ARA Circular Design zur Entwicklung recyclingfähiger Verpackungen mit möglichst hohem Einsatz von Sekundärrohstoffen.

Innovationsprojekte zur Ressourcenschonung

Die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen trägt wesentlich zum nachhaltigen Erfolg der ARA bei – sie versteht sich als Thinktank der Kreislaufwirtschaft. Die ARA setzt nicht nur die Nachhaltigkeitspläne ihrer Kund:innen um, sondern denkt auch weiter und forscht mit ihren Partner:innen an Prozess- und Produktinnovationen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette, damit die österreichische Wirtschaft auch für künftige Herausforderungen gerüstet ist.

Rohstoffe aus Kaffeekapseln

Bereits seit Jahren betreibt die ARA mit den Kaffeeproduzent:innen Nespresso und Tchibo erfolgreiche Systeme für die Sammlung und das Recycling von Kaffeekapseln. In Zukunft soll deren Stoffkreislauf weiter optimiert werden, um sie als Sekundärrohstoffe für neue Produkte zu nutzen. Zur Steigerung der Sammelmenge wurde in der steirischen Marktgemeinde Gnas ein Pilotversuch gestartet. Durch Incentivierung, Digitalisierung sowie mithilfe von Sammelsackern und -tonnen konnte die Sammelmenge von Kaffeekapseln pro Tag auf das 2,5-Fache erhöht werden. Die gesammelten Kapseln aus Aluminium und Kunststoff werden recycelt, der Kaffeesud als Biogas eingesetzt. Dass sich dieser auch als Material in der Möbelproduktion eignet, zeigte ein gemeinsames Forschungsprojekt der ARA mit der Fachhochschule Salzburg – Campus Kuchl. Hier diente Kaffeesud als Material für eine Tischplatte und zeigte damit eine Möglichkeit zur zirkulären Ressourcennutzung.

Sichere Entsorgung von Lithium-Batterien

Das ARA-Tochterunternehmen ERA tritt als Expert:in auf den Plan, wenn es um die sichere Entsorgung von Lithium-Batterien geht. Diese finden sich mittlerweile in vielen kabellosen Elektrogeräten. Bei der Entsorgung bedürfen sie allerdings besonderer Sorgfalt, denn bei unsachgemäßer Behandlung kann es schnell zu Bränden kommen. Der Gesetzgeber hat daher mit der Abfallbehandlungspflichtenverordnung spezielle Anforderungen an eine sichere Sammlung und Lagerung von Lithium-Batterien verankert. ERA verfügt über umfassendes fachliches Know-how und bietet dafür die optimale Lösung. Dazu wurde unter anderem die Entwicklung eines speziellen Sammelbehälters initiiert, der für den Gefahrguttransport geprüft und zugelassen ist. Die ERA verfügt derzeit über insgesamt 13 dieser Spezialboxen, die den ADR Gefahrgutvorschriften für den Straßenverkehr und den Anforderungen ihrer Kund:innen entsprechen.

Textilrecycling – Stoff für den Wertstoffkreislauf

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket sieht umfangreiche Neuerungen im Umgang mit Textilien vor. Ab 1. Jänner 2025 müssen in Österreich Textilprodukte getrennt gesammelt werden. Im Restmüll sollen sie nur mehr im Ausnahmefall landen. Aktuell werden in Österreich pro Jahr mehr als 220.000 t Textilien entsorgt und nur ein Fünftel getrennt gesammelt. Um die entsprechende Wertschöpfungskette auszuweiten, startete die Lenzing AG im Juli 2022 ein Pilotprojekt mit der ARA und SALESIANER MIETTEX. Dabei wurden in der zweiten Jahreshälfte 2022 mehr als 20 t Baumwolltextilien sortiert und anschließend als Recyclingmaterial in der Faserproduktion eingesetzt. Die Sortierung erfolgte händisch im Recyclingbetrieb der Caritas in Pöchlarn. Dort wird mehr als 70 Menschen mit Behinderung eine sichere Arbeitsstelle geboten und Nachhaltigkeit um eine soziale Komponente erweitert. Das Projekt erfährt 2023 eine Fortsetzung – mit dem Ziel, in 1 Jahr 100 t Baumwolltextilien zu recyceln.

Rigips-Recycling für zirkuläre Bauwirtschaft

In der Bauwirtschaft liegt großes Potenzial, um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen. Das erkannten die ARA und der Baustoffhersteller Saint-Gobain Austria. Vor zwei Jahren starteten sie ein Pilotprojekt zum Recycling von Rigips, um eine Deponierung der Bauabfälle zu vermeiden und stattdessen eine 100%ige stoffliche Verwertung zu forcieren. Zur Realisierung dieses Vorhabens ist eine sortenreine Trennung von Gips und Karton essenziell. Diese erfordert eine gesonderte Reinigung der Kartonreste durch spezialisierte Aufbereitungsanlagen, die von der ARA bereitgestellt werden. Mittlerweile werden jährlich ca. 300 Tonnen Gipskartonplatten in der Anlage recycelt. Beim Wohnbauprojekt „Billy-up“ der Salzburg Wohnbau setzte man Anfang 2023 auf dieses Verfahren. Im Zuge der Entkernung und des Umbaus eines ehemaligen Laborgebäudes der Universität Salzburg zu Wohnungen wurden im ersten Testlauf rund 40 Tonnen Rigips-Kartonplatten, die im Jahr 1994 verbaut wurden, erfolgreich in der Anlage aufbereitet.



KENNZAHLEN CIRCULAR ECONOMY

[GRI 306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5]

Sammel-/ Erfassungsleistung des ARA Systems 2020-2022
Haushalte, gewerbe und Industrie (in Tonnen)

	----- Erfassungsmenge ¹ -----		
Packstoff	2020	2021	2022
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	298.638	305.183	289.838
Glas	208.587	208.783	228.650
Leichtverpackungen (Kunststoff, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkebundkartons)	186.394	191.385	191.315
Metall	32.169	31.100	31.180
Gesamt	725.788	736.451	740.983

Verwertungsleistung im ARA System 2020-2022 (in Tonnen)

	----- Erfassungsmenge ² -----		
Packstoff	2020	2021	2022
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	296.624	299.630	289.324
Glas	209.759	208.860	232.898
Leichtverpackungen (Kunststoff, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkebundkartons)	168.567	171.166	175.354
Metall	24.905	24.836	26.872
Summe	699.855	704.492	724.448

1 Erfassungsmenge brutto (inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll); für Papier, karton, Pappe, Wellpappe: Nettomenge Papierverpackungen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlungen gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

2 zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfasste Menge an Verpackungen

Haushaltssammelmenge 2022 nach Bundesländern¹ (in Tonnen)

	Papier ²	Glas	Leichtver- packung	Metall ³	Summe 2021	Summe 2022
Burgenland	19.054	10.488	7.558	1.594	41.021	38.694
Kärnten	33.544	16.536	8.736	2.025	63.897	60.841
Niederösterreich	95.013	46.748	28.755	6.581	187.442	177.097
Oberösterreich	81.774	42.126	26.546	5.127	164.504	155.573
Salzburg	27.655	20.045	11.194	1.301	60.311	60.195
Steiermark	80.378	39.925	29.113	5.818	163.920	155.234
Tirol	36.634	31.734	23.419	3.629	93.027	95.416
Vorlarlberg	26.566	13.995	10.287	2.723	55.228	53.571
Wien	95.871	36.567	9.845	3.044	151.615	145.327
Österreich	496.489	258.164	155.453	31.842	980.965	941.948
Zusätzlich getrennte Erfassung ⁴	77.376	—	19.459	145	99.975	96.980
Summe Haushaltssammlung ⁵	573.865	258.164	174.912	31.987	1.080.940	1.038.928

1 Menge gesamt: inklusive Mengen anderer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen, inklusive der haushaltsnahen Sammlung aus dem Kleingewerbe

2 gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen

3 inklusive über die Leichtverpackungssammlung erfasste Metallverpackungen

4 zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inklusive Holz)

5 inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

Pro-Kopf-Sammelmenge der Haushaltssammlung 2022 nach Bundesländern (in Kilogramm) ¹

	Papier ²	Glas	Leichtver- packung	Metall ³	Summe 2021	Summe 2022
Burgenland	64	35,2	25,4	5,4	138,6	130
Kärnten	59,4	29,3	15,5	3,6	113,6	107,8
Niederösterreich	55,9	27,5	16,9	3,9	110,8	104,2
Oberösterreich	54,3	28	17,6	3,4	110	103,3
Salzburg	49,2	35,6	19,9	2,3	107,6	107
Steiermark	64,2	31,9	23,2	4,6	131,5	123,9
Tirol	47,9	41,5	30,6	4,7	122,3	124,7
Vorarlberg	66,1	34,8	25,6	6,8	138,3	133,3
Wien	49,6	18,9	5,1	1,6	78,9	75,2
Österreich	55,3	28,8	17,3	3,5	109,8	104,9
Zusätzlich getrennte Erfassung ⁴	8,6	—	2,2	—	11,2	10,8
Summe Haushaltssammlung ⁵	63,9	28,8	19,5	3,5	121	115,7

¹ Menge gesamt: inklusive Mengen anderer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen, inklusive der haushaltsnahen Sammlung aus dem Kleingewerbe
² gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen
³ inklusive über die Leichtverpackungssammlung erfasste Metallverpackungen
⁴ zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inklusive Holz)
⁵ inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

Haushaltssammlung: Sammelbehälter und an die Sacksammlung angeschlossene Haushalte 2022 (in Tonnen)

	Papier	Glas	SB ¹	SS ²	Metall	Summe 2021	Summe 2022
Burgenland	121.816	1.320	3.377	101.931	1.562	125.469	128.075
Kärnten	127.479	2.327	14.714	140.277	825	140.205	145.345
Niederösterreich	539.932	18.252	123.119	558.530	9.765	688.432	691.068
Oberösterreich	296.769	6.332	48.953	332.735	2.959	338.164	355.013
Salzburg	50.347	1.766	20.358	137.130	1.042	70.696	73.513
Steiermark	257.647	27.354	67.794	307.989	21.204	372.265	373.999
Tirol	28.655	1.995	11.063	90.558	2.376	43.701	44.089
Vorarlberg	81.546	1.175	130	166.271	1.153	79.459	84.004
Wien	104.787	3.026	18.165	45.136	—	123.916	125.978
Österreich	1.608.97	63.547	307.67	1.880.557	40.886	1.982.307	2.021.08

¹ SB = Sammelbehälter
² SS = Sacksammlung

Sammelleistung Elektrogeräte und Batterien 2022
Haushalt und Gewerbe (in Tonnen)

	Elektrogeräte	Gerätebatterien	Lithiumbatterien	Batterien
ERA	45.628	1.120	149	1.270
Österreich gesamt	91.968	2.489	227	2.716

COMPLIANCE

Die ARA agiert in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. Die lückenlose Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Gesetze ist für sie vorrangig und selbstverständlich, um von ihren Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen ebenso wie von Behörden und der Öffentlichkeit als vertrauenswürdige Partner:in wahrgenommen zu werden.

Ein umfassendes Rechtsregister verzeichnet die von der ARA und den Konzern-töchtern einzuhaltenden gesetzlichen Verpflichtungen sowie die entsprechenden internen Zuständigkeiten.

Diese Rechtskonformität oder (Legal) Compliance hat dabei eine Vielzahl positiver Funktionen. Durch die Festlegung von Verhaltensanforderungen erhöht Compliance das Bewusstsein für rechtskonformes Verhalten und schafft Rechtssicherheit für die Mitarbeiter:innen sowie die Unternehmensführung. Im Sinne der Transparenz dient Compliance durch regelmäßige Kontrollen der besseren Nachvollziehbarkeit der Geschäftsaktivitäten und führt im Fall von Normänderungen zu einer zeitgerechten Anpassung von Geschäftsprozessen. So trägt sie dazu bei, materielle sowie immaterielle Schäden und Sanktionen zu vermeiden, das Vertrauen der Stakeholder in die ARA zu stärken und den Geschäftserfolg zu sichern.



BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

- **Gesetzeskonforme Entpflichtung:** Wir entpflichten Verpackungen, Elektroaltgeräte und Batterien unter strikter Einhaltung von Gesetzen sowie Normen im ökonomischen, sozialen sowie ökologischen Bereich (insbesondere Verpackungsverordnung, Abfallwirtschaftsgesetz, Elektroaltgeräteverordnung, Batterienverordnung).
- **Freiwillige Selbstverpflichtungen:** Wir unterwerfen uns freiwilligen Selbstverpflichtungen über Gesetze und Normen hinaus. Beispiele dafür sind etwa Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme (ISO 14001, ISO 9001), EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme), Compliance Management-Systeme (ISO 37301) oder die Mitgliedschaft im UN Global Compact.
- **Korruptionsprävention:** Wir setzen präventive Maßnahmen, um Integrität im Verhalten und Rechtssicherheit zu gewährleisten (Organisationsrichtlinien für Mitarbeiter:innen, Registrierung im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister sowie EU-Transparenzregister, Bestandteil der Leistungsverträge, Umsetzung der EU-Richtlinie zum Hinweisgeberschutz).
- **Schutz der Kund:innendaten:** Wir ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Kundendaten und zur strikten Erfüllung aller entsprechenden Rechtsvorschriften (insbesondere Datenschutz und IT-Sicherheitssysteme).

ZIELE

- materielle und immaterielle Schäden verhindern
- Vertrauen der Stakeholder in die ARA stärken
- gesetzliche Quoten in Sammlung, Recycling und Verwertung erfüllen
- Gesetze und Vorschriften im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich einhalten
- Lizenzkund:innen halten und gewinnen

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAH

- geltende Recyclingquoten erfüllt
- Zertifizierung des Compliance-Managementsystem gemäß ISO 37301 fortgesetzt
- Mitarbeiter:innen zur Verbesserung des Compliance-Wissens und -Bewusstseins geschult
- ARA-Kund:innen über die Compliance-Organisation der ARA informiert

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltiger Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



ENTPFLICHTUNG – PARTNERSCHAFT MIT VERTRAUEN

Wir unterstützen die Wirtschaft dabei, ihre Produzentenverantwortung gesetzteskonform zu entpflichten. Das Abfallwirtschaftsgesetz, die Verpackungsverordnung, die Elektroaltgeräte- und die Batterienverordnung bilden die wesentlichen rechtlichen Grundlagen der ARA-Leistungen.

Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen ebenso wie die behördliche Genehmigung von Sammel- und Verwertungssystemen. Auf dieser Grundlage verfolgt die VVO das Ziel, Verpackungen in eine Kreislaufwirtschaft zu integrieren und die Umwelt von entsprechenden Abfällen zu entlasten. Sie konkretisiert dabei die Pflichten der betroffenen Unternehmen sowie der Sammel- und Verwertungssysteme, etwa durch Festlegung von Zielen für die Erfassung und die stoffliche Verwertung von Verpackungen. Die ARA erfüllte die geltenden Recyclingquoten.

Ziel der EAG-VO ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Die Batt-VO regelt die Rückgabe, Sammlung und Verwertung alter Batterien. Die ERA erfüllte die geltenden Verwertungsquoten von Elektrogeräten und Batterien im Jahr 2022.

Um die Pflichten als Sammel- und Verwertungssystem gemäß AWG und VVO zu erfüllen, sind in der ARA etablierte Prozesse definiert. Ein umfassendes Rechtsregister für den Umweltbereich verzeichnet die gesetzlichen Verpflichtungen der ARA und die internen Zuständigkeiten – es steht allen Mitarbeiter:innen über das Intranet zur Verfügung. Die Prozesse zur Erfüllung der Aufgaben werden im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems regelmäßig intern und extern auditiert sowie entsprechend optimiert. Dafür hauptverantwortlich zeichnen die Jurist:innen der Rechtsabteilung. Alle neuen Gesetze oder Verordnungen erfahren grundsätzlich in der Rechtsabteilung eine genaue Prüfung – insbesondere auf Bestimmungen, die für die ARA und ihre Kund:innen relevant sind. Die betroffenen Fachabteilungen werden über Neuerungen in ihrem Bereich informiert. Falls Maßnahmen zu setzen oder Anpassungen bestehender Prozesse erforderlich sind, erfolgt dies einzelfallbezogen entweder durch die zuständige Fachabteilung oder bereichsübergreifend in einer Arbeitsgruppe.

[GRI 2-25, 2-26, 2-27]

DATENSCHUTZ

Als digitalisiertes Unternehmen räumt die ARA dem Datenschutz einen hohen Stellenwert ein und erfüllt selbstverständlich die Rechtsvorschriften in diesem Bereich (z. B. DSGVO). Die Kund:innen können sich darüber hinaus auf den höchsten Grad an Datensicherheit verlassen. Die ARA Online-Meldung verfügt über ein modernes Sicherheitssystem nach Bankenstandard mit Zertifizierung nach ÖNORM A 7700:2008-12.

2022 gab es keine Beschwerden in Bezug auf Datenschutz-Verletzung bzw. Verlust von Kund:innendaten. An die ARA wurden keine Anfragen in Bezug auf Betroffenenrechte gestellt.

Im Jahr 2022 wurde ein Schwerpunkt bei der Schulung von Mitarbeiter:innen im Bereich Datenschutz und Vertrieb gelegt.

[GRI 418-1]

KORRUPTIONSPRÄVENTION

Korruptionsprävention bildet eine wesentliche Säule der Unternehmenscompliance. Eine Organisationsrichtlinie als Bestandteil des Dienstvertrags gibt den ARA-Mitarbeiter:innen Rechtssicherheit im Kontakt mit Partner:innen und Kund:innen. Sie soll die Integrität im Verhalten sicherstellen, auch unbedachte Compliance-Verstöße wirksam verhindern und die Beschäftigten damit vor möglichen arbeits- oder strafrechtlichen Folgen schützen. Der Großteil der Mitarbeiter:innen wurde zu Compliance-relevanten Themen (beispielsweise Antikorruption) im Rahmen einer Grundlagenschulung im Jahr 2021 instruiert. Im Jahr 2022 wurden 27 Angestellte zur Korruptionsprävention geschult und die Organisationsrichtlinie allen neu eingetretenen Mitarbeiter:innen zur Kenntnis gebracht und von ihnen bestätigt.

Der Lobbying-Kodex legt die Verhaltensgrundsätze gegenüber den Vertragspartner:innen, der öffentlichen Hand, den Mitbewerber:innen sowie der interessierten Öffentlichkeit fest und sichert Transparenz. Die ARA ist sowohl im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister als auch im EU-Transparenzregister verzeichnet.

Korruptionsprävention bildet auch einen Bestandteil der ARA-Leistungsverträge. Darin sichern die beauftragten Entsorger als Sammelpartner:innen der ARA die im Abfallwirtschaftsgesetz geforderte Gleichbehandlung gegenüber anderen Sammel- und Verwertungssystemen zu. Beim Verdacht einer Ungleichbehandlung wird die Verpackungskoordinierungsstelle informiert, die ihrerseits eine:n Wirtschaftsprüfer:in mit der Prüfung dieses Verdachts bei den jeweiligen Partner:innen beauftragt. Bei einem nachweislichen Verstoß gegen die Gleichbehandlung steht dem Sammel- und Verwertungssystem Schadenersatz zu.

Ein E-Mail-Newsletter informierte im April 2022 alle ARA-Kund:innen über die Compliance-Organisation der ARA. Darüber hinaus wurde auf der ARA-Website (www.ara.at/ueber-uns#mission) zur öffentlichen Information ein Bereich zur ARA Compliance-Organisation implementiert.

2022 wurden die Mitarbeiter:innen in drei Mailings zu Compliance-relevanten Themen und zur Bewusstseinsbildung informiert. Im Intranet besteht ein eige-

ner Compliance-Bereich. Mitarbeiter:innen stehen auf dieser Seite Informationen zum unternehmensinternen Hinweisgebersystem und die ARA-internen Compliance-Richtlinien zur Verfügung.

[GRI 2-16, 2-25, 2-26, 205-1, 205-2, 205-3]

FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG

Die ARA will wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung erreichen, die auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt.

Dies bildet das interne Qualitäts- und Umweltmanagement-System ab, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Sie wendet dafür verschiedene Systeme an: Qualitätsmanagement nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS. Die Managementsysteme werden vom Vorstand verantwortet und im Rahmen der Internen Revision sowie interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System ist in einem entsprechenden Handbuch dokumentiert und steht allen Mitarbeiter:innen im Intranet zur Verfügung.

Die ARA verfügt über ein Compliance Management-System nach ISO 37301.

[GRI 2-24]

KENNZAHLEN COMPLIANCE

Rechtskonformes Verhalten bedeutet für ein Unternehmen wie die ARA nicht zuletzt auch, sämtliche gesetzlichen Vorgaben im Bereich Sammel-, Recycling- und Verwertungsquoten einzuhalten und sich in ihrer Geschäftstätigkeit vorausschauend und zeitnah auf zukünftige Änderungen der Rahmenbedingungen einzustellen. Dies zählt seit jeher zum Selbstverständnis der ARA.

Sammelquoten Verpackungen – Vorgaben und Zielerreichung

Gem. Verpackungsverordnung	2022	ab 2023	ab 2025	ab 2030
Papier, Karton, Pappe und Wellpappe	80 %	80 %	80 %	85 %
Glas	80 %	80 %	80 %	85 %
Eisenmetalle	50 %	60 %	65 %	75 %
Aluminium	50 %	60 %	65 %	75 %
Kunststoffe	60 %	75 %	80 %	85 %
Getränkeverbundkarton	50 %	60 %	80 %	80 %

Recyclingquoten Verpackungen – Vorgaben und Zielerreichung

Gem. Verpackungsverordnung	Österreich 2020 erreicht	EU-Ziele 2020	EU-Ziele 2025	EU-Ziele 2030
Papier	80 %	60 %	75 %	85 %
Kunststoff	25 %	22,50 %	50 %	55 %
Fe-Metalle ¹	60–75 %	50 %	70 %	80 %
Aluminium	60–75 %	50 %	50 %	60 %
Glas	82 %	60 %	70 %	75 %
Holz ²	30 %	15 %	25 %	30 %
Verpackungen	64 %	55 %	65 %	70 %
Siedlungsabfall	62 %	50 %	55 %	60 %

1 Summenquote Metallverpackungen: 66% noch exklusive Rückgewinnung Al aus Bodenaschen aus der Müllverbrennung, 75% inklusive Berücksichtigung lt. Abschätzung ARA/TU Wien
2 inklusive Reparatur von Holzverpackungen

Verwertungsquoten Elektroaltgeräte und Batterien

Vorgaben und Zielerreichung	Geltende Ziele ¹	erreichte Ziele 2022 ³
Großgeräte	85 %	99 %
Kühl- und Gefriergeräte	85 %	100 %
Bildschirme	80 %	98 %
Elektrokleingeräte	75 %	98 %
Lampen	75 %	100 %
Blei-Säure-Batterien (zB.:Fahrzeuggbatterien) ³	65 %	84%
NiCd-Batterien (zB.: Gerätebatterien)	75 %	98 %
sonstige Altbatterien (zB LiBatt)	50 %	98 %

1 Quoten gemäß EAG- und Batt-VO
2 Quelle: Tätigkeitsberichte der ERA GmbH (Meldung gem. 5 24 EAG-VO und 5 25 BattVO)
3 Verwertung erfolgt nicht über die ERA GmbH – die allgemeine Verwertungsquote bei Fahrzeugbatterien liegt bei rund 84%

WISSENSTRANSFER

Österreich setzt die erweiterte Produzentenverantwortung seit 30 Jahren erfolgreich um. Dies allein reicht aber nicht aus, um die neuen EU-Ziele für Sammlung und Recycling zu erreichen. Wir alle – Hersteller:innen, Bürger:innen, Politik und Verwaltung – spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft, und wir müssen darin noch besser werden. Die ARA setzt auf intensive Bewusstseinsbildung, um Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft voranzubringen.

[GRI 417-1]



BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

- **Schulungen und Seminare für Kund:innen:** Wir bieten Schulungen und Seminare für Kund:innen zu Themen rund um die Kreislaufwirtschaft.
- **Informations- und Bildungsprogramme für Bürger:innen:** Wir informieren und motivieren Menschen in Österreich zu den Themen Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen, Elektroaltgeräten und Batterien, Abfallvermeidung und Anti-Littering.
- **Interessenausgleich und Einsatz für Circular Economy:** Wir setzen uns für sinnvolle, wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen für die Kreislaufwirtschaft bei allen Akteur:innen und Stakeholdern ein.
- **Stakeholdermanagement:** Wir ermitteln und berücksichtigen Bedürfnisse der Interessen- und Anspruchsgruppen und entwickeln entsprechende Dialogformate.

ZIELE

- Mindset für Circular Economy schaffen
- Ressourcen durch das Schließen von Stoffkreisläufen schonen
- Kund:innen sind sehr gut informiert.
- Bürger:innen machen konsequent und motiviert bei der getrennten Altsammlungsmit
- Sinnvolle gesetzliche und politische Rahmenbedingungen für Circular Economy
- Themenführerschaft in der Kreislaufwirtschaft

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAH

- Kunden:innenzufriedenheits-Umfrage, um Verbesserungspotenziale im Leistungsangebot aufzuzeigen
- Webinar-Reihe, um Kund:innen ausführlich zu den Grundlagen der Verpackungspflichtung sowie zu neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren
- „Senat der Kreislaufwirtschaft“ gegründet, der als Schulterschluss zentraler Akteur:innen dazu beizutragen soll, Österreich zum Vorreiter der Kreislaufwirtschaft in der EU zu machen.
- Kampagne „Rohstoffe im Kreislauf halten“ gestartet, die mehr Bewusstsein bei der Mülltrennung schaffen soll.
- Sinus Milieu Studie durchgeführt, um das Potenzial zur Steigerung der Recyclingquote zu erheben.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

- **SDG 4:** Hochwertige Bildung
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum und Produktion
- **SDG 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **SDG 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



KUND:INNENINFORMATION

Für die ARA stehen die Kund:innen im Mittelpunkt – sie bietet ihnen eine Vielzahl von Informations- und Beratungskanälen rund um die Erfüllung der Produzentenverantwortung und Kreislaufwirtschaft an.

ARA Key Account Manager und die ARA-Hotline sichern rasche, persönliche Information mit höchster Beratungskompetenz. Darüber hinaus werden Kund:innen über Webinare, monatlich erscheinende Newsletter, die ARA-Website, den Social-Media-Kanal LinkedIn, die Kundenzeitung „Trennt“ und anlassbezogene Newsletter über aktuelle Entwicklungen informiert.

Eine Umfrage von GfK im Auftrag der ARA erhob 2022 die Zufriedenheit der Kundinnen mit den Beratungsleistungen der ARA. Hier zeigen sich 69 % sehr zufrieden oder zufrieden. Von den angebotenen Informationskanälen werden besonders die ARA-Webseite, der Newsletter, aber auch Webinare und der persönliche Kontakt in Form persönlicher oder telefonischer Beratungsgespräche genutzt, wobei diese mit Abstand den höchsten Zufriedenheitswert erreichen (89 % sind sehr zufrieden oder zufrieden).

2022 veranstaltete die ARA 13 Webinare und Infoveranstaltungen, um Kund:innen ausführlich zu den Grundlagen der Verpackungsentpflichtung, der Novelle von Abfallwirtschaftsgesetz und Verpackungsverordnung oder den bevollmächtigten Vertreter für Ausländische Lizenzpartner:innen zu informieren. Die Veranstaltungen zählten insgesamt rund 4.200 Teilnehmer:innen.

BÜRGER:INNENINFORMATION UND UMWELTBILDUNG

Der Erfolg im Recycling ist das Ergebnis der hohen Akzeptanz der getrennten Sammlung bei den Konsument:innen. Die ARA versteht es als ihre Aufgabe, aufzuklären, zu motivieren und leistungsfähige, attraktive Sammelsysteme anzubieten. Ihre Botschaft an die Bürger:innen lautet: Wir wollen jede Verpackung zurück zum Recycling! 260 Abfallberater:innen in ganz Österreich gewährleisten dazu den direkten Kontakt zu den Bürger:innen und informieren vor Ort über die getrennte Verpackungssammlung. Ihre Leistung ist gelebter Umwelt- und Klimaschutz auf regionaler Ebene.



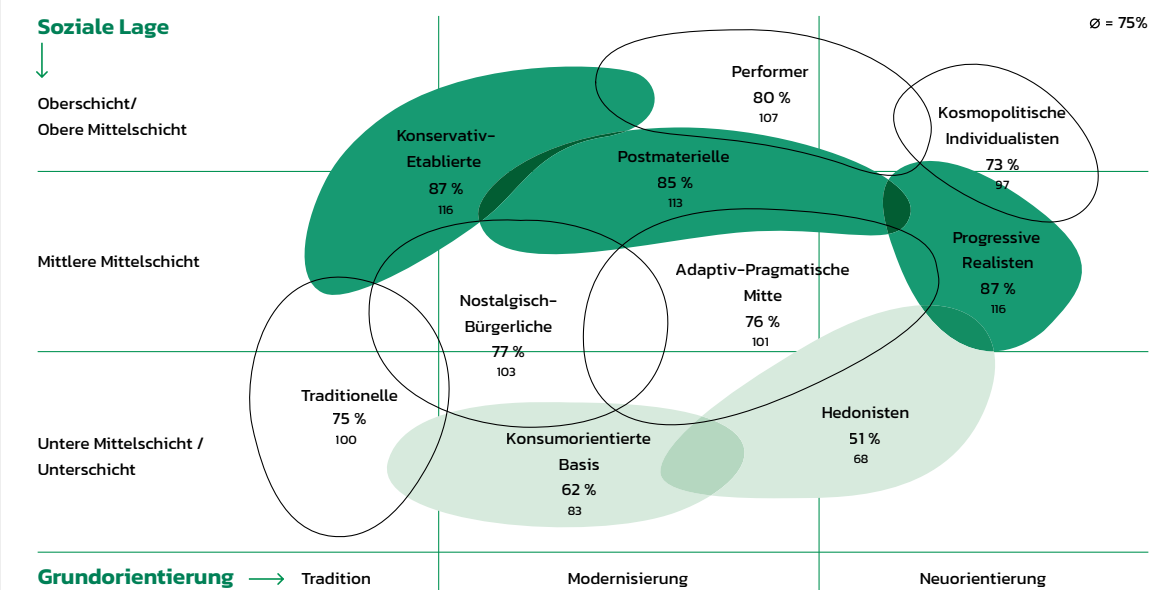
UMFRAGEN ZUR SAMMLUNG VON VERPACKUNGEN UND BATTERIEN

Die Zustimmung zur getrennten Verpackungssammlung ist in Österreich groß. Im Oktober 2022 führte Integral im Auftrag der ARA eine repräsentative Umfrage durch. Der Fokus der Studie lag auf den Sinus-Milieus® – Gruppen von Menschen mit ähnlichen Werten und einer vergleichbaren sozialen Lage. 94 % finden die Idee der Mülltrennung gut bis sehr gut. 93 % schätzen die getrennte Verpackungssammlung als wesentlich ein. Die höchste Zustimmung kommt von den Konservativ-Etablierten (90 %), den Postmateriellen (89 %) und Progressiven Realisten (92 %). Neun von zehn Menschen trennen ihren Abfall. 30 Prozent trennen sogar mehr Abfall im Haushalt als noch vor vier Jahren. Hauptgrund dafür ist die veränderte Einstellung zum Klimaschutz (52 %). Die größten Mengen nicht getrennt gesammelten Abfalls fallen auf die Hedonist:innen und die adaptiv-pragmatische Mitte. Das Zuwachspotenzial an Menschen, die eine Bereitschaft zu noch häufigerer getrennter Sammlung und hoher Trenndisziplin aufweisen, liegt bei rund 11 %. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen, um die neuen EU-Recyclingziele zu erreichen.

Aufholbedarf gibt es bei der Kenntnis der fachgerechten Entsorgung von Batterien. Eine Umfrage von Marketagent im Auftrag der ERA erhob den Wissensstand der Österreicher:innen zu Lithium-Batterien. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, den Unterschied zwischen Alkali- und Lithium-Batterien nicht zu kennen. Knapp 65 % der Personen, die laut eigener Aussage über den Unterschied informiert sind, entsorgen jedoch beide gleich. Und 74 % schätzen die Gefährlichkeit der Inhaltsstoffe leerer Lithium- und Alkali-Batterien als gleichwertig ein. Für verstärkte Bewusstseinsbildung hat die ERA in diesem Bereich eine Bewusstseinskampagne initiiert – „Hermit Leer“ ist deren Hauptdarsteller. Er spricht als Batterie für sich und seine leeren Freunde: alte Gerätebatterien und Lithium-Akkus aller Art – und zeigt, wie einfach es ist, diese richtig zu entsorgen, um Brandgefahr zu vermeiden und Sekundärrohstoffe zurückzugewinnen.

Finden die getrennte Sammlung von Verpackung sehr gut

Hier zeigt sich ein sehr vergleichbares Bild wie bei der Bewertung der Idee der Mülltrennung.



Fr. 11: Seit 30 Jahren gibt es die getrennte Sammlung von Verpackungen. Was halten Sie davon? – Finde ich sehr gut

© INTEGRAL

FRÜH ÜBT SICH ...

Ein weiterer Fokus der ARA liegt auf der Umweltbildung für Kinder. Das Informations- und Motivationsprogramm ARA4kids sensibilisiert Kinder für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dabei werden Kindern in Kindergarten und Volksschule auf spielerische Art die Themen Abfallvermeidung, Littering-Prävention, getrennte Sammlung sowie Recycling von Verpackungen vermittelt. Mit dem Programm erreichen wir mittlerweile jedes 5. Kind dieser Altersgruppe. Das ARA4kids Angebot ist für Kindergarten, Schule und den außerschulischen Bildungsbereich kostenfrei.

Mit dem Programm Bobby Bottle setzt die Austria Glas Recycling auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung von klein auf. Der Flaschengeist Bobby Bottle zeigt Volksschulkindern, wie Glasrecycling funktioniert. Im Rahmen von über 1.700 Shows erreichte er bereits über 87.000 Kinder. Pandemiebedingt konnte Bobby Bottle in den letzten Jahren keine Schulen besuchen. Austria Glas Recycling entwickelte eine virtuelle Alternative für die kindgerechte Arbeit zum Thema Glasrecycling in Volksschulen: das Video „Bobby Bottle – der zauberhafte Flaschengeist und die wunderbare Welt des Glasrecyclings“. Mit dem Experimentvortrag Glasrecycling erweitert Austria Glas Recycling seit 2020 das Umweltbildungsangebot um ein Programm für Schülerinnen und Schüler höherer Schulen. Sowohl die Bobby-Bottle-Angebote als auch der Experimentvortrag Glasrecycling sind für Schulen kostenlos und werden von Austria Glas Recycling finanziert.



SOCIAL MEDIA ALS DIALOGFOREN

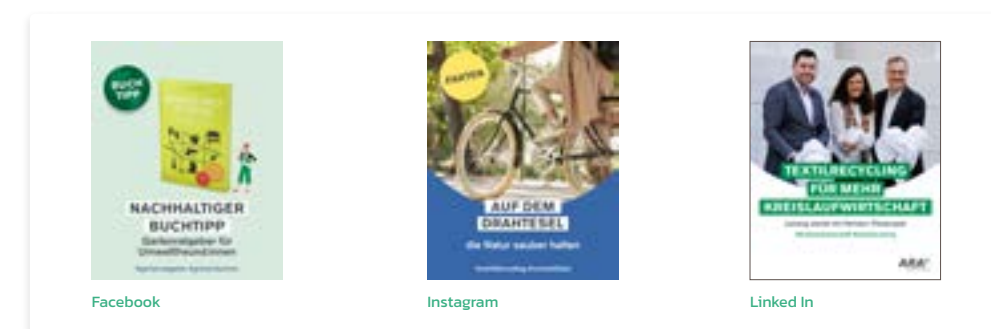
Zur Information und Motivation der Bürger:innen setzt die ARA auf die Social-Media-Kanäle Facebook mit 19.329 Followern und Instagram mit 880 Followern (Stand: 31. Dezember 2022). Besonders Wert gelegt wird dabei auf zielgruppenspezifische Aufbereitung der Inhalte in den jeweiligen Kanälen. Dabei fließen auch die Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie direkt in die Aufbereitung der Kommunikationsaktivitäten mit ein.

Über ARA Facebook wird die breite Allgemeinheit angesprochen, insbesondere aber junge Frauen und Männer zwischen 25 und 35 Jahren, gefolgt von Personen zwischen 35 und 44 Jahren. Der aktivste Anteil der User:innen ist in der Altersgruppe 54+.

Die meisten Follower:innen auf Instagram sind zwischen 25 und 34 Jahre alt. 22% sind zwischen 18 und 24 Jahre alt. Der Anteil der weiblichen Follower liegt bei 62%, während die männlichen 38% ausmachen.

Auf Facebook lag der inhaltliche Schwerpunkt 2022 auf der Sammelumstellung 2023, Müllmythen und Anti-Littering. Die Erfahrung zeigt, dass die meiste Interaktion in der Community durch aufklärenden Content zu Mülltrennung und Recycling entsteht. Dazu gab es 151 Posts mit 1,6 Mio. Impressionen. Instagram konzentrierte sich auf die Themenbereiche Recycling für mehr Klimaschutz, Sammelumstellung 2023 und Müllmythen. Dazu gab es 98 Postings mit 366.000 Impressionen. Mit einem Follower Wachstum von 23% im Jahr 2022 sind die Aktivitäten auf Instagram besonders erfolgreich.

Austria Glas Recycling ist auf Facebook in der ‚wunderbaren Welt des Glasrecyclings‘ mit mindestens 2 Postings pro Woche, die bis zu 10.000 Sichtkontakte erreichen, präsent. Auf Instagram erreicht Austria Glas Recycling junge Menschen mittels Werbeposts. Schwerpunktthemen in beiden Kanälen sind das richtige Sammeln von Glasverpackungen, der Nutzen von sorgfältigem Glasentsorgen und die Bitte, sich regelmäßig an der Altglas Sammlung zu beteiligen. Ein wesentliches Dialogthema ist die Frage, ob Weißglas und Buntglas beim Transport vermischt wird. Die diesbezügliche Skepsis ist gestiegen, seit Metall- und Leichtverpackungen in vielen Regionen gemeinsam gesammelt werden. Austria Glas Recycling schafft mit Reels, Videos, Bildern und Sachinformationen Klarheit.



KAMPAGNE: ROHSTOFFE IM KREISLAUF HALTEN

Die Kampagne „Rohstoffe im Kreislauf halten“ feierte im Jahr 2022 ihr Debüt und wird 2023 fortgesetzt. Mit dieser Initiative ruft die ARA gemeinsam mit 50 Kund:innen zu mehr Bewusstsein bei der Mülltrennung auf. Teilnehmende Unternehmen bekennen sich klar zur Kreislaufwirtschaft und zeigen, dass sie Verantwortung übernehmen. Durch die gezielte, gemeinschaftliche Omnichannel-Kommunikation der 33 Partner:innen konnten allein durch die Verbreitung über die Medien und Kanäle der Kampagnenteilnehmer:innen etwa 5,4 Millionen Kontakte generiert werden.



STAKEHOLDERKOMMUNIKATION

INTERESSENAUSGLEICH FÜR DIE CIRCULAR ECONOMY

Der kontinuierliche Dialog mit ihren Stakeholdern und die Kenntnis ihrer Bedürfnisse bilden wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der ARA. Dabei ist die Akzeptanz der Produzentenverantwortung durch die Kund:innen ebenso essenziell wie die Motivation der Konsument:innen zur getrennten Sammlung. Übergreifende Themen wie der Dialog mit Politik und Wirtschaft, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen werden auf Konzernebene behandelt. Es geht der ARA darum, Probleme zeitnah zu erkennen, Erwartungen zu verstehen, Lösungen zu finden und diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Der Austausch mit den Stakeholdern bringt wertvolle externe Sichtweisen in die strategische Planung und ermöglicht es dem Unternehmen, fachlich-technische Themen sowie Trends ebenso zu antizipieren wie wirtschaftliche und legislative Entwicklungen.

Der ARA Verein bildet seit 1993 das umfassendste Netzwerk der zentralen Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft in Österreich. Er ist Hauptaktionär der ARA AG; seine Mitglieder haben durch Teilnahme am Dialogformat „Forum. Kreislauf. Wirtschaft.“, an der Generalversammlung und durch die Mitarbeit in Ausschüssen die Möglichkeit zur Mitbestimmung und -gestaltung des Systems. Der ARA Verein repräsentiert 146 Unternehmen, die mit über 140.000 Beschäftigten und kumuliert rund 50 Milliarden Euro Umsatz die Kreislaufwirtschaft in Österreich bereits heute maßgeblich umsetzen und vorantreiben.

2022 wurde der „Senat der Kreislaufwirtschaft“ gegründet. Er ist ein Gremium des ARA Vereins und versteht sich als Schulterschluss zentraler Kreislaufwirtschaftsakteur:innen, um branchen- und unternehmensübergreifend dazu beizutragen, Österreich zum Vorreiter der Circular Economy in der EU zu machen und First-Mover-Vorteile für den Wirtschafts- und Industriestandort zu nutzen. Zehn heimische Leitbetriebe formierten sich zum „Senat der Kreislaufwirtschaft“, um als entschlossene:r Partner:innen der Politik die Potenziale der Kreislaufwirtschaft für den Standort Österreich zu realisieren.

Austria Glas Recycling bietet mit jährlichen Stakeholderveranstaltungen Raum für vertrauensvollen und konstruktiven Austausch. Seit 2004 fand nahezu jährlich der Austria-Glas-Recycling-Tag statt, seit 2014 fanden insgesamt bereits 16 Austria Glas ReCIRCLES statt. Der Austria Glas ReCIRCLE ist eine exklusive Veranstaltungsreihe für Lizenzpartner:innen aus Industrie und Wirtschaft, Kommunen und Verwaltung sowie Circular-Economy-Unternehmen. Er ist Impulsgeber für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft und Dialogplattform für die Verbindung von wissenschaftlicher Forschung mit unternehmerischer Praxis.

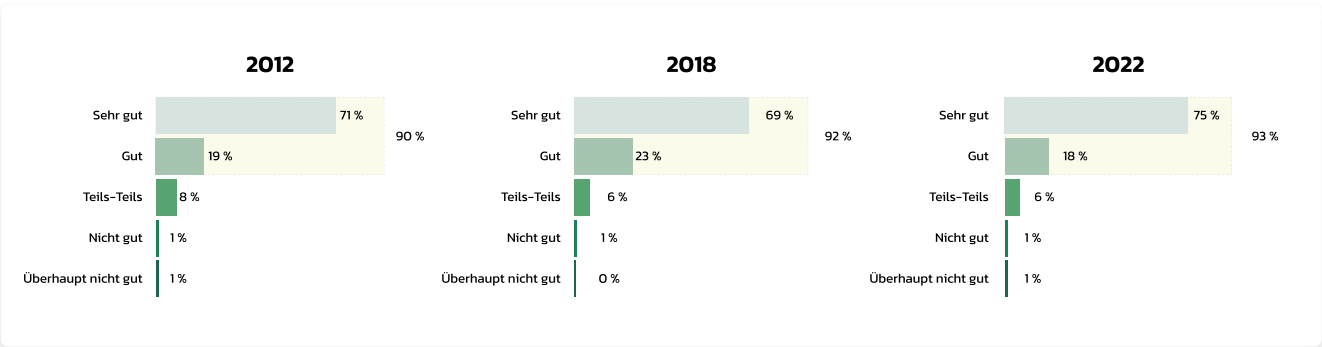
[GRI 2-29]

KENNZAHLEN WISSENSTRANSFER

ERGEBNISSE SINUS MILIEU STUDIE

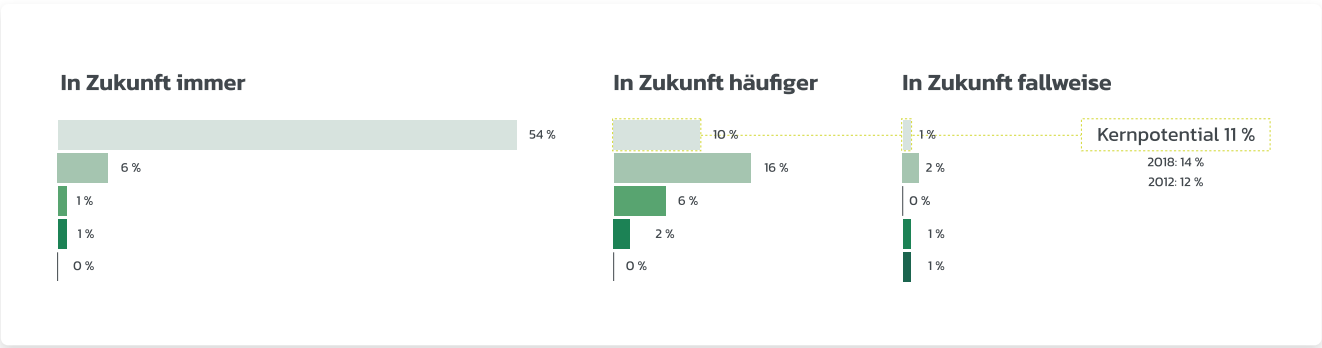
Akzeptanz für die getrennte Sammlung von Verpackungen

Anstieg der hohen Zustimmung gegenüber 2018 auf den Höchstwert seit Beginn der Messungen.



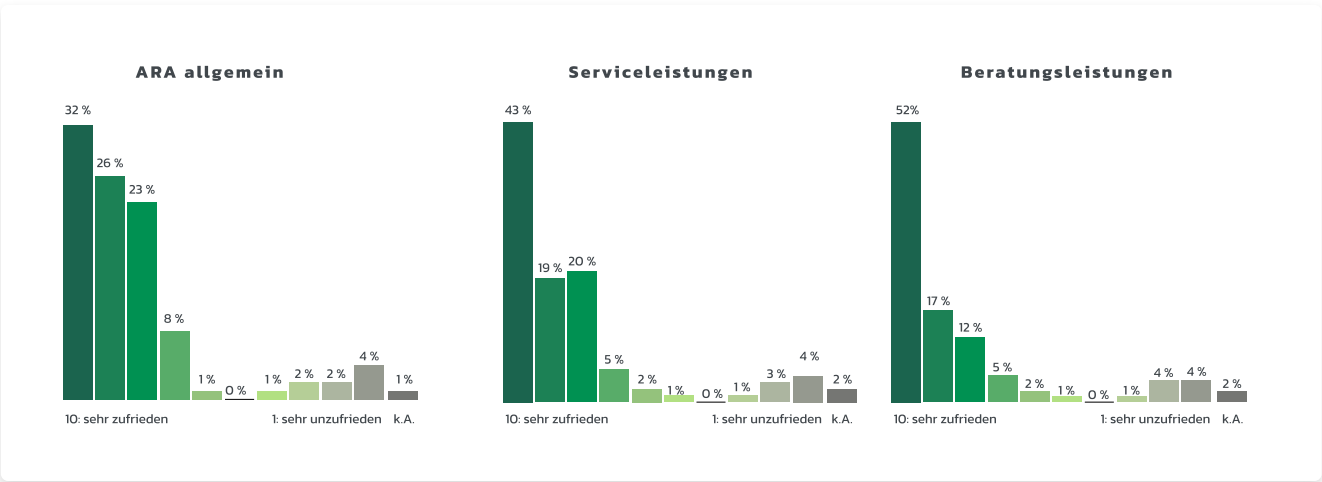
Potenzial für künftige Mülltrennung

Gut jeder Zweite geht sicher davon aus, auch in Zukunft Müll immer zu trennen. Weitere 11 % geben an, Müll künftig sicher häufiger trennen zu wollen.



Ergebnisse Kundenzufriedenheitsstudie

So zufrieden sind Kund:innen mit der ARA – allgemein und mit deren unterschiedlichen Leistungen.



TEAMKULTUR

Der Erfolg der ARA als Dienstleistungsunternehmen beruht wesentlich auf den Fähigkeiten und dem Engagement ihrer Mitarbeiter:innen. Neue Rahmenbedingungen wie das EU-Kreislaufwirtschaftspaket bedeuten neue Anforderungen und erfordern neue Kompetenzen sowie Denkweisen. Die ARA wird den veränderten Ansprüchen mit qualifizierten Mitarbeiter:innen gerecht, welche die innovative Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv mitgestalten.



BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

- **Fachspezifische Förderung sowie Aus- und Weiterbildung:** Wir fördern die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, um die Motivation zu stärken sowie die Qualität der Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten.
- **Arbeitssicherheit und Gesundheit:** Wir bieten verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge im Betrieb, erarbeiten Präventionskonzepte zum Schutz der Mitarbeiter:innen (beispielsweise im Umgang mit COVID-19) und unterweisen diese regelmäßig in Bezug auf Arbeitssicherheit; Ersthelfer:innen und Sicherheitsvertrauenspersonen werden laufend geschult.
- **Mitarbeiter:innenzufriedenheit:** Wir fördern den internen Austausch mittels Dialogforen, betreiben Personalpolitik mit Rücksicht auf individuelle Lebens- und Familiensituationen, bieten freiwillige Zusatzleistungen (beispielsweise Pensionskasse, Unfallversicherung, Essenzuschuss) sowie variable Gehaltsbestandteile.

ZIELE

- Mindset für Circular Economy schaffen
- engagierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen
- Mitarbeiter:innengesundheit
- qualifiziertes und motiviertes Team mit Kund:innenfokus
- Diversität, Inklusion und Chancengleichheit
- gerechte Entlohnung
- Balance zwischen Beruf und Privatleben

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAHR

- Virtuelle Town-Hall-Meetings für den direkten Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeiter:innen
- jährliche Mitarbeiter:innen-Gespräche
- Schulungsprogramm für Mitarbeiter:innen
- umfangreiches Gesundheitsprogramm

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

- **SDG 5:** Geschlechtergleichheit
- **SDG 8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



DIVERSITÄT UND GLEICHSTELLUNG

Ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle ihre Potenziale entfalten können, ist uns ein wichtiges Anliegen. Ob Mitarbeiter:innen alt oder jung, Teil der LGBTQIA+-Community, weiblich oder männlich sind, spielt bei uns keine Rolle, genauso wenig wie Herkunft oder Religion. Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsvorfälle. Die ARA zählt insgesamt 131 Mitarbeiter:innen. Der Frauenanteil beträgt insgesamt 51 %, bei den Führungskräften liegt er bei 12 %.

Männer und Frauen erhalten gleiche Aufstiegschancen sowie gleiches Gehalt bei gleicher Leistung. Bei Neueintritten wird das Gehalt nach Verantwortungsumfang, Qualifikation, Vorerfahrung und geltendem Kollektivvertrag bestimmt. Jährliche Zielvereinbarungen definieren die Voraussetzungen für variable Gehaltsbestandteile. Für besondere Leistungen werden individuelle Prämien gewährt. Alle Mitarbeiter:innen profitieren von einer Reihe freiwilliger Zusatzleistungen, wie Pensionskasse, Unfallversicherung und Essenszuschuss.

Personalpolitik mit Rücksicht auf Familien trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen bei. Dabei versteht die ARA unter dem Begriff „Familie“ nicht nur die klassische Vater-Mutter-Kinder-Beziehung. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter:innen in all ihren Lebensrealitäten, ob alleinerziehend, kinderlos, gleichgeschlechtlich oder generationenübergreifend. Familienorientierte Maßnahmen werden laufend weiterentwickelt und verbessert. Das Ziel ist, den Mitarbeiter:innen eine ausgewogene Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit zu ermöglichen. Dazu dienen u. a. flexibles Arbeiten durch Gleitzeit, freiwillige Sozialleistungen und ein umfangreiches Gesundheitsprogramm. 23 % der Mitarbeiter:innen arbeiten in Teilzeit, 7 Mitarbeiter:innen (5 %) sind in Elternteilzeit.

[GRI 2-30, 401-2, 405-1, 406-1]

ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Um die Qualität ihrer Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten und die Motivation zu stärken, fördert ARA die ständige Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen – im Jahr 2022 mit durchschnittlich 9 Stunden und 318 Euro pro Kopf.

Die Erhebung des Schulungsbedarfs erfolgt bedarfsorientiert im Rahmen des jährlichen Mitarbeiter:innengesprächs, in dem auch Tätigkeitsschwerpunkte geplant und Ziele vereinbart werden. Diese Gespräche liefern nicht nur einen Beitrag zur Optimierung der Arbeitsqualität, sondern stärken auch die interne Kommunikation.

Als Dialogforum installierte die ARA 2020 virtuelle Town-Hall-Meetings, um den direkten Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeiter:innen zu fördern. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Informationen des Vorstandes sowie Fragen und Anregungen der Mitarbeiter:innen. 2022 fanden 6 Meetings statt.

[GRI 401-1, 401-2, 401-3, 402-1]

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Die ARA ist ein gesunder Betrieb. Die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung der Arbeitsplätze und die Unterweisungen der Mitarbeiter:innen finden regelmäßig statt. Ersthelfer:innen und Sicherheitsvertrauenspersonen werden laufend geschult.

Im Rahmen des Gesundheitsprogramms konnten die Beschäftigten zahlreiche Leistungen in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Gesundheitsprogramms konnten die Beschäftigten zahlreiche Leistungen in Anspruch nehmen, wie Vorsorgeuntersuchung, Muttermalkontrolle, Lungenfunktionstest, Fitnesswaage, Sehtests und Impfaktionen. Insgesamt fanden 10 Gesundheitsaktionen mit einer Teilnahmequote von 48 % statt. Die Anzahl der Krankenstandstage lag bei den Mitarbeiter:innen im Jahr 2022 durchschnittlich bei 10,4 Tagen und somit unter dem österreichischen Durchschnitt (12,3 Tage laut Dachverband der Sozialversicherungsträger, 2021).

Den gesetzlichen Maßnahmen sowie den Empfehlungen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie Folge tragend, erarbeitete die ARA ein umfassendes Präventionskonzept und legte es als verbindlich fest. In Lockdown-Phasen wurde generell auf Home Office umgestellt. Dazu wurden allen Mitarbeiter:innen die erforderlichen Notebooks und Mobiltelefone sowie andere Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt. Aufgrund des äußerst positiven Echos ist nun auch im Regelbetrieb bis zu 50 % Arbeit im Home Office möglich.

[GRI 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6]



KENNZAHLEN TEAMKULTUR

[GRI 2-7, 2-9, 401-1, 401-3, 403-3, 403-9, 405-1]

GESAMTE ARA GRUPPE
Stichtag 31.12.2022

Mitarbeiter:innen gesamt	2020	2021	2022
Mitarbeiterinnen gesamt	127 Mitarbeiter:innen	120 Mitarbeiter:innen	131 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	61 Mitarbeiterinnen	58 Mitarbeiterinnen	67 Mitarbeiterinnen
davon Männer	66 Mitarbeiter	62 Mitarbeiter	64 Mitarbeiter
Frauen in Prozent	48 %	48,3 %	51,1 %
Männer in Prozent	52 %	51,7 %	48,9 %

Arbeitsstruktur¹	2020	2021	2022
unter 30 Jahre	14 Mitarbeiter:innen	k. A.	12 Mitarbeiter:innen
30-50 Jahre	74 Mitarbeiter:innen	k. A.	75 Mitarbeiter:innen
über 50 Jahre	39 Mitarbeiter:innen	k. A.	44 Mitarbeiter:innen
unter 30 Jahre in Prozent	11 %	k. A.	9,2 %
30-50 Jahre in Prozent	58,3 %	k. A.	57,2 %
30-50 Jahre in Prozent	30,7 %	k. A.	33,6 %

Lehrlinge	2020	2021	2022
Lehrlinge	1 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen

Vorstände	2020	2021	2022
Vorstände gesamt	2 Mitarbeiter:innen	2 Mitarbeiter:innen	2 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen
davon Männer	2 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter

1 Für das Jahr 2021 wurde keine Erhebung der Altersstruktur vorgenommen
2 Neue Kennzahl oder detailliertere Darstellung als in den Vorjahren

Abteilungsleiter:innen inkl. Stv.	2020	2021	2022
Abteilungsleiter:innen inkl. Stv. gesamt	15 Mitarbeiter:innen	9 Mitarbeiter:innen	10 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	1 Mitarbeiterinnen	1 Mitarbeiterinnen	1 Mitarbeiterinnen
davon Männer	14 Mitarbeiter	8 Mitarbeiter	9 Mitarbeiter

Geschäftsführer:innen	2020	2021	2022
Geschäftsführer:innen gesamt	3 Mitarbeiter:innen	4 Mitarbeiter:innen	5 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen	1 Mitarbeiterinnen
davon Männer	3 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter

Aufsichtsrat ARA AG	2020	2021	2022
Aufsichtsrat ARA AG gesamt	12 Mitarbeiter:innen	12 Mitarbeiter:innen	12 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	3 Mitarbeiterinnen	3 Mitarbeiterinnen	3 Mitarbeiterinnen
davon Männer	9 Mitarbeiter	9 Mitarbeiter	9 Mitarbeiter

Aufsichtsrat ERA GmbH	2020	2021	2022
Aufsichtsrat ERA GmbH gesamt	5 Mitarbeiter:innen	5 Mitarbeiter:innen	5 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen	1 Mitarbeiterinnen
davon Männer	5 Mitarbeiter	5 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter

Aufsichtsrat Austria Glas Recycling GmbH	2020	2021	2022
Aufsichtsrat Austria Glas Recycling GmbH gesamt	4 Mitarbeiter:innen	4 Mitarbeiter:innen	4 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen	0 Mitarbeiterinnen
davon Männer	4 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter

1 Für das Jahr 2021 wurde keine Erhebung der Altersstruktur vorgenommen
2 Neue Kennzahl oder detailliertere Darstellung als in den Vorjahren

Beschäftigungsverhältnis	2020	2021	2022
Vollzeit	95 Mitarbeiter:innen	91 Mitarbeiter:innen	99 Mitarbeiter:innen
Vollzeit Frauen	k.A.	k.A.	40 Mitarbeiter:innen
Vollzeit Männer	k.A.	k.A.	59 Mitarbeiter
Teilzeit	29 Mitarbeiter:innen	28 Mitarbeiter:innen	30 Mitarbeiter:innen
Teilzeit Frauen¹	k.A.	k.A.	25 Mitarbeiter:innen
Teilzeit Männer¹	k.A.	k.A.	5 Mitarbeiter
Teilzeit in Prozent	22,8 %	23,3 %	28,8 %
Teilzeit Frauen in Prozent	k.A.	k.A.	37,3 %
Teilzeit Männer in Prozent	k.A.	k.A.	7,8 %
Durchschnitt Mitarbeiter:innen (inkl.Karenz)	130,4 Mitarbeiter:innen	121,5 Mitarbeiter:innen	128,9 Mitarbeiter:innen
Vollzeitäquivalent (inkl. Karenz)	116,3 Mitarbeiter:innen	109,9 Mitarbeiter:innen	118,71 Mitarbeiter:innen

Elternteilzeit	2020	2021	2022
Elternteilzeit gesamt	9 Mitarbeiter:innen	8 Mitarbeiter:innen	7 Mitarbeiter:innen
Elternteilzeit Frauen	8 Mitarbeiter:innen	7 Mitarbeiter:innen	6 Mitarbeiter:innen
Elternteilzeit Männer	1 Mitarbeiter	1 Mitarbeiter	1 Mitarbeiter
Karenz	3 Mitarbeiter:innen	1 Mitarbeiter:innen	2 Mitarbeiter:innen
Elternteilzeit Frauen	3 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen	2 Mitarbeiter:innen
Elternteilzeit Männer	0 Mitarbeiter	1 Mitarbeiter	0 Mitarbeiter
Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete²	2 Mitarbeiter:innen	1 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen
Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten²	2 Mitarbeiter:innen	1 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen

Bildungskarenz und Sabbatical	2020	2021	2022
Bildungskarenz und Sabbatical	1 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen	0 Mitarbeiter:innen

1 Für das Jahr 2021 wurde keine Erhebung der Altersstruktur vorgenommen
2 Neue Kennzahl oder detailliertere Darstellung als in den Vorjahren

Aus- und Weiterbildung	2020	2021	2022
Durchschn. Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in	201,6 €	527,69€	317,82 €
Durchschn. Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in	k.A.	k.A.	9 Stunden

Arbeitsunfälle	2020	2021	2022
Arbeitsunfälle	2	2	0

Krankenstandtage	2020	2021	2022
Krankenstandtage²	k.A.	k.A.	10,4 Tage

Neueinstellungen	2020	2021	2022
Neueinstellungen gesamt¹	22 Mitarbeiter:innen	k.A.	26 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	7 Mitarbeiter:innen	k.A.	13 Mitarbeiter:innen
davon Männer	15 Mitarbeiter	k.A.	13 Mitarbeiter

Austritte	2020	2021	2022
Austritte gesamt¹	24 Mitarbeiter:innen	k.A.	13 Mitarbeiter:innen
davon Frauen	7 Mitarbeiter:innen	k.A.	4 Mitarbeiter:innen
davon Männer	17 Mitarbeiter	k.A.	9 Mitarbeiter
Fluktuationsrate²	k.A.	k.A.	9,03 %

Teilnahmequote an allen angebotenen Gesundheitsaktionen ¹	2020	2021	2022
Anteil aller Mitarbeiter:innen, die an angebotenen Gesundheitsaktionen teilnahmen	k.A.	k.A.	48,09 %
davon Frauen	k.A.	k.A.	64,2 %
davon Männer	k.A.	k.A.	31,3 %

1 Für das Jahr 2021 wurde keine Erhebung der Altersstruktur vorgenommen
2 Neue Kennzahl oder detailliertere Darstellung als in den Vorjahren

ANHANG

Ziele, Massnahmen und Fortschritte

Kennzahlen Umweltauswirkungen

Leitbild

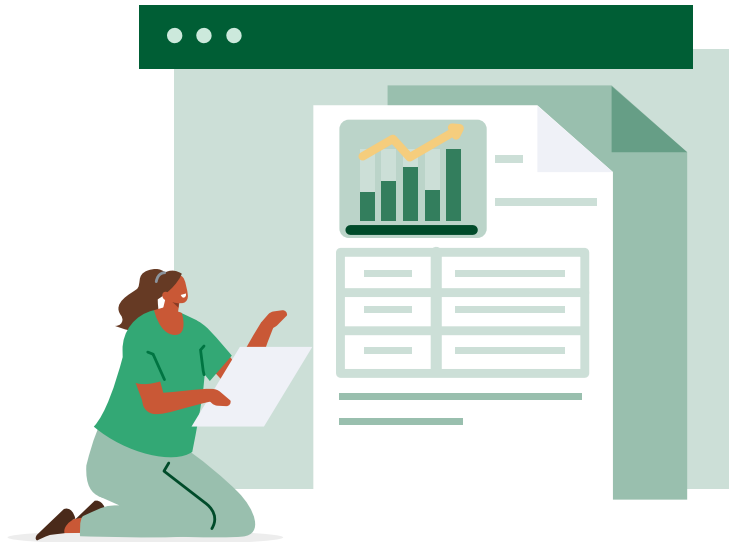
Vorstand und Aufsichtsrat

Validierungsbestätigung und GRI Index



ZIELE, MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE

In den Anhängen erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die Kennzahlen der ARA. Hier finden Sie zusätzliche Informationenn und detaillierte Daten, denn uns ist es wichtig, dass wir Ihnen vollständige Transparenz gewähren und Sie in unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit einbeziehen.



WERTSCHÖPFUNG

Effizienz		2020	2021	2022	2023
Ziele	Jahresmarktanteil Haushalt ≥ 70 %	●	●	●	●
	Jahresmarktanteil Gewerbe ≥ 70 %	●	●	●	●
	Jahresmarktanteil ERA ≥ 35 %	●	●	●	●
	Eigenkapitalquote des Konzerns durch Zusatzleistungen stärken	●	●	●	●
	Etwaige ungeplante Überschüsse in nachfolgenden Tariffkalkulation berücksichtigen	●	●	●	●
Maßnahmen	Tourenoptimierung Glasrecycling: Reorganisation vom Schüttsystem auf das effizientere Hubsystem in Kooperation mit Kommunen und Gemeinden (Ziel 2022: Reorganisation von 15 Gemeinden in der Stmk. und 1 Bezirk in NÖ; 2023: 10 weitere Gemeinden und 1 Bezirk in NÖ)	●	●	●	●
	Tourenoptimierung LVP-Sammlung: Digitale Leistungsüberwachung durch On-Board-Systeme zur Erfassung der Ladedaten als verpflichtende Vorgabe in der Ausschreibung 2022 implementieren		●	●	

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Betreiben eines jeweils optimalen Sammel- und Verwertungssystems		2020	2021	2022	2023
Ziele	Investition in ADR-konforme Transportbehälter für defekte Lithiumbatterien; Umsetzung 2023		●	●	●
	Ansprüche der erweiterten Produzentenverantwortung, der Verpackungsverordnung, der Elektroaltgeräte- bzw. Batterienverordnung erfüllen	●	●	●	●
	Infrastrukturinvestitionen sichern	●	●	●	●
Maßnahmen	Einsatz für die Vereinheitlichung der haushaltsnahen Verpackungssammlung in Österreich	●	●	●	
	Investitionen in Infrastrukturausbau für Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen sowie Elektroaltgeräte und Batterien	●	●	●	●
	Kontinuierlicher Ausbau der Sammelinfrastruktur für Verpackungen auch im Außer-Haus-Konsum	●	●	●	●
	Ausstattung von Hubbehältern mit Füllstandssensoren für die Sammlung von Glasverpackungen (in Kooperation mit Sammelpartnern)	●	●	●	●
	Aufbau eines gewerblichen Sammel-systems für Lithiumbatterien: Implementierung inkl. Beratung zur sicheren Sammlung und Lagerung (2021: 16 Anfallstellen; 2022: 21 Anfallstellen ausgestattet)		●	●	●

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Bewertung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Auswirkungen

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ziele	Weiterentwicklung der Ökobilanzrechnung entlang der Wertschöpfungskette bis 2025						
	Steigerung der durchschnittlichen Sortiertiefe im Haushaltssystem von rd. 58% auf 80% bis 2025						
	≥90% der haushaltsnahen LVP-Sammlung erfolgt mit umweltfreundlichen EEV und EURO-VI Fahrzeugen oder Alternativantrieben (Überprüfung im Zuge der Ausschreibung)						
	Einhaltung hoher ökologischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Standards durch Partner:innen und Lieferant:innen sicherstellen						
	Österreichs Unternehmen bei der Transformation zur Circular Economy unterstützen und begleiten						
	Wesentlichen Beitrag zu sauberen Städten und Landschaften leisten						
Maßnahmen	Ausschreibungen für die haushaltsnahe Sammlung erfolgen unter dem Bestbieterprinzip (gesetzl. Ausschreibung alle 5 Jahre)						
	Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme werden in die Zuschlagsbewertung der Ausschreibung der haushaltsnahen Sammlung 2022 miteinbezogen (gesetzl. Ausschreibung alle 5 Jahre)						
	Lieferanten und Partner verfügen über Umwelt- und/ oder Qualitätsmanagementsysteme (Überprüfung im Zuge der Ausschreibung)						
	Einsparung von CO2 Emissionen durch Sammel- und Verwertungstätigkeit (rd. 450.000 t CO2 Äqu. durch getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen (ohne Berücksichtigung der Massen gem. AbgeltungsV, exkl. Glas)						
	Jährliche Umfrage gemeinsam mit GfK durchführen: "Wie Circular Economy-fit ist Österreichs Wirtschaft?" – CE Barometer						

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

CIRCULAR ECONOMY

Stoffstrommanagement

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ziele	Ressourcen schonen durch das Schließen von Stoffkreisläufen						
	Bereitstellung von hochwertigen Sekundärrohstoffen für die Industrie						
	Möglichst THG-Emissionen-arter Transport von Stoffströmen						
Maßnahmen	Inbetriebnahme einer Hightech-Sortieranlage für Leichtverpackungen bis Ende 2024 mit einer Sortierkapazität von 100.000 Tonnen/ Jahr und einer Sortiertiefe von 80%						
	Bis 2025: Bereitstellung von rd. 50.000 Tonnen hochwertiger Sortierfraktion aus Kunststoff- Verpackungsabfällen, die zu Kunststoffrezyklaten weiterverarbeitet werden						
	Bis 2025 rd. 50.000 t/ Jahr der Abfallfuhren für den Schienentransport anfragen						
	Pilotprojekte zur besseren Aufbereitung von Sekundärrohstoffen						
	Pilotprojekte zu produktspezifischer Abfallsortierung und -behandlung						
	Ausweitung der bequemen Sacksammlung						
	Pilotprojekt als Beitrag zur zirkulären Bauwirtschaft: Recycling von Rigips-Kartonplatten; Umsetzung 2023						

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

Abfallmanagement

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Abfallaufkommen bei Kund:innen reduzieren und Materialströme optimieren				
Maßnahmen	Unterstützung von Betrieben, ihre Produktionsprozesse zu optimieren und dadurch Abfallmengen zu reduzieren sowie Ressourceneffizienz zu steigern				
	Evaluierung von Einsparungspotenzialen bei Restmüllmengen und Maximierung von Altstofferlösen in Betrieben				
	Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten für Kund:innen				

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

Circular Economy & Forschung

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Recyclingfähigkeit von Verpackungen erhöhen und optimieren	●	●	●	●
Maßnahmen	Unterstützung von Initiativen der österreichischen Wirtschaft und von Forschungsvorhaben (CD Labors, Forschungs Kooperationen, Nachhaltigkeitsagenda, Auftragsstudien etc.)	●	●	●	●
	Tool zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen	●	●	●	●
	Unterstützung bei der Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen	●	●	●	●

● Erreicht

● Weiterführen

● Teilweise erreicht

● Nicht erreicht

● Neue/s Ziel/Maßnahmen

● Abgebrochen

● Geplantes Umsetzungsjahr

Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Stoffströme effizient und transparent steuern und damit THG-Emissionen reduzieren	●	●	●	●
	Entwicklung einer Kennzahl "Digitalisierungsgrad der ARA" bis 2024, Digitalisierungspotenziale aufdecken und umsetzen				●
	Ausschreibung der Sammlung zu 100% digital abwickeln (Ziel für nächste Ausschreibung im Jahr 2027)			●	
Maßnahmen	Erhebung des Digitalisierungsgrades der Sammelpartner im Zuge der Ausschreibung¹			●	
	Digitale Leistungsnachweise von Sammelpartnern (Spurdaten, Wiegescheine)			●	

● Erreicht

● Weiterführen

● Teilweise erreicht

● Nicht erreicht

● Neue/s Ziel/Maßnahmen

● Abgebrochen

● Geplantes Umsetzungsjahr

1 Exklusive Kommunen mit Eintrittsrecht

COMPLIANCE

Gesetzeskonforme Verpflichtung		2020	2021	2022	2023	2024	2025	bis 2030
	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Kunststoff (Ziel 2020: Ö – 25%, EU – 22,5%; 2025: 50%; 2030: 55%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Glas (Ziel 2020: Ö – 82%, EU – 60%; Ziel 2025: 70%; 2030: 75%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Papier (Ziel 2020: Ö – 80%, EU – 60%; Ziel 2025: 75%; 2030: 85%)	●	●	●	●		●	●

Ziele	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Fe-Metalle (Ziel 2020: Ö – 66–75%, EU – 50%; Ziel 2025: 70%; 2030: 80%)1)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Aluminium (Ziel 2020: Ö – 66–75%, EU – 50%; Ziel 2025: 50%; 2030: 60%)¹	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Recyclingquote für Verpackungen (Ziel 2020: Ö – 64%, EU – 55%; Ziel 2025: 65%; 2030: 70%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Sammelquote gem. VVO von 60% für Kunststoffe (Ziel 2023: 75%; 2025: 80%; 2030: 85%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Sammelquote gem. VVO von 80% für Glas (Ziel 2030: 85%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Sammelquote gem. VVO von 80% für Papier (Ziel 2030: 85%)	●	●	●	●		●	●
	Erreichung der gesetzlichen Sammelquote gem. VVO von 50% für Fe-Metalle und Aluminium (Ziel 2023: 60%; 2025: 65%; 2030: 75%)	●	●	●	●		●	●
Ziele	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote für Großgeräte (Ziel: 85%)	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote für Kühl- und Gefriergeräte (Ziel: 85%)	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote für Bildschirme (Ziel: 80%)	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote gem. EAG-VO für Elektrokleingeräte (Ziel: 75%)	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote gem. EAG-VO für Lampen (Ziel: 75%)	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote gem. Batt-VO für Blei-Säure-Batterien (zB Fahrzeugbatterien) (Ziel: 65%)²	●	●	●	●			
	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote gem. Batt-VO für NiCd-Batterien (zB Gerätebatterien) (Ziel: 75%)	●	●	●	●			
Maßnahmen	Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquote gem. Batt-VO für sonstige Altbatterien (zB LiBatt) (Ziel: 50%)	●	●	●	●			
	Einhaltung der geltenden Gesetze, insb. VVO, AWG, EAG-VO, Batt-VO	●	●	●	●			
	Keinerlei Quersubventionierung bei der Tarifkalkulation zwischen einzelnen Verpackungsarten	●	●	●	●			
	Strikte Einhaltung des Rabattierungsverbots für SVS gem. VVO	●	●	●	●			

● Erreicht

● Weiterführen

● Teilweise erreicht

● Nicht erreicht

● Neue/s Ziel/Maßnahmen

● Abgebrochen

● Geplantes Umsetzungsjahr

1 Summenquote Metallverpackungen: 66 % noch exkl. Rückgewinnung Al aus Bodenaschen aus der Müllverbrennung, 75 % inkl. Berücksichtigung lt. Abschätzung ARA/TU Wien
2 Verwertung erfolgt nicht über die ERA GmbH – die allgemeine Verwertungsquote bei Fahrzeugbatterien liegt bei rund 84 %

Korruptionsprävention

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Materielle und immaterielle Schäden verhindern	●	●	●	●
	Keine Compliance-Vorfälle		●	●	●
Maßnahmen	Etablierung eines Hinweisgebersystems			●	●
	Eintragung im österr. Lobbying- und Interessensvertretungsregister sowie EU-Transparenzregister	●	●	●	●
	Compliance-Schulung aller bestehenden und neuen Mitarbeiter:innen		●	●	●
	Organisationsrichtlinie zur Korruptionsprävention als Bestandteil des Dienstvertrages für alle Mitarbeiter:innen	●	●	●	●

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Schutz der Kund:innendaten

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Anzahl der begründeten Datenschutz-Beschwerden Betroffener bei 0		●	●	●
	Anzahl anzeigepflichtiger Datenschutzvorfälle bei 0		●	●	●
Maßnahmen	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen in Bezug auf Datenschutz (E-Mail-Newsletter, Schulungen, Ernennung Datenschutzbeauftragte in jeder Abteilung)	●	●	●	●
	Sicherheitssystem für ARA Online-Meldung: Zertifizierung ÖNORM A 7700:2008-12	●	●	●	●

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Freiwillige Selbstverpflichtungen

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Vertrauen der Stakeholder:innen in die ARA stärken	●	●	●	●
Maßnahmen	ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem	●	●	●	●
	ISO 14001 Umweltmanagementsystem	●	●	●	●
	EMAS III-VO	●	●	●	●
	ISO 37301 Compliancemanagementsystem			●	●
	Mitgliedschaft UN Global Compact ¹	●	●	●	●
	Audit Beruf & Familie	●	●		

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

¹ vor 2021 war nur die Austria Glas Recycling Mitglied im UN Global Compact. Mitglieder der ARA Gruppe: ARA AG, Austria Glas Recycling, ARAplus, DiGiDO

WISSENSTRANSFER

Schulungen und Seminare für Kund:innen

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Mindset schaffen für Circular Economy	●	●	●	●
	Kund:innen fühlen sich sehr gut informiert	●	●	●	●
	Ressourcen durch das Schließen von Stoffkreisläufen schonen	●	●	●	●
Maßnahmen	Angebot von maßgeschneiderten Schulungen für Betriebe von Kund:innen (Präsenz und online)	●	●	●	●
	Zusätzliches Angebot von digitalen Veranstaltungsformaten (Webinare)	●	●	●	●
	Monatlicher Newsletter an alle Kund:innen	●	●	●	●

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Informations- und Bildungsprogramme für Bürger:innen

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Bürger:innen machen konsequent und motiviert bei der getrennten Altstoffsammlung mit	●	●	●	●
	Mindset schaffen für Circular Economy	●	●	●	●
Maßnahmen	"Rohstoffe im Kreislauf halten"-Kampagne fortsetzen			●	●
	Initiative "Reinwerfen statt Wegwerfen" fortsetzen	●	●	●	
	ARA4kids Umweltbildungsprogramm fortsetzen	●	●	●	●
	Bobby Bottle Umweltbildungsprogramm fortsetzen	●	●	●	●
	Entwicklung eines Online-Workshopformats für Jugendliche zum Thema Kreislaufwirtschaft, Umsetzung bis 2024				●
	Social Media Aktivitäten (Facebook, Instagram, Website)	●	●	●	●

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

Interessenausgleich und Einsatz für Circular Economy

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Sinnvolle gesetzliche und politische Rahmenbedingungen für Circular Economy				
Maßnahmen	Mitgliedschaften in Interessensvertretungen, Expert:innenforen und Fachorganisationen				
	Teilnahme an Round Tables der Ministerien				
	Gründung "Senat der Kreislaufwirtschaft" als Gremium des ARA Vereins und Schulterschluss zentraler Kreislaufwirtschaftsakteur:innen				

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

Stakeholder:innenmanagement

		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Themenführerschaft in der Kreislaufwirtschaft					
Maßnahmen	B2B-Social-Media-Kommunikation stärken. LinkedIn-Community auf mind. 2.000 Follower ausbauen					
	"trennt" Kundenzeitung 2-4mal jährlich aussenden (Papier: holzfreies Naturpapier PEFC)					
	Kund:innenzufriedenheitsanalyse alle zwei Jahre durchführen					
	Umfassende Mitarbeiter:inneninformation durch ARA Town Hall mind. 4mal jährlich					
	Jährliche IMAS-Umfrage zur Messung der Akzeptanz der getrennten Sammlung bei den Endverbraucher:innen					
	Neuaufgabe der Sinus-Milieus®-Studie zum Trennverhalten der österr. Bevölkerung im Jahr 2022 (letzte Durchführung 2018)					
	ARA Town Hall zumindest quartalsweise durchführen (Dialogformat für und mit Mitarbeiter:innen)					
	Aktive Einbindung der ARA Vereinsmitglieder durch zusätzliche Informationen abseits der jährlichen Generalversammlung (mind. 2 zusätzl. Veranstaltungen, Online-Angebot, eigener Mitgliederbereich auf der Website)					
	Info-Mails an Partner:innen und Mitarbeiter:innen zu aktuellen Themen rund um die Kreislaufwirtschaft					
	Zufriedenheitsanalyse der Kommunen zur Servicequalität von Austria Glas Recycling und Entsorgungspartner und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung					
	Jährliche Stakeholderveranstaltungen "ReCIRCLE" der Austria Glas Recycling					

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

TEAMKULTUR

Fachspezifische Förderung sowie Aus- und Weiterbildung

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Engagierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen				
	Qualifiziertes und motiviertes Team mit Kund:innenfokus				
Maßnahmen	Erhebung des individuellen Schulungs- und Weiterbildungsbedarf in den jährlichen Mitarbeiter:innengesprächen				

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

Arbeitssicherheit und Gesundheit

		2020	2021	2022	2023
Ziele	Mitarbeiter:innengesundheit				
	Durchschnittliche Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in pro Jahr unter dem österreichischen Durchschnitt halten1)				
	≤2 Arbeitsunfälle pro Jahr				
Maßnahmen	Fortführung des Gesundheitsprogramms				
	Obst zur freien Entnahme für alle Mitarbeiter:innen				
	Luftreinigungsgeräte in den Meetingräumen				

Erreicht Weiterführen Teilweise erreicht Nicht erreicht Neue/s Ziel/Maßnahmen Abgebrochen Geplantes Umsetzungsjahr

Mitarbeiter:innenzufriedenheit

		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Balance zwischen Beruf und Privatleben	●	●	●	●	
	Diversität, Inklusion und Chancengleichheit	●	●	●	●	
	Gerechte Entlohnung	●	●	●	●	
	Flukutationsrate auf niedrigem Niveau halten (<10%)			●	●	
Maßnahmen	Home Office Vereinbarung beibehalten	●	●	●	●	
	Digitalisierung der Personalabteilung bis Ende 2024	●	●	●	●	●
	Jährliche Mitarbeiter:innengespräche	●	●	●	●	
	Freiwillige Zusatzleistungen (Pensionskasse, Unfallversicherung, Essenzuschuss)	●	●	●	●	
	Familienfreundliche Personalpolitik (flexible Gleitzeit, Home Office, freiwillige Sozialleistungen)	●	●	●	●	
	Veranstaltungen exklusiv für Mitarbeiter:innen (zB Sommerfest) ¹	●	●	●	●	

● Erreicht ● Weiterführen ● Teilweise erreicht ● Nicht erreicht ● Neue/s Ziel/Maßnahmen ● Abgebrochen ● Geplantes Umsetzungsjahr

¹ Ziel/Maßnahme aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgesetzt

KENNZAHLEN DIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

[GRI 301-1, 302-1, 302-4, 305-1, 305-2]

RESSOURCENVERBRAUCH

	2020			2021			2022		
Kennzahl	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ
Strom- verbrauch	230.642 kWh/a	1.802	59,6 %	206.162 kWh/a	1.718	-10,6 %	127.376 kWh/a	972	-38,2 %
Fernwärme¹	194.538 kWh/a	1.520	-8,1 %	224.695 kWh/a	1.872	15,5 %	197.915 kWh/a	1.511	-11,9 %
Kopier-/ Druckerpapier	1.680 kg/a	13	-27,0 %	1.260 kg/a	11	-25,0 %	825 kg/a	6	-34,5 %
Drucksorten	4.394 kg/a	34	-48,8 %	4.948 kg/a	41	12,6 %	5.203 kg/a	40	5,1 %
KFZ / Diesel	36.269 l/a	283	-36,0 %	31.983 l/a	267	-11,8 %	32.826 l/a	251	2,6 %
KFZ / Benzin	1.769 l/a	14	-33,8 %	-	-	-	536 l/a	4	-
KFZ / Elektro	-	-	-	765 kWh/a	6	-	15.095 kWh/a	115	-
Flugkilometer	11.832 km/a	92	-86,6 %	8.172 km/a	68	-30,9 %	48.513 km/a	370	493,6 %
Bahn- kilometer	14.584 km/a	114	20,7 %	13.717 km/a	114	-5,9 %	38.484 km/a	294	180,6 %

¹ Ablesezeitraum jeweils jahresübergreifend Mai–Mai

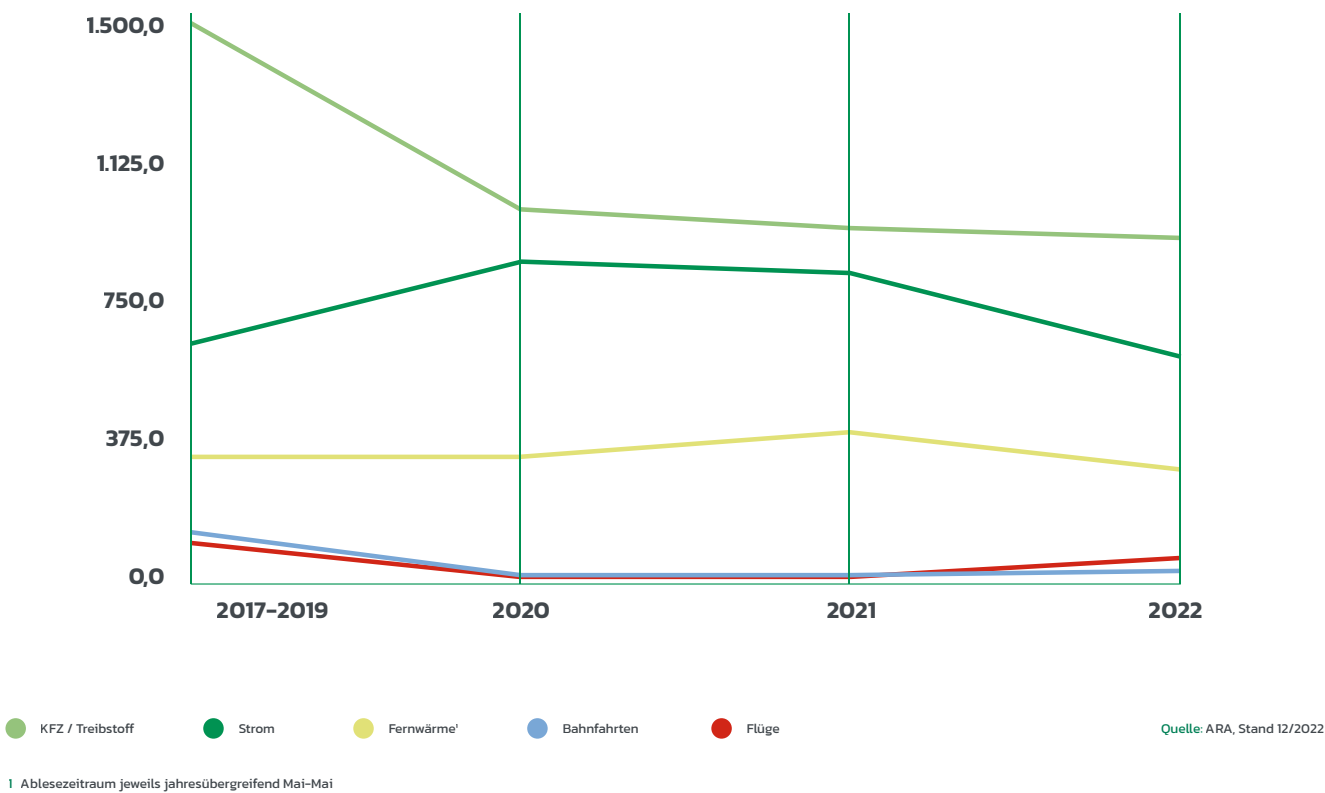
DARAUS RESULTIERENDE CO₂-EMISSIONEN

	2020			2021			2022		
Kennzahl	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ	Einheit	pro MA/in	Veränd. VJ
Strom	105.117 kg CO ₂ Äquivalente	821	-1,6%	97.859 kg CO ₂ Äquivalente	815	-6,9%	76.342 kg CO ₂ Äquivalente	583	-22,0%
Fernwärme¹	39.491 kg CO ₂ Äquivalente	309	-8,1 %	45.613 kg CO ₂ Äquivalente	380	15,5 %	37.802 kg CO ₂ Äquivalente	289	-17,1%
Reisetätigkeit	125.897 kg CO ₂ Äquivalente	984	-39,1%	111.977 kg CO ₂ Äquivalente	933	-11,1%	126.475 kg CO ₂ Äquivalente	965	12,9%

¹ Ablesezeitraum jeweils jahresübergreifend Mai–Mai

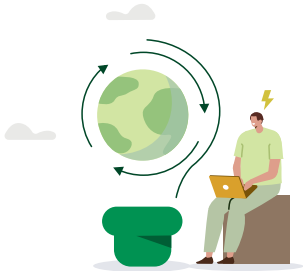
KENNZAHLEN BETRIEBSÖKOLOGIE

in kg CO₂-Äquivalenten 2017-2022



LEITBILD

[GRI 2-23]



UNSERE VISION

Wir stellen sicher, dass zirkuläres Wirtschaften in Österreich Realität ist.



UNSERE MISSION

Als Gestalter der Kreislaufwirtschaft leisten wir täglich einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Rohstoffsicherheit in Österreich.



UNSERE KERNKOMPETENZEN

Die ARA ist ein österreichisches Unternehmen, das der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltige Lösungen bietet, um Kreisläufe zu schließen und aus Abfällen neue Rohstoffe sowie Produkte zu gewinnen.



UNSERE KERNZIELGRUPPE

Die Kernzielgruppe der ARA sind Unternehmen, die Verpackungen oder verpackte Waren sowie Elektrogeräte und Batterien in Österreich in Verkehr setzen.

DER FUNKTIONALE NUTZEN FÜR UNSERE KUND:INNEN

- die gesetzeskonforme Erfüllung der aktuellen und zukünftigen Produzentenverantwortung
- ein vom Unternehmen unabhängiges Lobbying für eine Kreislaufwirtschaft ohne Überregulierung
- ein breites Angebot von Produkten und Dienstleistungen für eine effektive Kreislaufwirtschaft, z.B.
 - eine zuverlässige Erhöhung der Rohstoffsicherheit in und aus Österreich
 - eine zukunftsfähige Optimierung der Ressourcen und Stoffströme
 - das Erkennen zukünftiger Anforderungen und die Entwicklung von Lösungen

DER EMOTIONALE NUTZEN FÜR UNSERE KUND:INNEN

- die Gewissheit, rechtssicher und nachhaltig zu handeln
- die Sicherheit, einen verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner:in zu haben
- das gute Gefühl, mit einem:er österreichischen Partner:in für Bevölkerung und Umwelt zu agieren

DER SOZIALE NUTZEN FÜR UNSERE KUND:INNEN

- professionelle Unterstützung bei der Wahrung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu haben
- Partner:innen des größten heimischen Sammel- und Verwertungssystems sowie Bewusstseinsbildner:innen für Umwelt und Nachhaltigkeit zu sein
- über die Entpflichtung hinausgehende Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz zu setzen

UNSERE VORTEILE

Wir verfügen über

- die größte Expertise und Kompetenz hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen zur Erfüllung der Produzentenverantwortung für den österreichischen Markt
- die schnellste Beratung und Information zu geänderten gesetzlichen Anforderungen
- die größte Erfahrung zur effizienten Steuerung des österreichweiten Sammel- und Verwertungssystems
- die besten Produkte und Dienstleistungen für eine effektive Kreislaufwirtschaft in Österreich
- die umfassendste Nachhaltigkeitskommunikation und -bildung

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND



MAG. DR. HARALD HAUKE
Vorstandssprecher ARA AG



DI MARTIN PRIELER
Vorstand

ARA AUFSICHTSRAT

Mag. Alfred Berger, Mag. Nicole Berkmann, DI Johann Eggerth, Dr. Alfred Fogarassy, Peter Gasser, Dr. Alfred Hudler, Dr. Thorsten Löhl, Mag. Alexander Loimayr, Bettina Lorentsich, MSc MBA, Robert Nagele, MMag. Christoph Rief, Mag. Katharina Swoboda, MBA

ARA VEREINSVORSTAND

Mag. Alfred Berger, Mag. Nicole Berkmann, DI Johann Eggerth, Dr. Alfred Fogarassy, Peter Gasser, Dr. Alfred Hudler, Dr. Thorsten Löhl, Mag. Alexander Loimayr, Bettina Lorentsich, MSc MBA, Robert Nagele, MMag. Christoph Rief, Mag. Katharina Swoboda, MBA

AUFSICHTSRAT AUSTRIA GLAS RECYCLING GMBH

Hon.Prof. Dr. Christoph Scharff, DI Johann Eggerth,
Dipl.-Ing. Georg Feith, Dr. Johann Jäger

AUFSICHTSRAT ERA GMBH

DI Martin Prieler, Wolfgang Goger, Katrin Kneissl,
Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Helmut Rechberger, Hermann Fasching

ERA VEREINSVORSTAND

Wolfgang Goger, Katrin Kneissl

VALIDIERUNGSBESTÄTIGUNG



Geprüftes
Umweltmanagement:
AT-000674

Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient gleichzeitig als EMAS Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung nach EMAS-VO gilt für die am Standort 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123 ansässige ARA AG und deren Tochterunternehmen ARA-plus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DIGIDO GmbH und ERA GmbH mit dem Haupt-ÖNACE-Scope 38.11. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert das Jahr 2022. Der Bericht umfasst die gesamte ARA. Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet.

Der Bericht wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 von Quality Austria begutachtet und validiert.

[GRI 2-3, 2-5]



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Mag. Dr. Martina Göd,
Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 38.1 Sammlung von Abfällen und 38.3 Rückgewinnung
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,
wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation
Altstoff Recycling Austria AG,
ERA Elektro Recycling Austria GmbH, ARAplus GmbH, DIGIDO GmbH, Austria Glas Recycling GmbH
mit der Registrierungsnummer AT-000674

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.
Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 18.5.2023

Nr.: FO_27_01_078
Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1
Telefon: (+43 732) 34 23 22, Fax: (+43 732) 34 23 23, www.qualityaustria.com E-Mail: office@qualityaustria.com
Erstellt: Hackenauer
Ausgabe: 2019/05
Geprüft: Dick

Seite 1 von 1
Freigegeben: Kreiter

GRI INHALTSINDEX

Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den für die Unternehmen relevanten, universellen GRI-Standards erstellt.

Festzuhalten ist, dass der Bericht die GRI-Standards referenziert und nicht danach geprüft wurde. Eine Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte im Rahmen der Validierung nach EMAS III VO.

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
2-1	Organisationsprofil	Governance
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Governance
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Validierungsbestätigung
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Struktur der Nachhaltigkeit
2-5	Externe Prüfung	Validierungsbestätigung
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Governance
2-7	Angestellte	Kennzahlen Teamkultur
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Kurzportrait
Unternehmensführung	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kennzahlen Teamkultur, Struktur der Nachhaltigkeit, Identifikation der Handlungsfelder
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Governance
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Governance, Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Struktur der Nachhaltigkeit
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Struktur der Nachhaltigkeit
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Struktur der Nachhaltigkeit
2-15	Interessenskonflikte	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Korruptionsprävention
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Struktur der Nachhaltigkeit

Strategie, Richtlinien und Praktiken	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsmanagement	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Leitbild, Nachhaltigkeitsmanagement	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Struktur der Nachhaltigkeit, Freiwillige Selbstverpflichtungen	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Struktur der Nachhaltigkeit, Entpflichtung – Partnerschaft mit Vertrauen, Korruptionsprävention	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Entpflichtung – Partnerschaft mit Vertrauen, Korruptionsprävention	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Compliance, Entpflichtung – Partnerschaft mit Vertrauen	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Stakeholder- und Risikomanagement, Ausgewählte Mitgliedschaften	
Einbindung von Stakeholdern	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsmanagement	
2-30	Tarifverträge	Diversität und Gleichstellung	Bei Neueintritten wird das Gehalt nach Verantwortungs- umfang, Qualifikation, Vorerfahrung und geltendem Kollektivvertrag bestimmt.

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Identifikation der wesentlichen Themen
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Identifikation der wesentlichen Themen
3-3	Management von wesentlichen Themen	Identifikation der wesentlichen Themen, Stakeholder- und Risikomanagement

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzierung des ARA Systems, Kennzahlen aus dem Konzernabschluss

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Finanzierung des ARA Systems, Finanzierung durch effiziente Produzent:innenverantwortung
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Identifikation der Handlungsfelder, Risikomanagement

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Finanzierung des ARA Systems, Finanzierung durch effiziente Produzent:innenverantwortung

GRI 205: Antikorruption 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Korruptionsprävention	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Korruptionsprävention	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Korruptionspräventionv	2022 keine bestätigten Korruptionsvorfälle oder Verdachtsmomente

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Kund:innen – 30 Jahre Kreislaufwirtschaftskompetenz

GRI 301: Materialien 2016

Einbindung von Stakeholdern	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Circular Economy	Aufgrund der speziellen Geschäftstätigkeit für die ARA Gruppe nicht direkt anwendbar.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Circular Economy	

GRI 302: Energie 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kennzahlen Umweltauswirkungen
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Kennzahlen Umweltauswirkungen

GRI 305: Emissionen 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Korruptionsprävention
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Korruptionsprävention
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Korruptionsprävention
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Korruptionsprävention
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Korruptionsprävention

GRI 306: Abfall 2020

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
305-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Circular Economy, Kennzahlen Circular Economy	Aufgrund der speziellen Geschäftstätigkeit für die ARA Gruppe nicht direkt anwendbar.
305-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Circular Economy, Kennzahlen Circular Economy	
305-3	Angefallener Abfall	Circular Economy, Kennzahlen Circular Economy	
305-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Circular Economy, Kennzahlen Circular Economy	
305-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Circular Economy, Kennzahlen Circular Economy	

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Partner:innen und Lieferant:innen – Auswahl nach Qualität
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Partner:innen und Lieferant:innen – Auswahl nach Qualität

GRI 401: Beschäftigung 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kennzahlen Teamkultur	Allen Mitarbeiter:innen stehen die gleichen betrieblichen Leistungen zu.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Diversität und Gleichstellung	
401-3	Elternzeit	Kennzahlen Teamkultur	

GRI 402: Arbeitnehmer–Arbeitgeber–Verhältnis 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Entwicklung und Weiterbildung

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit	Erfolgt im Zuge des Qualitätsmanagements.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit, Kennzahlen Teamkultur	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit Teamkultur	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit und Sicherheit	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Gesundheit und Sicherheit	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
402-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Entwicklung und Weiterbildung, Kennzahlen Teamkultur
402-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Entwicklung und Weiterbildung, Kennzahlen Teamkultur
402-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Entwicklung und Weiterbildung

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht	Anmerkungen
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Wissenstransfer	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Keine Verstöße im Berichtszeitraum gemeldet.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Keine Verstöße im Berichtszeitraum gemeldet.

GRI 415: Politische Einflussnahme 2016

	Kurzbezeichnung	Anmerkungen
415-1	Parteispenden	Sponsoring zugunsten von Regierung, Verwaltung, Parteien oder Abgeordneten ist in der ARA Gruppe gem. Sponsoring-Leitfaden generell ausgeschlossen.

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Diversität und Gleichstellung, Kennzahlen Teamkultur

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Diversität und Gleichstellung

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

	Kurzbezeichnung	Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz

IMPRESSUM

ALTSTOFF RECYCLING AUSTRIA AG

Mariahilfer Straße 123
1060 Wien, Österreich
Telefon: +43.1.599 97-0
E-Mail: office@ara.at
UID-Nummer ATU 160 199 02
Firmenbuchnummer 38398v, Sitz Wien, Handelsgericht Wien
Zuständige Aufsichtsbehörde:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

KONTAKT

Telefon: +43.1.599 97-0
E-Mail: office@ara.at

DATENSCHUTZ

<https://www.ara.at/datenschutz-und-agb>

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf:
LinkedIn @ ARA – Altstoff Recycling Austria AG
Facebook @ara.recycling
Instagram @ara.recycling
YouTube @arasocial

